Verzeichnis der in Niedersachsen besonders oder streng geschützten Arten

– Schutz, Gefährdung, Lebensräume, Bestand, Verbreitung –

(Stand 1. November 2008) (Korrigierte Fassung 1. Januar 2010)

Teil A: Wirbeltiere, Pflanzen und Pilze

(Teil B „Wirbellose Tiere“ ist als Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 4/2008 erschienen.)

- Diese Datei mit der korrigierten Fassung finden Sie jeweils aktuell unter: www.nlwkn.de > Naturschutz > Tier- und Pflanzenartenschutz > Besonders / streng geschützte Arten

In den folgenden Tabellen sind alle besonders oder streng geschützten Arten (Wirbeltiere, Pflanzen und Tiere) tabellarisch aufgeführt. Sie sind ein Auszug aus dem Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 3/2008:

THEUNERT, R. (2008): Verzeichnis der in Niedersachsen besonders oder streng geschützten Arten – Schutz, Gefährdung, Lebensräume, Bestand, Verbreitung – (Stand 1. November 2008), Teil A: Wirbeltiere, Pflanzen und Pilze. – Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 28, Nr. 3 (3/08): 69-141.

Das komplette Heft können Sie hier bestellen:
Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)
– Naturschutzinformation –
Postfach 91 07 13, 30427 Hannover
e-mail: naturschutzinformation@nlwkn-h.niedersachsen.de
fon: 0511 / 3034-3305
fax: 0511 / 3034-3501
www.nlwkn.de > Naturschutz > Veröffentlichungen
http://webshop.nlwkn.niedersachsen.de

Zu den einzelnen Tabellen (Teil A):

Säugetiere
Vögel
Reptilien
Amphibien
Fische und Rundmäuler
Farn- und Blütenpflanzen
Moose
Flechten
Pilze

Aktuelle Korrekturen, Ergänzungen bzw. Berichtigungen gegenüber der Druckfassung sind in den Tabellen in rot markiert und in einer Übersichtstabelle zusätzlich zusammengefasst.

Korrekturen / Ergänzungen / Berichtigungen gegenüber der Druckfassung (in roter Schrift)

Korrekturen 01.01.2010

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
S. 74																								
Barbastella barbastellus Mopsfledermaus		●		1	2	X	X								X			X	X					Sehr zerstreut im Bergland, so im Ostbraunschweigischen Hügelland und am Südharz. Einzelne Funde im Wendland, bei Osnabrück und Bederkesa.
Canis lupus Wolf	●	○		0	1	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X							Verschwand überall in der 2. Hälfte des 18. bzw. in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Danach vereinzelt von Osten her zugewandert. Trotz strengen Schutzes zumeist alsbald getötet, zuletzt im Dezember 2007 im Landkreis Lüchow-Dannenberg. In den letzten Jahrzehnten vorwiegend für die Südheide und das südliche Weser-Leinebergland angegeben. 2007 fotografiert auf einem Schießplatz im Landkreis Uelzen, 2008 im Solling.
Castor fiber Biber		●		0	V				X	X	X													1856 ausgestorben. 1990 erste Wiederansiedlung. Gesamtbestand an der Hase und an der Ems seitdem angestiegen. 2006 ca. 240 Individuen. Entlang der Elbe einschließlich der Unteren Seegeniederung sowohl natürlich entstandene als auch auf Aussetzung zurückzuführende Vorkommen. Gleichfalls im Bestand zunehmend. 2005 ca. 350 Individuen. Überdies vereinzelte Vorkommen in der oberen Allerniederung sowie in der Örtze.
Cricetus cricetus Feldhamster		●		2	1											X	X							Nach jahrzehntelangem Bestandsrückgang wieder zahlreicher. Vornehmlich vorhanden im Übergangsbereich der Mittelgebirge zum Tiefland. Hier mehr oder weniger verbreitet südlich des Mittellandkanals zwischen Hannover und Braunschweig, örtlich auch nördlich davon. Überdies verschiedenenorts im Göttinger Raum und am Südharzrand. Eventuell vereinzelt noch im Wendland bei Lüchow. Keine Funde westlich der Weser.
Crocidura leucodon Feldspitzmaus			❖	3	V										X	X	X							Zerstreut im Bergland und im südlichen und mittleren Teil des östlichen Tieflandes. Im Nordwesten bis Bremen.
Eliomys quercinus Gartenschläfer			❖	R	G	X							X											Nur im Bergland. Vorrangig in den Randlagen des Harzes, aber auch im Leinebergland.
Eptesicus nilssonii Nordfledermaus		●		2	G	X	X								X			X	X					Im Harz vielerorts nachgewiesen. Außerhalb ein Nachweis im Solling.
Eptesicus serotinus Breitflügelfledermaus		●		2	G	X	X		X	X					X		X	X	X					Verbreitet. Von den Ostfriesischen Inseln nur von Norderney bekannt.
S. 75																								
Felis silvestris Wildkatze	●	○		2	3	X	X		X				X											Besonders im Harz und im Solling. Regelmäßig Nachweise in den dazwischen liegenden Bereichen, südwärts bis in den Bramwald und den Kaufunger Wald. Im Norden durch neue Totfunde bis an den Mittelgebirgsschwelle belegt (Deister, Raum Hildesheim, Elm). In Ausbreitung, aber wohl noch nicht in der bis weit ins 19. Jahrhundert besiedelten Lüneburger Heide. Nicht mehr als 800 Individuen, wahrscheinlich deutlich weniger.
Lutra lutra Fischotter	●	○		1	3				X	X	X													Nach fortlaufender Verfolgung und Lebensraumzerstörung seit etwa 20 Jahren zunehmend. Hauptvorkommen zwischen der Aller und der Elbe. Mittlerweile auch verschiedentlich Feststellungen zwischen Wilhelmshaven und Emden sowie aus dem Bergland östlich der Leine. Einzelne Nachweise auch schon in der Region Cloppenburg. Gesamtbestand in 2007 geschätzt ca. 400 bis 600 Individuen.
Micromys minutus Zwergmaus			❖		G						X					X	X	X						Zerstreut, regional aber noch nicht nachgewiesen, so in weiten Teilen Südostniedersachsens. Auf Langeoog gefunden.

Korrekturen 01.01.2010

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Microtus oeconomus Nordwühlmaus, Sumpfmaus			❖	1	2	X					X				X									Natürlich entstandene, rezente Vorkommen sind nicht bekannt. Prähistorischer Fund bei Bremerhaven. Angesichts der (letzten) Vorkommen in den Niederlanden und des mehr oder weniger geschlossenen Verbreitungsareals östlich der Elbe sicherlich auch anderenorts im heutigen Niedersachsen vorhanden gewesen. Versuch einer Wiederansiedlung in der Diepholzer Moorniederung.
Muscardinus avellanarius Haselmaus		●		R	G	X	X																	Zerstreut im Bergland. Selten im östlichen Tiefland, beispielsweise in der Lüneburger Heide. Keine Nachweise westlich der Weser. Gleichfalls offenbar nicht vorhanden auf der Stader Geest und an der Unterelbe.
Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus		●		2	2	X	X												X					Mehr oder weniger zerstreut östlich einer Linie Lingen-Stade. Ansonsten offenbar nicht vorhanden.
Myotis brandtii Große Bartfledermaus		●		2	V	X	X		X	X								X	X					Zerstreut im Bergland. Deutlich spärlicher im Tiefland, besonders in Küstennähe. Keine Fundangaben für das Ems- und das Elbegebiet.
S. 76																								
Myotis dasycneme Teichfledermaus		●			D			X	X	X								X	X					Nur regional nachgewiesen, so im Harz, im Ith, zwischen Rinteln und Hannover, im Osnabrücker Land, an der Aller, im Nordosten des Tieflandes und im unteren Weser- und Emsgebiet. Anzahl der überwinternden Individuen offenbar zunehmend. Überwinterung an der Mittelgebirgsschwelle, Wochenstuben vornehmlich in Küstennähe. Wird in der RL Niedersachsen noch als Vermehrungsgast geführt.
Myotis myotis Großes Mausohr		●		2	V	X	X								X			X	X					Verbreitet im Bergland, zerstreut im östlichen Tiefland und ziemlich selten im westlichen Tiefland. Keine Funde in Küstennähe und entlang der Ems. Offenbar im Bestand zunehmend.
Myotis mystacinus Kleine Bartfledermaus		●		2	V	X	X		X	X					X			X	X					Im Bergland zerstreut bis verbreitet, ansonsten eher mäßig vorhanden. Noch nicht in Küstennähe und entlang der Ems gefunden.
Myotis nattereri Fransenfledermaus		●		2	*	X	X		X	X	X								X					Zerstreut bis verbreitet. Regional allerdings nicht nachgewiesen, aber wohl vorhanden. Keine Funde auf den Ostfriesischen Inseln.
Neomys fodiens Wasserspitzmaus			❖	3	V			X	X	X	X													Zerstreut bis verbreitet, allerdings im Westen nicht vorhanden.
Nyctalus leisleri Kleiner Abendsegler		●		1	D	X	X			X			X											Zerstreut im Bergland. Im Tiefland offenbar etwas weniger und nicht in Ostfriesland und an der Unterems nachgewiesen. Regional beträchtliche Erfassungslücken.
Nyctalus noctula Großer Abendsegler		●		2	V	X	X			X								X						Verbreitet im Bergland, dabei auch in den Harzhochlagen. Im Tiefland zumeist gleichfalls verbreitet, lediglich im waldarmen Nordwesten nicht so zahlreich.
Pipistrellus nathusii Rauhautfledermaus		●		2	*	X	X								X			X	X					Zerstreut und wohl in allen Regionen vorhanden. Einzelne Nachweise auf Norderney und auf Wangerooge.
Sorex alpinus Alpenspitzmaus			❖	1	1	X							X											Nur im Harz (Brockengebiet bis Torfhaus) Vermutlich ausgestorben. Letzte Funde 1931 und 1950.
S. 77																								
Vespertilio murinus Zweifarbfledermaus		●		1	D	X	X						X		X			X	X					Verbreitet im Harz, zerstreut im sonstigen Bergland und im östlichen Tiefland. Die westlichsten Nachweisorte befinden sich am Jadebusen.

Korrekturen 01.01.2010

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
S. 80																								
Anser anser Graugans			⊙						X	X					X	X								Wie viele andere Arten auch durch Jagd einst nahezu vernichtet. Heute an der Elbe und in Teilen des mittleren Niedersachsens wiederum regelmäßig als Brutvogel vorhanden und noch immer im Bestand zunehmend. Im Bergland und im Nordwesten sowie in der Lüneburger Heide und in der Südheide fast nur außerhalb der Brutzeit zu sehen. Überraschenderweise noch immer kaum Brutnachweise entlang der Ems und am Unterlauf der Weser.
S. 81																								
Apus apus Mauersegler			⊙		*													X						Brutvogel mit abnehmender Tendenz. Verbreitet im Bergland und den sich daran anschließenden Landesteilen. Ansonsten zerstreut. Nur regional nicht vorhanden, so in weiten Teilen des Harzes, des Sollings und auf den Ostfriesischen Inseln.
S. 82																								
Branta leucopsis Weißwangengans, Nonnengans			⊙	R											X						X			Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast im Küstenraum und an der Unterelbe. Im letzteren Bereich überdies seit einigen Jahren vereinzelt auftretender Brutvogel.
S. 98																								
Sterna dougallii Rosenseeschwalbe			●		0															X		X		Ausnahmeerscheinung. Sicher nachgewiesen auf Norderney und bei Cuxhaven. 2000 eine Mischbrut mit Flussseeschwalbe.
S. 103:																								
Coronella austriaca Schlingnatter		●		2	3	X						X	X	X			X							Zerstreut im Tiefland östlich der Weser, ansonsten selten, aber vielerorts gefunden, z. B. an der oberen Weser, in der Diepholzer Moorniederung und im Raum Lingen. Fehlt weitgehend im Nordwesten, an der Küste ganz.
Lacerta agilis Zauneidechse		●		3	V	X							X	X			X					X		Im mittleren und nordöstlichen Teil des Tieflandes und im Süden des Berglandes verbreitet, ansonsten zerstreut, aber aus allen Regionen gemeldet. Auch für einige Ostfriesische Inseln angegeben, doch aktuell nur noch auf Wangerooge. Fehlt im Harz.
Natrix natrix Ringelnatter			❖	3	V	X			X	X	X	X			X			X						Verbreitet im östlichen Tiefland mit Schwerpunkten im Elbe-Weser-Dreieck und Weser-Aller-Flachland. Westlich der Weser nur südlich einer Linie Jadebusen-Papenburg/Ems. Im Bergland wenige Vorkommen, vorrangig im Südteil sowie am Südwest- und Südrand des Harzes.
Bombina bombina Rotbauchunke		●		1	2	X	X			X	X				X									In Elbnähe zwischen Schnackenburg und Bleckede sowie im Landkreis Uelzen, östlich von Bad Bevensen. Früher weiter im Süden im Aller-Urstromtal.
Bufo calamita Kreuzkröte		●		3	V					X			X	X			X					X		Im östlichen Tiefland verbreitet. Auf fast allen Ostfriesischen Inseln vorhanden. Fehlt regional im westlichen Tiefland. Im Bergland zwar vorhanden, aber nur örtlich, z. B. bei Hameln, westlich von Göttingen und am Südharzrand.
Bufo viridis Wechselkröte		●		1	3					X			X			X	X							Wenige Vorkommen im Ostbraunschweigischen Hügelland und im nördlichen Harzvorland.
S. 104																								
Hyla arborea Laubfrosch		●		2	3	X	X			X	X				X		X							Verbreitungsschwerpunkt im Urstromtal der Elbe zwischen Schnackenburg und Bleckede (Biosphärenreservat). Zahlreiche Vorkommen auch bei Zeven und Wolfsburg, im Norden von Hannover und in Teilen der Lüneburger Heide. Von der Hunte bis in den Südwesten des westlichen Tieflandes mehr oder weniger zerstreut. Fehlt im Nordwesten, im nördlichen und mittleren Abschnitt der Ems-Niederung, in der Wümmeniederung und in der Südheide. Vereinzelt noch im Bergland.

Korrekturen 01.01.2010

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Pelobates fuscus Knoblauchkröte		●		3	3					X			X	X		X	X							Im östlichen Tiefland verbreitet. Westlich der Weser weitaus spärlicher, aber bis Ostfriesland vorhanden. Fehlt auf den Ostfriesischen Inseln. Im Bergland rezent nur wenige Nachweise am südlichen Harzrand.
Rana arvalis Moorfrosch		●		3	3	X				X	X	X		X	X									Im Tiefland verbreitet, allerdings in den Marschen nicht vorhanden. Im Bergland ein isoliertes Vorkommen am Harzrand bei Walkenried.
Rana dalmatina Springfrosch		●		2	*	X	X			X	X													Nur in der Nordheide, bei Bad Bevensen sowie in Elm, Dorm und weiteren Waldgebieten im Ostbraunschweigischen Hügellandes.
Rana ridibunda Seefrosch			❖	3	*				X	X														Entlang der Weser ab der Mittelgebirgsschwelle nach Norden und entlang der Elbe überall verbreitet. An der Ems nur am Unterlauf. Ansonsten zerstreut, zum Beispiel an der Leine und am Südharzrand. Regional nicht vorhanden, insbesondere im Südwesten, auf den Ostfriesischen Inseln und im Harz.
Rana temporaria Grasfrosch			❖		*	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X							Flächendeckend vorhanden, auch auf den meisten Ostfriesischen Inseln.
Salamandra salamandra Feuersalamander			❖	3	*	X	X	X	X	X			X		X			X	X					Verbreitet im Osnabrücker Hügelland, im Weser-Leinebergland und im Harz. Im Braunschweiger Raum und im östlichen Tiefland einige isolierte Vorkommen. Westlich der Weser nur in wenigen Gebieten zwischen Delmenhorst und Bad Bentheim. Fehlt im Nordwesten.
Triturus cristatus Kammmolch		●		3	V	X	X			X			X		X		X	X	X					Östlich der Weser verbreitet mit Schwerpunkten in der Lüneburger Heide, im Wendland, in der Elbtalaue und im Weser-Aller-Flachland. Im westlichen Tiefland vornehmlich im südlichen Teil. Fehlt in Ostfriesland, weiten Teilen des Emslandes und im Raum Cuxhaven. Im Bergland weit verbreitet. Fehlt im Harz.
S. 105																								
Acipenser sturio Atlantischer Stör	●	○		0	0				X											X				Früher in den Unterläufen von Ems, Weser und Elbe laichend, doch bereits um 1900 wurden zunehmend weniger Tiere festgestellt. Ein Hauptfanggebiet war der Fluss Oste, der in das Elbeästuar mündet. Einzelne Tiere wanderten bis in die Leine und in die Aller bis Celle. Zu einer Fortpflanzung kommt es heute wohl nicht mehr, obwohl mitunter noch Einzelfunde gelingen.
Coregonus maraena Nordseeschnäpel		●		0	0				X											X				Zum Laichen einst die Unterläufe von Ems, Weser und Elbe aufsteigend. In der Weser bis Hameln und in allen niedersächsischen Abschnitten der Elbe nachgewiesen. Bereits um 1900 offenbarte sich ein drastischer Rückgang und nach 1920 wurden nur noch Einzeltiere gefangen. In der FFH-Richtlinie ist fälschlicherweise *Coregonus oxyrinchus* (ungültig benannt als *C. oxyrhynchus*), der ausgestorbene Rheinschnäpel, aufgeführt, gemeint ist aber *C. maraena*.
Lampetra fluviatilis Flussneunauge			❖	2	3				X											X				Aktuell vielerorts in der Ems und in einigen Nebenflüssen der Elbe nachgewiesen. Ansonsten eher spärlich und im Bergland weitgehend nicht vorhanden.
Lampetra planeri Bachneunauge			❖	2	*				X															Nahezu landesweit vorhanden, dabei jedoch nur örtlich in größerer Anzahl nachzuweisen. Fehlt in Küstennähe und weitgehend im Harz. Besonders oft gefunden in den „Heidebächen“ zwischen Aller und Elbe und im Hunte-Raum bei Bremen.

Korrekturen 01.01.2010

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Petromyzon marinus Meerneunauge			❖	1	V				X											X				In geringer Anzahl zeitweise in den Unterläufen von Ems, Weser und Elbe. Aus noch verhältnismäßig neuerer Zeit (um 1990) gibt es auch Meldungen über Feststellungen in Lesum und Wümme bei Bremen. In der Elbe angeblich mitunter bis an die Landesgrenze zu Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg aufsteigend.
S. 118:																								
Sphagnum palustre Kahnblättriges Torfmoos			❖			X					X		X											Verbreitet. Im Tiefland in nahezu allen Regionen. Auch im Bergland oft gefunden, besonders im Harz und im oberen Weserbergland. Fehlt nahezu im nördlichen Harzvorland. Kaum auf den Ostfriesischen Inseln.
S. 121:																								
Cladonia portentosa Graue Rentierflechte			❖		3	X						X	X	X								X		Auf mehreren Ostfriesischen Inseln und in Teilen des Tieflandes verbreitet. Im Bergland nur in den tieferen Lagen, hierbei selten bis sehr zerstreut.
S. 122:																								
Parmelia sulcata Gefurchte Schüsselflechte			❖			X	X						X					X				X		Mehr oder weniger verbreitet. Vielerorts auch auf den Ostfriesischen Inseln.

Erläuterungen und Abkürzungen in den einzelnen Spalten
(s.a. Kap. 4)

Spalte „Art“
Die Auflistung der Arten erfolgt in jeder Artengruppe alphabetisch nach dem wissenschaftlichen Namen. (Ein Register alphabetisch sortiert nach deutschen Namen findet sich am Ende der Liste.)

Spalte(n) „Schutz“
Für jede Art wird in den drei Einzelspalten angegeben, ob die Art besonders oder streng geschützt ist und auf welcher Rechtsvorschrift dies beruht.

Abkürzungen der Rechtsvorschriften	
EG-VO	EG-Artenschutzverordnung Nr. 338/97
FFH IV	FFH-Richtlinie, Anhang IV
Bund	Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) bzw. Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV), Anlage 1 Spalte 3 zu § 1 Satz 2 dieser Verordnung

Maßgebliche Rechtsvorschrift für die Einstufung als …	
… besonders geschützte Art	
❖	besonders geschützte Art gemäß § 10 Abs. 2 Nr. 10 BNatSchG (in der Spalte Bund entspricht dies der BArtSchV)
⦿	besonders geschützte Vogelart gemäß § 10 Abs. 2 Nr. 10 BNatSchG
… streng geschützte Art	
●	streng geschützte Art gemäß § 10 Abs. 2 Nr. 11 BNatSchG
○	für die Einstufung als streng geschützte Art nur nachrichtlich relevant, da entsprechend bereits durch die EG-Artenschutzverordnung geschützt

Spalte(n) „RL“

Abkürzungen der Spalten	
RL	Rote Liste
NI	Einstufung nach Roter Liste Niedersachsen
D	Einstufung nach Roter Liste Deutschland

Rote-Liste-Kategorien	
0	ausgestorben, erloschen, verschollen
0?	früher festgestellt, Status unklar
1	vom Aussterben bzw. Erlöschen bedroht
1B	vom Aussterben bedroht im Binnenland
2	stark gefährdet
2B	stark gefährdet im Binnenland
3	gefährdet
3B	gefährdet im Binnenland
3?	nur Sammelart (Aggregat) als gefährdet ausgewiesen
R	extrem selten
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
GB	Gefährdung im Binnenland anzunehmen, aber Status unbekannt
M	nicht bodenständiger, gebietsfremder Wanderfalter
N	erst nach Veröffentlichung der Roten Liste nachgewiesen (Status noch unbekannt)
D	Daten unzureichend
V	Vorwarnliste
?	Status unklar
–	keine Rote Liste vorhanden
*	ungefährdet (nur angegeben, soweit in der Druckfassung noch einer Gefährdungskategorie zugeordnet)

Spalte(n) „Habitatkomplexe“
Angabe der typischen Habitate einer Art. Bei einigen Arten bestehen Vermutungen, gekennzeichnet durch ein „?“.

Nr.	**Kurzbezeichnung**	**Nr.**	**Kurzbezeichnung**
1	Wälder	10	Grünland, Grünanlagen
2	Gehölze	11	Äcker
3	Quellen	12	Ruderalfluren
4	Fließgewässer	13	Gebäude
5	Stillgewässer	14	Höhlen
6	Sümpfe, Niedermoore, Ufer	15	Küstenmeer, Sublitoral der Ästuare
7	Hoch-/ Übergangsmoore	16	Watt
8	Fels-, Gesteins-, Offenbodenbiotope	17	Strand, Küstendünen
9	Heiden, Magerrasen	18	Salzwiesen

Spalte „Bestand, Verbreitung“
Angaben zur Verbreitung und zum Bestand in Niedersachsen

Säugetiere (Mammalia)

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Apodemus agrarius Brandmaus			❖			X	X								X	X								Zerstreut im Bergland und im östlichen Tiefland.
Apodemus flavicollis Gelbhalsmaus			❖			X	X								X	X	X							In Ausbreitung. Zerstreut bis verbreitet im Bergland. Im östlichen Tiefland mehr oder weniger zerstreut und auf der Stader Geest vielleicht noch nicht vorhanden. Im westlichen Tiefland vorgedrungen bis an die Linie Damme-Cloppenburg-Oldenburg.
Apodemus silvaticus Waldmaus			❖			X	X								X	X		X						Zerstreut bis verbreitet, nach Nordwesten zu seltener.
Balaenoptera acutorostrata Zwergwal	●	○																		X				Ausnahmeerscheinung in der Nordsee.
Balaenoptera borealis Seiwal	●	○																		X				Ausnahmeerscheinung in der Nordsee.
Balaenoptera physalus Finnwal	●	○																		X				Ausnahmeerscheinung in der Nordsee
Barbastella barbastellus Mopsfledermaus		●		1	2	X	X								X			X	X					Sehr zerstreut im Bergland, so im Ostbraunschweigischen Hügelland und am Südharz. Einzelne Funde im Wendland, bei Osnabrück und Bederkesa.
Bison bonasus Wisent		●		0	0	X	X		X	X				X	X									Ausgestorben wohl im 16. Jahrhundert. Die einstige Verbreitung im heutigen Niedersachsen ist kaum bekannt.
Canis lupus Wolf	●	○		0	1	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X							Verschwand überall in der 2. Hälfte des 18. bzw. in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Danach vereinzelt von Osten her zugewandert. Trotz strengen Schutzes zumeist alsbald getötet, zuletzt im Dezember 2007 im Landkreis Lüchow-Dannenberg. In den letzten Jahrzehnten vorwiegend für die Südheide und das südliche Weser-Leinebergland angegeben. 2007 fotografiert auf einem Schießplatz im Landkreis Uelzen, 2008 im Solling.
Castor fiber Biber		●		0	V				X	X	X													1856 ausgestorben. 1990 erste Wiederansiedlung. Gesamtbestand an der Hase und an der Ems seitdem angestiegen. 2006 ca. 240 Individuen. Entlang der Elbe einschließlich der Unteren Seegeniederung sowohl natürlich entstandene als auch auf Aussetzung zurückzuführende Vorkommen. Gleichfalls im Bestand zunehmend. 2005 ca. 350 Individuen. Überdies vereinzelte Vorkommen in der oberen Allerniederung sowie in der Örtze.
Cricetus cricetus Feldhamster		●		2	1											X	X							Nach jahrzehntelangem Bestandsrückgang wieder zahlreicher. Vornehmlich vorhanden im Übergangsbereich der Mittelgebirge zum Tiefland. Hier mehr oder weniger verbreitet südlich des Mittellandkanals zwischen Hannover und Braunschweig, örtlich auch nördlich davon. Überdies verschiedenenorts im Göttinger Raum und am Südharzrand. Eventuell vereinzelt noch im Wendland bei Lüchow. Keine Funde westlich der Weser.
Crocidura leucodon Feldspitzmaus			❖	3	V										X	X	X							Zerstreut im Bergland und im südlichen und mittleren Teil des östlichen Tieflandes. Im Nordwesten bis Bremen.
Crocidura russula Hausspitzmaus			❖	R											X	X	X	X						Zerstreut, allerdings im Nordwesten ziemlich spärlich.
Delphinapterus leucas Weißwal, Beluga	●	○																		X				Ausnahmeerscheinung in der Nordsee.
Delphinus delphis Gewöhnlicher Delphin	●	○																		X				Ausnahmeerscheinung in der Nordsee.
Eliomys quercinus Gartenschläfer			❖	R	G	X							X											Nur im Bergland. Vorrangig in den Randlagen des Harzes, aber auch im Leinebergland.
Eptesicus nilssonii Nordfledermaus		●		2	G	X	X								X			X	X					Im Harz vielerorts nachgewiesen. Außerhalb ein Nachweis im Solling.
Eptesicus serotinus Breitflügelfledermaus		●		2	G	X	X		X	X					X		X	X	X					Verbreitet. Von den Ostfriesischen Inseln nur von Norderney bekannt.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Erinaceus europaeus Igel			❖			X	X								X	X	X							Allgemein verbreitet, allerdings regional seltener oder vielleicht gar nicht vorhanden, so zumeist in den Marschen und in den höheren Lagen des Harzes. Auch auf mehreren Ostfriesischen Inseln nachgewiesen, allerdings nicht auf Memmert, Baltrum und Mellum.
Felis silvestris Wildkatze	●	○		2	3	X	X		X				X											Besonders im Harz und im Solling. Regelmäßig Nachweise in den dazwischen liegenden Bereichen, südwärts bis in den Bramwald und den Kaufunger Wald. Im Norden durch neue Totfunde bis an den Mittelgebirgsschwelle belegt (Deister, Raum Hildesheim, Elm). In Ausbreitung, aber wohl noch nicht in der bis weit ins 19. Jahrhundert besiedelten Lüneburger Heide. Nicht mehr als 800 Individuen, wahrscheinlich deutlich weniger.
Glis glis Siebenschläfer			❖			X	X						X		X			X						Im Bergland zerstreut bis verbreitet. Meidet die Hochlagen des Harzes. Im Norden mehrfach westlich der Weser bei Nienburg festgestellt. Fraglich erscheinen einzelne Meldungen aus dem Wendland.
Globicephala melas Gewöhnlicher Grindwal	●	○																		X				Ausnahmeerscheinung in der Nordsee.
Halichoerus grypus Kegelrobbe			❖		2															X		X		Früher selten, seit einigen Jahren im Bestand zunehmend. Gesamtanzahl vor der Geburt des Nachwuchses wohl noch weniger als 100 Individuen. Vornehmlich im westlichen Teil des Küstengebietes zwischen Borkum und Baltrum. Weiter östlich eher vereinzelt, so zwischen Mellum und Cuxhaven. Wird in der RL Niedersachsen noch als Vermehrungsgast geführt.
Hyperoodon ampullatus Entenwal	●	○																		X				Ausnahmeerscheinung in der Nordsee.
Lagenorhynchus acutus Weißseitendelphin	●	○																		X				Ausnahmeerscheinung in der Nordsee.
Lagenorhynchus albirostris Weißschnauzendelphin	●	○																		X				Ausnahmeerscheinung in der Nordsee.
Lutra lutra Fischotter	●	○		1	3				X	X	X													Nach fortlaufender Verfolgung und Lebensraumzerstörung seit etwa 20 Jahren zunehmend. Hauptvorkommen zwischen der Aller und der Elbe. Mittlerweile auch verschiedentlich Feststellungen zwischen Wilhelmshaven und Emden sowie aus dem Bergland östlich der Leine. Einzelne Nachweise auch schon in der Region Cloppenburg. Gesamtbestand in 2007 geschätzt ca. 400 bis 600 Individuen.
Lynx lynx Luchs	●	○		0	2	X	X		X				X											Letztmals 1818 erlegt, und zwar im Harz. Dort ab 1999 wieder angesiedelt und aufgrund von Abwanderungen mittlerweile bis an den Nordrand des Ostbraunschweigischen Hügellandes, bis Hildesheim und über den Göttinger Raum hinaus bis in den Solling festgestellt. Im Harz kommt es regelmäßig zu erfolgreicher Fortpflanzung. In 2007 Gesamtanzahl der im Freien lebenden Tiere ca. 40.
Megaptera novaeangliae Buckelwal	●	○																		X				Ausnahmeerscheinung in der Nordsee.
Micromys minutus Zwergmaus			❖		G						X					X	X	X						Zerstreut, regional aber noch nicht nachgewiesen, so in weiten Teilen Südostniedersachsens. Auf Langeoog gefunden.
Microtus oeconomus Nordwühlmaus, Sumpfmaus			❖	1	2	X					X				X									Natürlich entstandene, rezente Vorkommen sind nicht bekannt. Prähistorischer Fund bei Bremerhaven. Angesichts der (letzten) Vorkommen in den Niederlanden und des mehr oder weniger geschlossenen Verbreitungsareals östlich der Elbe sicherlich auch anderenorts im heutigen Niedersachsen vorhanden gewesen. Versuch einer Wiederansiedlung in der Diepholzer Moorniederung.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Muscardinus avellanarius Haselmaus		●		R	G	X	X																	Zerstreut im Bergland. Selten im östlichen Tiefland, beispielsweise in der Lüneburger Heide. Keine Nachweise westlich der Weser. Gleichfalls offenbar nicht vorhanden auf der Stader Geest und an der Unterelbe.
Mustela lutreola Europäischer Nerz		●		0	0				X	X	X													Wohl schon vor dem 1. Weltkrieg ausgestorben. Einzelne Fundangaben liegen aus dem östlichen Tiefland vor. Wiederansiedlungsprojekt im Südwesten (Raum Osnabrück).
Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus		●		2	2	X	X												X					Mehr oder weniger zerstreut östlich einer Linie Lingen-Stade. Ansonsten offenbar nicht vorhanden.
Myotis brandtii Große Bartfledermaus		●		2	V	X	X		X	X								X	X					Zerstreut im Bergland. Deutlich spärlicher im Tiefland, besonders in Küstennähe. Keine Fundangaben für das Ems- und das Elbegebiet.
Myotis dasycneme Teichfledermaus		●			D			X	X	X								X	X					Nur regional nachgewiesen, so im Harz, im Ith, zwischen Rinteln und Hannover, im Osnabrücker Land, an der Aller, im Nordosten des Tieflandes und im unteren Weser- und Emsgebiet. Anzahl der überwinternden Individuen offenbar zunehmend. Überwinterung an der Mittelgebirgsschwelle, Wochenstuben vornehmlich in Küstennähe. Wird in der RL Niedersachsen noch als Vermehrungsgast geführt.
Myotis daubentonii Wasserfledermaus		●		3		X	X	X	X	X								X	X					Wohl mehr oder weniger landesweit verbreitet. Auch auf Norderney erkannt.
Myotis myotis Großes Mausohr		●		2	V	X	X								X			X	X					Verbreitet im Bergland, zerstreut im östlichen Tiefland und ziemlich selten im westlichen Tiefland. Keine Funde in Küstennähe und entlang der Ems. Offenbar im Bestand zunehmend.
Myotis mystacinus Kleine Bartfledermaus		●		2	V	X	X		X	X					X			X	X					Im Bergland zerstreut bis verbreitet, ansonsten eher mäßig vorhanden. Noch nicht in Küstennähe und entlang der Ems gefunden.
Myotis nattereri Fransenfledermaus		●		2	*	X	X		X	X	X								X					Zerstreut bis verbreitet. Regional allerdings nicht nachgewiesen, aber wohl vorhanden. Keine Funde auf den Ostfriesischen Inseln.
Neomys anomalus Sumpfspitzmaus			❖	3	2						X				X									Nur im Bergland. Im Harz auch in den höheren Lagen nachgewiesen. Seit über 20 Jahren nicht mehr festgestellt.
Neomys fodiens Wasserspitzmaus			❖	3	V			X	X	X	X													Zerstreut bis verbreitet, allerdings im Westen nicht vorhanden.
Nyctalus leisleri Kleiner Abendsegler		●		1	D	X	X			X			X											Zerstreut im Bergland. Im Tiefland offenbar etwas weniger und nicht in Ostfriesland und an der Unterems nachgewiesen. Regional beträchtliche Erfassungslücken.
Nyctalus noctula Großer Abendsegler		●		2	V	X	X			X								X						Verbreitet im Bergland, dabei auch in den Harzhochlagen. Im Tiefland zumeist gleichfalls verbreitet, lediglich im waldarmen Nordwesten nicht so zahlreich.
Orcinus orca Schwertwal	●	○																		X				Ausnahmeerscheinung in der Nordsee.
Phocoena phocoena Schweinswal	●	○		1	2															X				Auch im Küstenbereich regelmäßig, aber seltener als weiter entfernt davon. Der Bestand in der zentralen und südlichen Nordsee wurde 1994 auf 170.000 Tiere geschätzt, der im niedersächsischen Küstengebiet 2007 auf lediglich ca. 200 Tiere. Totfunde entlang der gesamten Küste bis in die Elbmündung, in den letzten 25 Jahren mit zunehmender Tendenz.
Physeter catodon Pottwal	●	○																		X				Ausnahmeerscheinung in der Nordsee.
Pipistrellus nathusii Rauhautfledermaus		●		2	*	X	X								X			X	X					Zerstreut und wohl in allen Regionen vorhanden. Einzelne Nachweise auf Norderney und auf Wangerooge.
Pipistrellus pipistrellus Zwergfledermaus		●		3	D	X	X		X	X	X		X	X	X		X	X	X					Wohl mehr oder weniger verbreitet. Allerdings könnten viele Fundangaben zu *P. pygmaeus* gehören, die erst in neuerer Zeit abgetrennt wurde.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Pipistrellus pygmaeus Mückenfledermaus		●		N	D	X	X		X	X	X							X						Unzureichend bekannt. Einige Nachweise im Harz, bei Springe im Deister, im Südwestteil des Tieflandes sowie in der Lüneburger Heide und in der Ostheide.
Pitymys subterraneus Kleinwühlmaus			❖	R		X	X								X									Verschiedentlich im Bergland nachgewiesen, so bei Hameln und im Harz. Nordwärts zumindest bis in den Wolfsburger Raum.
Plecotus auritus Braunes Langohr		●		2	V	X	X								X			X	X					Verbreitet. Fehlt lediglich in den höheren Harz- und Sollinglagen und in Küstennähe.
Plecotus austriacus Graues Langohr		●		2	2	X	X								X			X	X					Zerstreut im Bergland, besonders im Süden. Überdies im Allerraum und bei Hamburg.
Rhinolophus hipposideros Kleine Hufeisennase		●		0	1	X	X										X	X	X					Wohl ausgestorben. Einst zumindest im Weser-Leinebergland. Letzter Nachweis 1978.
Sciurus vulgaris Eichhörnchen			❖			X	X								X									Verbreitet, nahezu überall, aber nur ausnahmsweise in Küstennähe.
Sorex alpinus Alpenspitzmaus			❖	1	1	X							X											Nur im Harz (Brockengebiet bis Torfhaus) Vermutlich ausgestorben. Letzte Funde 1931 und 1950.
Sorex araneus Waldspitzmaus			❖			X	X				X	X			X	X								Bis auf den Nordwesten und das Elbe-Weser-Gebiet verbreitet, ansonsten nur sporadisch.
Sorex coronatus Schabrackenspitzmaus			❖	R		X	X				X				X									Diverse Funde entlang der Weser ab Rinteln bis zur Mündung, auch an der Oberweser. Im Westen an der Hunte, im Osten in der Südheide und bei Hildesheim. Sicherlich weiter verbreitet. Habitatansprüche noch nicht ausreichend untersucht.
Sorex minutus Zwergspitzmaus			❖			X					X	X			X									Mehr oder weniger verbreitet, regional jedoch selten oder nicht nachgewiesen, so im südlichen Leinebergland, in der Ostheide und entlang der Hunte. Auch auf einigen Ostfriesischen Inseln gefunden.
Talpa europaea Maulwurf			❖			X	X				X				X	X								Nahezu flächendeckend vorhanden.
Tursiops truncatus Großer Tümmler	●			1	0															X				Im Zuge der Erwärmung der Ozeane zunehmend in der Nordsee zu erwarten. Vor den Ostfriesischen Inseln nur wenige Nachweise.
Ursus arctos Braunbär	●	○		0	0	X	X		X		X			X	X				X					Spätestens in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts ausgerottet, zuletzt im Harz. 1587 erlegt bei Herzberg und 1653 im Brockengebiet, dabei vielleicht aber nicht im heutigen Niedersachsen. 1104 für den Solling erwähnt.
Vespertilio murinus Zweifarbfledermaus		●		1	D	X	X						X		X			X	X					Verbreitet im Harz, zerstreut im sonstigen Bergland und im östlichen Tiefland. Die westlichsten Nachweisorte befinden sich am Jadebusen.

Vögel (Aves)

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Accipiter gentilis Habicht	●					X					X	X		X	X	X	X							Regelmäßiger Brutvogel. Abgesehen vom Küstenraum, der Bördelandschaft um Hildesheim und Peine sowie dem Hochharz verbreitet. Gesamtbestand hat sich von der bis Mitte der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts betriebenen Verfolgung deutlich erholt.
Accipiter nisus Sperber	●					X				X	X	X		X	X	X	X							Mittlerweile wieder nahezu flächendeckend vorhandener Brutvogel, der lediglich in Küstennähe und in der Bördelandschaft um Hildesheim und Braunschweig selten ist. Im Winterhalbjahr vielfach in Dörfern und Städten.
Acrocephalus arundinaceus Drosselrohrsänger			●	1	V					X														Seltener, aber regelmäßiger Brutvogel, der vornehmlich im östlichen Tiefland bis zur Mittelgebirgsschwelle auftritt. Noch verhältnismäßig oft im Amt Neuhaus. Westlich der Weser sporadisch und in den Brutgebieten nur jahrweise.
Acrocephalus dumetorum Buschrohrsänger			⦿				X								X		X							In den letzten Jahren mehrfach Einzelbeobachtungen zur Brutzeit im Tiefland, allerdings wohl immer nur einzelne Männchen. Südlichster Nachweis bei Peine.
Acrocephalus melanopogon Mariskenrohrsänger			⦿							X														Ausnahmeerscheinung. 1968 bei Hannover beobachtet.
Acrocephalus paludicola Seggenrohrsänger			●	0	1					X	X				X									Letzte Brutfeststellung 1955 bei Aurich. Hier möglicherweise weitere Bruten bis 1972. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts allgemein ein sporadischer und wohl nur unregelmäßiger Brutvogel des Tieflandes. Nachweise unter anderem noch vom Dümmer, aus dem Bremer Raum und von der Elbniederung bei Bleckede. Im Bergland nur als Durchzügler vereinzelt beobachtet.
Acrocephalus palustris Sumpfrohrsänger			⦿			X	X			X	X					X	X							Verbreitet vorhandener Brutvogel. Lediglich in wenigen Bereichen seltener oder sogar fehlend, speziell im Harz.
Acrocephalus schoenobaenus Schilfrohrsänger			●	3	V		X				X													Zerstreut bis verbreitet in Küstennähe brütend. Überdies zahlreich noch im Amt Neuhaus, am Dümmer und Steinhuder Meer sowie bei Wolfsburg. Seit langem mit negativem Bestandstrend.
Acrocephalus scirpaceus Teichrohrsänger			⦿	V			X			X	X					X								Zerstreut bis verbreitet als Brutvogel auftretend mit deutlichem Schwerpunkt an den Unterläufen von Ems, Weser und Elbe. Zahlreich aber auch im Umfeld von Hannover, Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg, am Dümmer und am Steinhuder Meer, in der Grafschaft Bentheim und an der unteren Mittelelbe. In manchen Gebieten selten bis nicht vorhanden, so im Harz, im Weserbergland und im Lingener Land.
Actitis hypoleucos Flussuferläufer			●	1	2		X		X	X	X										X			Die meisten der insgesamt nur noch wenigen Brutvorkommen befinden sich an der Elbe, speziell bei Bleckede. Vereinzelt auch an Flüssen im westlichen Tiefland und im Bergland (Leine, Innerste) brütend. Auf dem Zug insgesamt mehr oder weniger zahlreich, aber an der Küste in nur verhältnismäßig geringer Anzahl.
Aegithalos caudatos Schwanzmeise			⦿			X	X																	Nahezu überall als Brutvogel vorhanden. In Küstennähe und auf den Ostfriesischen Inseln sowie in den Hochlagen des Harzes spärlich oder abwesend. Auch in der Börde zwischen Hildesheim und Braunschweig eher ein nur spärlicher Brutvogel. Außerhalb der Brutzeit ziemlich ortstreu, zugleich aber Zuzug von Vögeln aus dem Osten und Norden.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Aegolius funereus Raufußkauz	●					X																		Auf wenige östliche Regionen beschränkter Brutvogel. In erster Linie in der Lüneburger Heide und in der Südheide, im Solling und nahen Waldgebieten sowie im Harz. Kleinere Vorkommen in der Göhrde und am Steinhuder Meer. Ansonsten nur ausnahmsweise.
Aegypius monachus Mönchsgeier	●														?									1863 im Oldenburgischen erlegt.
Alauda arvensis Feldlerche			◉	3	3							X			X	X						X	X	Noch nahezu flächendeckend vorhandener Brutvogel, jedoch mit eindeutig abnehmender Tendenz.
Alca torda Tordalk			◉		R															X				Auf der Nordsee ziemlich regelmäßiger Wintergast. Überdies einzelne Lebendfunde an den Stränden der Ostfriesischen Inseln und der Küste.
Alcedo atthis Eisvogel			●	3			X		X	X														Im Küstenraum ausnahmsweise brütend. Ansonsten mehr oder weniger als Brutvogel zerstreut auftretend.
Alle alle Krabbentaucher			◉																	X				Überwinternd auf dem Meer und dabei bisweilen in Küstennähe erscheinend. Einzelnachweise im Binnenland.
Anas acuta Spießente			◉	1	3					X		X			X					X				Sehr selten im Küstenraum brütend. Früher viel weiter verbreitet, besonders in überschwemmten Flussniederungen.
Anas clypeata Löffelente			◉	2	3					X					X						X			Im Bereich der Unterläufe von Ems, Weser und Elbe regelmäßiger und nicht seltener Brutvogel. Anderenorts im Tiefland hier und da brütend, regional jedoch nicht vorhanden. Auch außerhalb der Brutzeit zumeist nur im Bereich der Brutgebiete anzutreffen. Im Bergland zu allen Zeiten nur ausnahmsweise.
Anas crecca Krickente			◉	3	3					X		X			X						X		X	Als Brutvogel in weiten Teilen des Tieflandes verbreitet, im Nordosten aber nur hier und da in Elbnähe. Auch im Bergland ein nur sporadisch auftretender Brutvogel. Vielerorts regelmäßiger Durchzieher.
Anas penelope Pfeifente			◉	R	R					X	X				X					X			X	Jahrweise an der Unterelbe und auf Borkum brütend. Im Winterhalbjahr örtlich mitunter in größerer Anzahl vorhanden.
Anas platyrhynchos Stockente			◉				X		X	X	X													Flächendeckend als Brutvogel vorhanden. Zu anderen Jahreszeiten mitunter in größerer Anzahl anzutreffen.
Anas querquedula Knäkente	●			1	2					X					X									Seltener Brutvogel, der lediglich am Unterlauf von Ems, Weser und Elbe zahlreicher ist, mitunter auch am unteren Mittellauf der Elbe (Bereich Amt Neuhaus) und im Raum Wolfsburg. Im Bergland nur ausnahmsweise brütend. Zur Zugzeit auf allen größeren Stillgewässern mit gut entwickelter Ufervegetation, aber auch dann zumeist in geringer Dichte.
Anas strepera Schnatterente			◉							X					X						X			Im Nordwesten sowie in Teilabschnitten der Elbe regelmäßiger, aber ziemlich seltener Brutvogel. Auch immer wieder am Dümmer. Weitere Brutvorkommen bisweilen an anderen Orten. Im Binnenland vielfach überwinternd.
Anser albifrons Blässgans			◉						X	X					X						X		X	Alljährlich Durchzügler und Wintergast im Rheiderland und auf dem Dollart, in der Elbmündung und in der Elbtalaue bei Hitzacker und Schnackenburg. Im Binnenland immer wieder auf dem Steinhuder Meer.
Anser anser Graugans			◉						X	X					X	X								Wie viele andere Arten auch durch Jagd einst nahezu vernichtet. Heute an der Elbe und in Teilen des mittleren Niedersachsens wiederum regelmäßig als Brutvogel vorhanden und noch immer im Bestand zunehmend. Im Bergland und im Nordwesten sowie in der Lüneburger Heide und in der Südheide fast nur außerhalb der Brutzeit zu sehen. Überraschenderweise noch immer kaum Brutnachweise entlang der Ems und am Unterlauf der Weser.
Anser brachyrhynchus Kurzschnabelgans			◉							X					X						X		X	An der Nordseeküste regelmäßiger Durchzügler.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Anser caerulescens Schneegans			⊙							X					X									Jahrweise in geringer Anzahl im Winterhalbjahr verschiedenenorts in Küstennähe und im Binnenland.
Anser erythropus Zwerggans			⊙							X					X									Zur Zugzeit seltener Gast im Binnenland.
Anser fabalis Saatgans			⊙						X	X					X	X							X	Alljährlich Durchzügler und Wintergast, besonders in der Elbniederung im Bereich des Amtes Neuhaus und des Wendlandes, in der Elbmündung und im Rheiderland.
Anser rossii Zwergschneegans			⊙																					Ausnahmsweise auftretender Gast. Nur zwei Feststellungen, zuletzt 2006 am Jadebusen.
Anthus campestris Brachpieper			●	1	1								X	X										Regelmäßiger, aber nur lokaler Brutvogel. Heute noch im Wendland, in der Südheide und im Emsland bei Meppen. Noch um 1950 viele Bruten im Raum Gifhorn. Unterliegt beträchtlichen Bestandsschwankungen durch zeitweise und örtlich vorhandene günstige Lebensraumbedingungen (Brandflächen). Hat insgesamt eindeutig und stark im Bestand abgenommen. Auf dem Durchzug sicherlich nur vereinzelt wahrgenommen.
Anthus cervinus Rotkehlpieper			⊙												X		X							Spärlicher, aber regelmäßiger Durchzügler. Zumeist südlich des Mittellandkanals nachgewiesen.
Anthus petrosus Strandpieper			⊙						X	X					X						X	X	X	Im Küstenraum ein regelmäßiger Durchzügler und Wintergast, im Binnenland eher selten, aber wohl gleichfalls regelmäßig.
Anthus pratensis Wiesenpieper			⊙	3	V	X						X		X	X	X	X					X	X	War noch vor etwa zwanzig Jahren im Bestand abnehmend, hat sich inzwischen aber stabilisiert und tritt als Brutvogel in weiten Teilen zerstreut bis verbreitet auf. In den trockenen Regionen im östlichen Tiefland viel seltener, so bei Uelzen und in der Südheide.
Anthus richardi Spornpieper			⊙												X	X						X	X	Unregelmäßiger Durchzügler. Vornehmlich an der Küste.
Anthus spinoletta Bergpieper			⊙						X	X					X	X								Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast im gesamten Gebiet.
Anthus trivialis Baumpieper			⊙	V	V	X	X							X										Bis auf den Küstenraum nahezu flächendeckend vorhandener Brutvogel mit allerdings fast überall abnehmender Tendenz.
Apus apus Mauersegler			⊙		*													X						Brutvogel mit abnehmender Tendenz. Verbreitet im Bergland und den sich daran anschließenden Landesteilen. Ansonsten zerstreut. Nur regional nicht vorhanden, so in weiten Teilen des Harzes, des Sollings und auf den Ostfriesischen Inseln.
Apus melba Alpensegler			⊙		R																			Seltener Gast. Über verschiedenen Regionen beobachtet, vom Weserbergland nordwärts bis zu den Ostfriesischen Inseln und Cuxhaven.
Aquila chrysaetos Steinadler	●			0	2							X	X	X	X	X								Vor 1850 Brutvogel im Harz und in der Lüneburger Heide. Heute seltener, aber regelmäßiger Durchzügler.
Aquila clanga Schelladler	●				R	X				X														Durchzügler, aber wohl nur unregelmäßig.
Aquila pennata Zwergadler			⊙			X	X						X	X	X									Durchziehend. Einige Beobachtungen im östlichen Tiefland, ab 1967 bis 1969 im Landkreis Lüchow-Dannenberg bis 2005 bei Hannover.
Aquila pomarina Schreiadler	●			0	1	X					X	X		X	X	X	X							Einst in den Urstromtälern von Elbe und Weser-Aller wohl zerstreut vorhanden gewesener Brutvogel. Letzte Brutfeststellung angeblich 1937. Südwärts bis in den Harz, westwärts bis zum Zwischenahner Meer als Brutvogel bekannt. Nunmehr nur Durchzügler, zumeist sporadisch und fast nur im Osten.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Ardea cinerea Graureiher			⊙			X	X		X	X	X				X	X	X							Nach fortlaufender Verfolgung mittlerweile wieder über weite Teile Niedersachsens vorhandener Brutvogel. Regional dabei noch immer spärlich oder nicht vorhanden, so in der Lüneburger Heide, fast überall im Wendland, im Weser-Leinebergland einschließlich des Sollings sowie im Harz. Fehlt als Brutvogel auch auf den Ostfriesischen Inseln.
Ardea purpurea Purpurreiher			●		R		X			X														Seit fast 100 Jahren in Niedersachsen nicht mehr brütend, jedoch unregelmäßig als Gast auftretend, dabei vorwiegend im Tiefland.
Ardeola ralloides Rallenreiher										X														Unregelmäßiger Gast im Binnenland, so mehrfach am Dümmer.
Arenaria interpres Steinwälzer			●		2						X										X	X	X	An der Küste regelmäßiger, nicht seltener Durchzügler. Im Binnenland gleichfalls regelmäßig, aber in viel geringerer Anzahl.
Asio flammeus Sumpfohreule	●			1	1						X	X			X							X	X	Regelmäßiger Brutvogel westlich einer Linie Stade-Nienburg. Östlich davon nur sehr vereinzelt. Brutbestand vorrangig auf den Ostfriesischen Inseln, aber auch an der Unterelbe, an der Unterweser und bei Emden und Leer. Im westlichen Tiefland nur hier und da. Außerhalb der Brutzeit in manchen Jahren truppweise auftretend, so auch östlich der Weser, aber fast nie im Bergland.
Asio otus Waldohreule	●			3		X	X								X	X								Verbreitet anwesender Brutvogel mit nur geringen Lücken. Im Winterhalbjahr Zuzug nicht nur aus sibirischen Gebieten und dann vielfach in Siedlungen anzutreffen.
Athene noctua Steinkauz	●			1	2		X								X	X	X	X						Regelmäßiger Brutvogel mit weiterhin abnehmender Tendenz. Aus dem Bergland und dem östlichen Tiefland nahezu verschwunden. Gegenwärtig noch zerstreut westlich der Ems südlich des Coevorden-Piccardie-Kanals und im Raum Cloppenburg-Bramsche-Dümmer.
Aythya collaris Ringschnabelente			⊙							X														Sporadischer Gast im Winterhalbjahr in Küstennähe. Darunter sicherlich auch „Gefangenschaftsflüchtlinge“.
Aythya ferina Tafelente			⊙						X	X														Erst seit Ende der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts vielerorts im Raum Braunschweig-Hannover regelmäßiger Brutvogel. Nunmehr auch in küstennahen Regionen brütend. Im Bergland abgesehen vom nördlichen Harzvorland sich äußerst selten fortpflanzend. Im Winterhalbjahr oft in größerer Anzahl.
Aythya fuligula Reiherente			⊙							X														Seit etwa 30 Jahren vielerorts in Niedersachsen vorhandener Brutvogel mit Hauptvorkommen an den Unterläufen von Weser und Elbe sowie im Raum Braunschweig. Im Bergland eher selten, aber regional auch heute regelmäßig brütend. Im Winterhalbjahr in allen Regionen, nicht selten in größerer Anzahl.
Aythya marila Bergente			⊙		R					X										X				An der Küste regelmäßiger Gast, im Binnenland seltener.
Aythya nyroca Moorente	●			0	1					X														Unregelmäßiger, stets nur vereinzelt auftretender Brutvogel. Auf das Tiefland beschränkt, in der Regel im Raum Celle-Braunschweig-Hannover. Im Bergland nicht zu erwarten. Außerhalb der Brutzeit nur wenige Beobachtungen.
Bombycilla garrulus Seidenschwanz			⊙				X																	Nahezu alljährlich Durchzügler und Wintergast, mitunter invasionsartig bis in die Dörfer und Städte hinein. Nachweise aus allen Regionen.
Bonasa bonasia Haselhuhn			⊙	1	2	X																		Durch Wiederansiedlung mittlerweile spärlich im Harz vorhandener Brutvogel. Bis etwa 1850 in Lagen bis etwa 600 m über NN vielerorts vorhanden gewesen. Brütete einst auch im Nordosten des Tieflandes.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Botaurus stellaris Rohrdommel			●	1	2					X	X													Nur noch sehr seltener Brutvogel. Dabei vorwiegend im Raum Braunschweig anzutreffen, aber auch vereinzelt im Nordwesten und in der Nähe der Unterelbe.
Branta bernicla Ringelgans			⊙																		X		X	An der Küste regelmäßiger Wintergast.
Branta canadensis Kanadagans			⊙						X	X						X				X			X	Spärlicher Brutvogel. In erster Linie in der Wümmeniederung vorhanden. Ansonsten regelmäßiger Wintergast, vornehmlich in Küstennähe und dabei in kalten Wintern mitunter in größerer Anzahl.
Branta leucopsis Weißwangengans, Nonnengans			⊙	R											X						X			Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast im Küstenraum und an der Unterelbe. Im letzteren Bereich überdies seit einigen Jahren vereinzelt auftretender Brutvogel.
Branta ruficollis Rothalsgans	●									X					X									Seltener Gast im Mündungsbereich der Elbe. Ausnahmsweise im Binnenland.
Bubo bubo Uhu	●			3						X			X	X	X	X		X						Einst ausgerotteter, durch Wiederansiedlung inzwischen regelmäßiger Brutvogel, der vornehmlich im Bergland anzutreffen ist. Erst wenige Brutvorkommen im Tiefland und dabei im Westteil weitgehend noch immer nicht vorhanden.
Bubo scandiacus Schneeeule	●												X	X	X	X						X	X	Kann im Rahmen sogenannter Invasionswanderungen von den Nordseeinseln bis ins Bergland auftreten.
Bucephala clangula Schellente			⊙			X			X	X										X				Sporadischer, in den letzten Jahren aber doch regelmäßiger Brutvogel einzelner alter Fischteichanlagen im Tiefland. Außerhalb der Brutzeit mitunter in größerer Anzahl.
Burhinus oedicnemus Triel			●	0	0								X	X		X	X							Einstiger Brutvogel, so vor 1900 wahrscheinlich vielfach in der Lüneburger Heide und in der Südheide. Im Westen einzelne Brutstellen bei Oldenburg und Cloppenburg. Letzte Brut 1954 bei Gifhorn, eventuell 1968 bei Schneverdingen. Inzwischen auch kaum mehr als Durchzügler beobachtet.
Buteo buteo Mäusebussard	●					X	X				X	X		X	X	X	X							Nahezu flächendeckend vorhandener Brutvogel, allerdings nicht auf den Ostfriesischen Inseln.
Buteo lagopus Raufußbussard	●											X			X	X						X	X	Im Winterhalbjahr regelmäßiger, aber ziemlich seltener Gast in den Tieflandniederungen und ausnahmsweise im Bergland.
Buteo rufinus Adlerbussard	●														X	X								Ausnahmeerscheinung im Binnenland. Selten richtig bestimmt.
Calandrella brachydactyla Kurzzehenlerche			⊙										X	X		X	X							Einige wenige Nachweise zur Zugzeit im östlichen Niedersachsen. Sicherlich nur sporadisch auftretend.
Calcarius lapponicus Spornammer			⊙													X	X					X		Mehr oder weniger regelmäßiger Gast und Durchzügler. Im Binnenland eine Ausnahmeerscheinung, dabei südwärts bis Hann. Münden beobachtet.
Calcarius nivalis Schneeammer			⊙													X	X					X		Regelmäßiger Gast und Durchzügler im Küstenbereich. Weitaus seltener im Binnenland, dabei bis ins südliche Bergland.
Calidris alba Sanderling			⊙								X										X	X		An der Küste regelmäßiger Durchzügler, im Binnenland nur vereinzelt und dabei im Bergland nur entlang von Weser und Leine.
Calidris alpina Alpenstrandläufer			●	0	1						X	X			X						X	X	X	Bis 1985 sehr spärlicher, aber durchaus regelmäßiger Brutvogel, zuletzt auf Spiekeroog und in der Elbniederung. Brütete einst hier und da in weiten Teilen des westlichen Tieflandes. Heute nur noch alljährlicher Durchzügler auf den Ostfriesischen Inseln und an der Küste, oft in größerer Anzahl.
Calidris bairdii Bairdstrandläufer			⊙								X										?			Ausnahmeerscheinung. Zwei Feststellungen im Raum Lehrte-Sehnde.
Calidris canutus Knutt			⊙								X										X			Alljährlich in größerer Anzahl an der Küste durchziehend, im Binnenland eher spärlich.
Calidris ferruginea Sichelstrandläufer			⊙								X										X			Auf dem Zug regelmäßig im Küstengebiet und im Binnenland.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Calidris fuscicollis Weißbürzel-Strandläufer			⊙								X										?			Einzelne Beobachtungen bei Bremen, Salzderhelden und Nörten-Hardenberg.
Calidris maritima Meerstrandläufer			⊙																		X	X		Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast im Küstengebiet, vornehmlich auf den Ostfriesischen Inseln.
Calidris melanotos Graubrust-Strandläufer			⊙								X										X			Nahezu alljährlich einzelne Beobachtungen zur Zugzeit. Vornehmlich in der Bördenlandschaft nachgewiesen, was aber auf eine höhere Beobachtungsintensität zurückzuführen sein könnte.
Calidris minuta Zwergstrandläufer			⊙								X										X	X		Sowohl im Küstengebiet als auch im Binnenland regelmäßiger Durchzügler, bisweilen in großen Trupps.
Calidris minutilla Wiesenstrandläufer			⊙								X											X		Irrgast. 1985 bei Nörten-Hardenberg beobachtet.
Calidris pusilla Sandstrandläufer			⊙								X													Irrgast. 1970 über mehrere Wochen bei Salzgitter bemerkt.
Calidris temminckii Temminckstrandläufer			⊙								X											X	X	Regelmäßig einzeln oder in kleinen Trupps auftretender Durchzügler. Nicht nur im Küstengebiet, sondern vielfach auch im Binnenland beobachtet.
Calonectris diomedea Gelbschnabel-Sturmtaucher			⊙																	X				Irrgast. Verdriftet 1963 auf Langeoog.
Caprimulgus europaeus Ziegenmelker			●	3	3	X	X					X		X										Zerstreut bis verbreitet zwischen dem Dümmer im Südwesten und dem Wendland im Nordosten vorhandener Brutvogel, der überdies hier und da südlich des zwischen Dörpen und Oldenburg verlaufenden Küstenkanals anzutreffen ist. Fehlt auch im Bergland, allerdings einst mehrfach im und am Solling.
Carduelis cannabina Bluthänfling			⊙	V	V		X							X	X	X	X					X		Brutvogel mit flächendeckender Verbreitung.
Carduelis carduelis Stieglitz			⊙			X	X								X	X	X							Zerstreut bis verbreitet auftretender Brutvogel. Regional allerdings selten, so im Oldenburger Münsterland.
Carduelis chloris Grünfink			⊙			X	X									X	X					X		Flächendeckend vorhandener Brutvogel.
Carduelis citrinella Zitronenzeisig, Zitronengirlitz			●		3	X						?			X									Seltener Gast. Am ehesten im Harz nachweisbar, aber auch schon an der Küste beobachtet.
Carduelis flammea Birkenzeisig			⊙			X	X								X		X					X		1947 erstmals als Brutvogel auf einer Ostfriesischen Insel nachgewiesen. Inzwischen auf allen Inseln brütend, zumeist in größerer Anzahl. Nunmehr auch vielerorts auf dem Festland brütend, und zwar vorrangig im Bergland, aber auch beispielsweise in Emden, Hannover und Gifhorn nachgewiesen.
Carduelis flavirostris Berghänfling			⊙				X								X	X	X	X				X		Regelmäßig im Küstenbereich überwinternd. Im Binnenland bei Auftreten größerer Trupps auffallend und dann auch in Großstädten.
Carduelis hornemanni Polarbirkenzeisig			⊙												?		?					?		Unzweifelhaft ist eine Feststellung bei Wilhelmshaven, hier in der ssp. *exilipes*, welche bisweilen auch im Rang einer Art geführt wird. Schwierig zu bestimmen, so dass weitere Meldungen fraglich erscheinen.
Carduelis spinus Erlenzeisig			⊙			X	X																	Regelmäßiger Brutvogel, der im Harz verbreitet ist, ansonsten aber nur ziemlich zerstreut auftritt, allerdings in allen Regionen vorhanden ist. Im Winterhalbjahr in größeren Trupps umherziehend.
Carpodacus erythrinus Karmingimpel			●			X	X				X						X					X		Seit Ende der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts Brutvogel in Niedersachsen. Noch immer im Bestand zunehmend, aber dennoch allgemein ziemlich selten und weit verstreut. Regelmäßiger Brutvogel nur auf den Ostfriesischen Inseln und an der Küste. Im Binnenland brütend zum Beispiel festgestellt am Steinhuder Meer, in Hannover, Hildesheim und Wolfsburg.
Casmerodius albus Silberreiher	●						X			X						X								Früher seltener, nunmehr schon fast regelmäßiger Gast, besonders im östlichen Tiefland, u. a. Leiferder Teiche bei Gifhorn und Kiesseen bei Peine.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Catharacta skua → s. *Stercorarius skua*																								
Cecropis daurica Rötelschwalbe			◉						X	X	X				X	X								Umherstreifend mancherorts nachgewiesen, von der Küste bis ins Bergland.
Cepphus grylle Grillteiste			◉																	X				Sehr selten im Küstengebiet festgestellt, speziell während längerer Schlechtwetterperioden.
Certhia brachydactyla Gartenbaumläufer			◉			X	X																	Nahezu flächendeckend vorhandener Brutvogel, der lediglich in Küstennähe in geringerer Anzahl auftritt.
Certhia familiaris Waldbaumläufer			◉			X																		Als Brutvogel östlich einer Linie Harburg-Stolzenau an der Weser mehr oder weniger verbreitet, lediglich in Teilen der Hildesheimer Börde weniger oft. Im Westen sehr zerstreut und gebietsweise nicht vorhanden, so im Emsland, im Rheiderland, in weiten Bereichen Ostfrieslands und an der Unterweser. Zerstreut im Osnabrücker Hügelland.
Cettia cetti Seidensänger			◉				X				X													Ein Brutnachweis 1975 bei Hildesheim. Überdies einzelne Beobachtungen, zuletzt 1994 elbnah im Wendland.
Charadrius alexandrinus Seeregenpfeifer			●	1	1																X	X	X	Seltener, aber regelmäßiger Brutvogel auf den Ostfriesischen Inseln, zwischen der Leybucht und Emden, im Raum Wilhelmshaven sowie in Teilen des Jadebusens. Mitunter kommt es an der Küste zu weiteren Bruten. Als Brutvogel insgesamt mit abnehmender Tendenz. Zur Zugzeit einzelne Beobachtungen im Binnenland, so mehrfach im Raum Hannover.
Charadrius dubius Flussregenpfeifer			●	3					X		X		X					X						Mit Ausnahme der Küstenregion, einem Gürtel zwischen Lingen und Vechta und den waldreichen Bereichen des Berglandes ziemlich zerstreut auftretender Brutvogel. Am zahlreichsten im Dreieck Hannover-Braunschweig-Salzgitter.
Charadrius hiaticula Sandregenpfeifer			●	3	1						X										X	X	X	Regelmäßiger Brutvogel auf den Ostfriesischen Inseln und in den Mündungen von Ems, Weser und Elbe. Gelegentlich auch weiter flussaufwärts, aber nur im Bereich der Unterläufe. Als Durchzügler regelmäßig im Binnenland.
Charadrius morinellus Mornellregenpfeifer			●		0							X			X	X								In der Küstenregion ein mehr oder weniger regelmäßiger Durchzügler, im Binnenland hingegen mehr eine Ausnahmeerscheinung.
Chlamydotis undulata Kragentrappe	●															?								Irrgast. 1968 ein Nachweis bei Salzgitter.
Chlidonias hybridus Weißbartseeschwalbe			◉		R					X	X				X									Unregelmäßiger Gast. Vorwiegend auf dem Dümmer und dem Steinhuder Meer beobachtet.
Chlidonias leucopterus Weißflügel-Seeschwalbe			●		0					X	X	X			X									Sehr selten auf den Ostfriesischen Inseln und im Binnenland auftretend. Durchzügler, der 1936 bei Nordhorn gebrütet hat.
Chlidonias niger Trauerseeschwalbe			●	2	1					X	X	X			X									Regelmäßiger Brutvogel mit inzwischen stabilisierter Bestandstendenz auf sehr niedrigem Niveau. Restvorkommen am Dümmer, im Nordwesten und an der Elbe im Wendland. Zieht mitunter an der Unterelbe entlang.
Ciconia ciconia Weißstorch			●	2	3										X	X		X						Regelmäßiger Brutvogel, der vornehmlich entlang der Elbe, Unterweser und Aller auftritt und im westlichen Tiefland wie auch im Bergland nur sporadisch brütet.
Ciconia nigra Schwarzstorch	●			2		X			X															Regelmäßig, aber ziemlich seltener Brutvogel in der Nordheide, Lüneburger Heide und Südheide. In neuerer Zeit offenbar auch zunehmend im Bergland, z. B. im Süntel, bei Hildesheim und im Harz. Keine Brutnachweise westlich der Weser.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Cinclus cinclus Wasseramsel			⦿						X									X						Südlich einer Linie Hameln-Schladen als Brutvogel mehr oder weniger verbreitet. Brütet vielerorts auch im nordwestlichen Bergland, etwa bis zum Deister. Vereinzelt ist es zu Bruten im Tiefland gekommen. Außerhalb der Brutzeit etwas nach Norden hin vordringend. Überdies Zuzug nordischer Tiere.
Circaetus gallicus Schlangenadler	●			0	0									X	X									Bis etwa 1850 Brutvogel in der Südheide und bei Gifhorn. Heute im Tiefland vereinzelt auf dem Durchzug.
Circus aeruginosus Rohrweihe	●			3						X	X				X	X								Als Brutvogel gebietsweise verbreitet (Raum Hannover-Braunschweig-Salzgitter, Unterlauf der Weser, Ems-Region), ansonsten aber nur selten bis zerstreut auftretend. Fehlt in weiten Bereichen des Berglandes.
Circus cyaneus Kornweihe	●			2	2						X	X		X	X							X	X	Seltener Brutvogel. Lediglich auf den Ostfriesischen Inseln zahlreicher. Ansonsten im Tiefland mit weit voneinander entfernten Vorkommen. Keine aktuellen Brutnachweise im Bergland. Im Winterhalbjahr in Niederungslagen regelmäßig auftretend.
Circus macrourus Steppenweihe	●													X	X	X								Sehr seltener Brutvogel, zuletzt 1952 auf Norderney. Überdies vereinzelter Durchzügler und Wintergast im gesamten Gebiet.
Circus pygargus Wiesenweihe	●			2	2						X	X		X	X	X								In jüngster Zeit als Brutvogel zunehmend und regional zumindest als zerstreut einzustufen. Die meisten Tiere brüten in Ostfriesland und entlang der Ems. Bei Hildesheim inzwischen bis an die Mittelgebirgsschwelle heranreichend.
Cisticola juncidis Zistensänger			⦿								X					X	X							Einzig bei Bremen nachgewiesen, und zwar 1996 zur Zugzeit.
Clamator glandarius Häherkuckuck			⦿				?																	Zugewanderte Jungvögel wurden vereinzelt beobachtet.
Clangula hyemalis Eisente			⦿																	X	X			An der Küste regelmäßiger Gast, im Binnenland hingegen nur vereinzelt.
Coccothraustes coccothraustes Kernbeißer			⦿			X	X																	Zerstreut bis verbreitet, regional nicht vorhandener Brutvogel. Bestandsdichte nimmt nach Nordwesten hin ab. In Küstennähe nur ausnahmsweise. Auch auf den Ostfriesischen Inseln fehlend. Allgemein offenbar erhebliche Bestandsschwankungen.
Columba oenas Hohltaube			⦿			X																X		Im Nordwesten zerstreut vorhandener, ansonsten fast überall verbreitet anzutreffender Brutvogel. In der Hildesheimer Börde allerdings kaum vorhanden.
Columba palumbus Ringeltaube			⦿			X	X								X	X	X	X				X		Flächendeckend vorhandener Brutvogel.
Coracias garrulus Blauracke			●	0	0	X							X	X	X		X							Vor 1900 ein im Aller-Urstromtal offenbar verbreiteter Brutvogel. Damals vielfach weitere Bruten in anderen Teilen des östlichen Tieflandes sowie einzelne Bruten im westlichen Tiefland zwischen der Weser und etwa der Hunte. Keine Hinweise auf entsprechende Vorkommen weiter westlich und im Nordwesten. Im Bergland nur einzelne Bruten. Letzte Brut wahrscheinlich 1978 bei Gifhorn.
Corvus corax Kolkrabe			⦿			X	X					X	X	X	X	X	X							Wurde bis in die 70er Jahre des 20. Jahrhunderts hinein jagdlich verfolgt. Nach Unterschutzstellung bis heute im Brutbestand zunehmend und mittlerweile im östlichen Tiefland verbreitet und im Bergland zerstreut brütend. Im westlichen Tiefland erst in jüngster Zeit als Brutvogel vorhanden und westlich der Hunte selten.
Corvus cornix Nebelkrähe			⦿	2		X	X				X	X	X	X	X	X	X							Regelmäßiger Brutvogel in Elbnähe im Wendland und im Amt Neuhaus. Vielfach Mischlingsbrutpaare mit der Rabenkrähe.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Corvus corone Rabenkrähe			⊙			X	X				X	X	X	X	X	X	X				X	X	X	Hat nach weitgehender Aufgabe fortlaufender Verfolgung ab 1980 im Brutbestand zugenommen. Nunmehr wieder überall verbreitet. Mancherorts außerhalb der Brutzeit in größeren Trupps auftretend. Aussagen zu den Bestandsauswirkungen durch abermalige Verfolgungsaktionen in jüngster Zeit sind noch nicht möglich.
Corvus frugilegus Saatkrähe			⊙	V		X	X							X	X	X	X							Durch anhaltende Verfolgung über Jahrzehnte Brutvogel mit nur wenigen Vorkommen. Hat nach 1980, nach Aufgabe der Verfolgung, im Bestand zugenommen und ist heute vornehmlich entlang von Ems und Weser vorhanden. Örtlich in jüngster Zeit als Brutvogel wieder verschwunden, so in Hannover. Im Winterhalbjahr in größerer Anzahl auftretend, jedoch ist auch hier ein negativer Trend erkennbar.
Corvus monedula Dohle			⊙			X	X								X	X	X	X				X	X	Im westlichen Tiefland, in den Marschen und auf den Ostfriesischen Inseln verbreiteter Brutvogel, im östlichen Tiefland mehr oder weniger zerstreut und im Bergland nur hier und da brütend. Allgemein mit positivem Bestandstrend, jedoch nicht im Bergland, wo der Bestand etwas abgenommen hat. Im Winterhalbjahr vielfach in Saatkrähentrupps, zumeist von Osten her zuwandernd.
Coturnix coturnix Wachtel			⊙	3												X	X							Zerstreut in weiten Teilen des Tieflandes auftretender Brutvogel. Fehlt weitgehend in Küstennähe. Im Bergland nur spärlich brütend. Hat jahrzehntelang im Bestand abgenommen und scheint sich nun auf einem ziemlich niedrigen Niveau zu stabilisieren. Bisweilen invasionsartig auftretend. Auf dem Zug auch in Gebieten ohne Brutvorkommen.
Crex crex Wachtelkönig			●	2	2						X				X	X								Im Tiefland als Brutvogel selten bis sehr zerstreut vorhanden. Aus einigen Regionen liegen zur Brutzeit keine oder nur wenige Feststellungen vor, so aus dem Küstenraum, der Lüneburger Heide und der Südheide. Weiter südlich äußerst spärlicher Brutvogel, jedoch regelmäßig bei Northeim brütend.
Cuculus canorus Kuckuck			⊙	3	V	X	X			X	X	X		X	X								X	Nahezu flächendeckend vorhandener Brutschmarotzer, der seit Jahren im Bestand abnimmt.
Cursorius cursor Rennvogel			⊙										?	?	?	?						?		Ausnahmeerscheinung. Einmal auf Juist und einmal bei Bremen.
Cygnus bewickii Zwergschwan			⊙							X					X	X								Regelmäßiger Durchzügler und Überwinterer. Rastet vornehmlich an der Unterelbe, in der Elbniederung bei Dannenberg, an der unteren Aller, unteren Weser und unteren Ems.
Cygnus cygnus Singschwan			●		R					X					X	X								Regelmäßiger Überwinterer in den Niederungen von Wümme, unterer Aller, der Elbe im Bereich des Amtes Neuhaus und des Wendlandes sowie im Rheiderland und im Bereich des Dümmers.
Cygnus olor Höckerschwan			⊙							X					X	X								Regelmäßiger Brutvogel, der nahezu flächendeckend vorhanden ist und nur regional seltener ist oder fehlt, z. B. im Harz, im Weserbergland, bei Vechta und im östlichen Ostfriesland.
Delichon urbicum Mehlschwalbe			⊙	V	V				X	X	X				X			X						Zwar flächendeckend vorhandener, aber insgesamt im Bestand abnehmender Brutvogel.
Dendrocopos leucotos Weißrückenspecht			●		2	X																		Ausnahmeerscheinung. Zwei sichere Nachweise: Solling, Riddagshausen bei Braunschweig. Zuletzt 1983.
Dendrocopos major Buntspecht			⊙			X	X																	Überall verbreiteter Brutvogel, allerdings selten im Küstenraum. Wie die anderen Spechtarten auch nicht auf den Ostfriesischen Inseln brütend.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Dendrocopos medius Mittelspecht			●			X																		Zerstreut in weiten Teilen der niedrigeren Mittelgebirgslagen brütend, ebenso in Elbnähe im Wendland und im Amt Neuhaus sowie in alten Waldungen im Raum Delmenhorst-Varel. Ansonsten eher spärlich oder nicht vorhanden.
Dendrocopos minor → s. *Dryobates minor*																								
Diomedea melanophris Schwarzbrauenalbatros			◉																	X				Irrgast an der Küste. 1988 einmal nachgewiesen.
Dryobates minor Kleinspecht			◉	3	V	X	X																	Wahrscheinlich mit abnehmender Tendenz in weiten Teilen des östlichen Tieflandes und des Berglandes zerstreut anzutreffender Brutvogel. In Küstennähe, in Teilen des Oldenburger Münsterlandes und in den mittleren und höheren Lagen des Harzes selten oder fehlend.
Dryocopus martius Schwarzspecht			●			X																		Regelmäßiger Brutvogel. Insgesamt zerstreut, jedoch selten oder nicht vorhanden in Küstennähe, im Mündungsbereich von Ems, Weser und Elbe sowie in der Bördenlandschaft zwischen Hildesheim und Braunschweig.
Egretta alba → s. *Casmerodius albus*																								
Egretta garzetta Seidenreiher	●									X												X		Unregelmäßiger Gast. Nur wenige Nachweise, und zwar aus Bereichen vornehmlich östlich der Weser und an der Küste.
Emberiza aureola Weidenammer			◉				?															?		Irrgast. 1948 auf Mellum bestimmt.
Emberiza bruniceps Braunkopfammer			◉																			?		Drei Feststellungen 1955 bis 1989 auf Wangerooge und Minsener Oog. Verdacht auf entkommene Käfigvögel scheint aufgrund der räumlichen Nähe der Nachweise nicht begründet zu sein.
Emberiza calandra Grauammer			●	1	3		X								X	X	X							Seit Jahrzehnten mit abnehmendem Brutbestand und inzwischen nahezu ausgestorben. Selbst in den einst individuenreichen Brutgebieten in der Bördenlandschaft zwischen Hildesheim und Peine bestenfalls nur noch vereinzelt anzutreffen. Restvorkommen beispielsweise auch noch in der Ostheide und im Süden des Wendlandes. In den Marschen, im westlichen Tiefland und im Bergland extrem selten geworden. Auch außerhalb der Brutzeit kaum mehr feststellbar.
Emberiza cia Zippammer			●				X						X											Umherstreifend 1990 auf Wangerooge und 1987 bei Peine.
Emberiza cirlus Zaunammer			●				X								X	X	X							Ausnahmeerscheinung. 1971 im Landkreis Gifhorn gesehen.
Emberiza citrinella Goldammer			◉			X	X							X	X	X	X							Nahezu flächendeckend vorhandener Brutvogel. Lediglich an der Küste und an den Unterläufen von Ems, Weser und Elbe spärlich.
Emberiza hortulana Ortolan			●	1	3	X	X									X								Seit Jahrzehnten mit abnehmendem Brutbestand und mittlerweile regelmäßig nur noch im Wendland und in der Ostheide. Hier und da noch bei Nienburg, in der Achim-Verdener Geest, am Westrand der Südheide und im Wolfsburger Raum bis Braunschweig. Bei Peine inzwischen wohl nicht mehr brütend.
Emberiza pusilla Zwergammer			◉												X	X	X					X	?	Eine Feststellung zur Zugzeit 1990 auf Wangerooge. Vornehmlich im Küstenbereich zu erwarten, im Frühjahr auch im Binnenland.
Emberiza schoeniclus Rohrammer			◉							X	X					X	X							Brutvogel, der mehr oder weniger verbreitet ist, aber regional fehlt, so weitgehend im Harz, im Weserbergland und in den Harburger Bergen.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Eremophila alpestris Ohrenlerche			⦿												X	X						X	X	Durchzügler und Wintergast in fast allen Regionen, allerdings im Bergland wenig nachgewiesen, gleichfalls in der Lüneburger Heide und im Oldenburger Münsterland. Alljährlich und bisweilen in größerer Anzahl auf den Ostfriesischen Inseln.
Erithacus rubecula Rotkehlchen			⦿			X	X				X													Zumeist verbreitet auftretender Brutvogel. In Küstennähe und in der Hildesheimer Börde nur zerstreut vorhanden. Im Winter vielerorts Zuzug in die Dörfer und Städte.
Eudromias morinellus → s. *Charadrius morinellus*																								
Falco columbarius Merlin	●													X	X	X						X	X	Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast, vor allem im Küstenraum.
Falco naumanni Rötelfalke	●														X	X								Nur einzelne Beobachtungen zur Zugzeit.
Falco peregrinus Wanderfalke	●			2		X							X					X						Jahrzehntelang wegen direkter Verfolgung und später zusätzlich durch Einsatz bestimmter Pestizide (DDT) als Brutvogel nahezu ausgestorben. Seit Ende der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts wieder regelmäßiger Brutvogel, zunächst an der Küste und wenige Jahre später im Harz. Heute verschiedentlich in Nistkästen an Kühltürmen und hohen Schornsteinen brütend, insbesondere im mittleren und südlichen Teil Niedersachsens. Brutvorkommen in Städten wurden beispielsweise aus Hannover, Einbeck und Göttingen gemeldet.
Falco rusticolus Gerfalke	●														X	X						?		Sehr spärlicher Gastvogel, neuerdings gegebenenfalls aus Haltungen entflogen.
Falco subbuteo Baumfalke	●			3	3		X			X	X	X		X	X									Zerstreut in weiten Teilen des Tieflandes vorhandener Brutvogel. Alljährlich nur wenige Brutnachweise in Küstennähe und im Bergland.
Falco tinnunculus Turmfalke	●			V		X	X							X	X	X	X	X				X	X	Flächendeckend vorhandener Brutvogel, der nur in den großen Waldgebieten fehlt. Möglicherweise insgesamt mit abnehmender Dichte.
Falco vespertinus Rotfußfalke	●										X	X		X	X		X							Sehr seltener Gast, jedoch in fast allen Regionen festgestellt.
Ficedula albicollis Halsbandschnäpper			⦿		3	X	X																	Einzelne Nachweise zur Zugzeit sowohl im Tiefland als auch im Bergland. In Göttingen kam es 1978 zu einer erfolglosen Mischbrut mit einem Trauerschnäpper.
Ficedula hypoleuca Trauerschnäpper			⦿	V		X	X																	Im Allgemeinen als Brutvogel verbreitet vorhanden, jedoch mit regionalen Unterschieden in der Dichte. Im Nordwesten von Emden bis Wilhelmshaven und entlang der Unterelbe nur lokal, ebenso im Rheiderland.
Ficedula parva Zwergschnäpper			●	R		X																		Inzwischen zwar regelmäßiger, aber nirgendwo über mehrere Jahre hintereinander vorhanden gewesener Brutvogel. Die meisten Nachweise stammen aus den Regionen östlich der Weser, doch vereinzelt ist es auch zu Bruten westlich davon gekommen.
Fratercula arctica Papageitaucher			●		0															X				Außerhalb der Brutzeit vereinzeltes Auftreten in Küstennähe. Wird durch Stürme ausnahmsweise ins Binnenland verschlagen.
Fringilla coelebs Buchfink			⦿			X	X							X	X	X	X					X		Häufigste Brutvogelart in Niedersachsen. Überall vorhanden.
Fringilla montifringilla Bergfink			⦿	0		X	X								X	X	X					X		Seit Jahrzehnten als Brutvogel nicht mehr nachgewiesen. Mit abermaligen Bruten ist am ehesten in Küstennähe, speziell auf den Ostfriesischen Inseln, zu rechnen. Im Winterhalbjahr Einflug nordischer Vögel, die dann truppweise auftreten.
Fulica atra Blässhuhn			⦿				X		X	X	X				X									Regelmäßiger Brutvogel mit jahrzehntelang zunehmender Tendenz. Insgesamt verbreitet und regional nur im Teilen des Berglandes nicht vorhanden oder selten. In den Wintermonaten mitunter in großen Beständen auftretend.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Fulmarus glacialis Eissturmvogel			●		R															X				Ganzjährig auf der Nordsee. Ausnahmeerscheinung im Binnenland.
Galerida cristata Haubenlerche			●	1	1								X	X				X						Nur noch sehr zerstreut auftretender Brutvogel, der westlich der Weser weitgehend verschwunden ist. Im Bergland seit jeher selten gewesen. Selbst die einst individuenreichen Vorkommen in und um Hannover und Braunschweig sind weitgehend zusammengebrochen.
Gallinago gallinago Bekassine			●	2	1						X	X			X									Zerstreut bis verbreitet im Tiefland vorhandener Brutvogel. Im Bergland nur noch einzelne Brutpaare. Ist landesweit seit Mitte des 19. Jahrhunderts drastisch im Bestand zurückgegangen.
Gallinago media Doppelschnepfe			●	0	0						X	X			X	X								Früher zumindest seltener Brutvogel. Letzte Brut 1926 bei Meppen. Gegenwärtig wenigstens noch vereinzelter, mehr oder weniger regelmäßiger Durchzügler.
Gallinula chloropus Teichhuhn			●	V	V	X	X		X	X	X				X									Verbreitet vorhandener Brutvogel, der lediglich in Teilen im nordöstlichen Tiefland selten ist. Außerhalb der Brutzeit am Rand weiterer Gewässer zu beobachten.
Garrulus glandarius Eichelhäher			⦿			X	X																	Als Brutvogel verbreitet. In Küstennähe jedoch nur örtlich brütend. Inzwischen auch Brutvogel im Siedlungsbereich.
Gavia adamsii Gelbschnabeltaucher			⦿																	X				Sehr seltener Gastvogel auf der Nordsee.
Gavia arctica Prachttaucher			⦿							X										X				Regelmäßig im Winterhalbjahr vorhanden, auch über längere Zeit. Neben Feststellungen an der Küste öfters auch im Binnenland beobachtet.
Gavia immer Eistaucher			●							X										X				Unregelmäßiger Gast im Winterhalbjahr. Vornehmlich an der Küste beobachtet,
Gavia stellata Sterntaucher			⦿							X										X				Regelmäßiger Durchzügler und Gast im Küstenraum. Im Binnenland nur in manchen Jahren beobachtet, dabei mehrfach auf dem Dümmer und dem Steinhuder Meer.
Gelochelidon nilotica Lachseeschwalbe			●	1	1							X			X							X	X	Alljährlich sehr seltener Brutvogel im Bereich der Elbmündung und gegebenenfalls angrenzender Küstenabschnitte. Im Binnenland nur während des Zuges.
Glareola nordmanni Schwarzflügel-Brachschwalbe			⦿										X	?	?	?								Ein Brutversuch 1966 bei Gronau/Leine weitab des geschlossenen Brutareals. Eine weitere Feststellung an der Unterelbe.
Glareola pratincola Rotflügel-Brachschwalbe			⦿										X	X										Unregelmäßig beobachtet. Wenige Nachweise in verschiedenen Regionen.
Glaucidium passerinum Sperlingskauz	●					X						X												Ziemlich seltener Brutvogel, der bisweilen als im Bestand zunehmend angegeben wird, jedoch in früherer Zeit vielleicht nur unzureichend erfasst wurde. Nur im östlichen Tiefland und im Bergland. Brutvorkommen liegen beispielsweise im Solling, im Harz und in der Südheide. Als Wintergast wohl zahlreicher.
Grus grus Kranich	●					X				X	X	X			X	X								Über viele Jahrzehnte äußerst seltener Brutvogel und dabei auf den Nordosten beschränkt. Seit Mitte der 80er Jahre des 20. Jahrhunderts deutlich zunehmend und heute in weiten Teilen des östlichen Tieflandes vorhanden. Selten westlich der Weser brütend, vornehmlich bei Diepholz, aber auch schon bei Cloppenburg und Neuenburg am Rand Ostfrieslands. In 2008 auch im Landkreis Emsland. Keine Brutvorkommen im Bergland. Zur Zugzeit oft auf Feldern weitab der Brutgebiete rastend.
Gyps fulvus Gänsegeier	●				0						X	X	X	X	X	X	X					X	X	Sehr seltener Gastvogel. Zwischen dem Erstnachweis 1803 und 1999 nur sieben Nachweise. 2006 starker Einflug nach Deutschland. In Niedersachsen 11 Nachweise von 13 Tieren. 2007 und 2008 weitere Beobachtungen.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Haematopus ostralegus Austernfischer			⦿								X	X	X		X	X	X	X			X	X	X	Im Nordwesten verbreiteter Brutvogel. Besonders auf den Ostfriesischen Inseln mitunter zahlreich. Viele Brutvorkommen auch entlang der Ems und am Unterlauf von Weser und Elbe. Seit einigen Jahren im Raum Hildesheim-Peine-Braunschweig-Wolfsburg brütend.
Haliaeetus albicilla Seeadler	●			2		X			X	X														Seit 1995 wieder alljährlich im östlichen Tiefland vorhandener Brutvogel. Hauptvorkommen an der Elbe im Bereich des Amtes Neuhaus, aber auch kontinuierlich weiter südlich, so bei Celle und am Steinhuder Meer. Neuerdings an einem Ort westlich der Weser. Im Winterhalbjahr an großen Stillgewässern auftretend, und zwar vorwiegend nördlich des Mittellandkanals.
Himantopus himantopus Stelzenläufer			●							X	X	?									X	X	X	Ausgesprochen unregelmäßiger Brutvogel. Mehrfach in Küstennähe, einmal bei Braunschweig. Ansonsten diverse Beobachtungen, vorwiegend in den Marschen und im westlichen Tiefland.
Hippolais icterina Gelbspötter			⦿			X	X															X		Brutvogel, der flächendeckend vorhanden ist. Im Harz allerdings nur in den Randbereichen und auch im Solling und Vogler ausgesprochen selten.
Hippolais polyglotta Orpheusspötter			⦿				X															X		Im Tiefland in den letzten Jahren zur Brutzeit vereinzelte Nachweise von Männchen: auf Wangerooge und Mellum, bei Hannover und auf dem Truppenübungsplatz Bergen.
Hirundo daurica → s. *Cecropis daurica*																								
Hirundo rustica Rauchschwalbe			⦿	3	V				X	X	X				X	X		X						Nahezu flächendeckend vorhandener, jedoch eindeutig im Bestand abnehmender Brutvogel. In den Städten bereits weitgehend verschwunden.
Histrionicus histrionicus Kragenente			⦿																	?				Ausnahmsweise auftretend. Am ehesten im Küstenbereich anzutreffen.
Hydrobates pelagicus Sturmschwalbe			●																	X				Nach Stürmen bisweilen bei den Ostfriesischen Inseln und an der Küste beobachtet, vereinzelt bis in den Bremer Raum.
Hydrocoloeus minutus Zwergmöwe			⦿		R				X											X		X		Regelmäßig an der Küste und besonders an der Unterelbe durchziehend.
Hydroprogne caspia Raubseeschwalbe			●		1				X	X										X	X	X	X	Im Küstengebiet und im Binnenland regelmäßiger Durchzügler.
Ixobrychus minutus Zwergdommel			●	1	1					X	X													Sehr seltener Brutvogel. In den letzten Jahren verschiedentlich vorwiegend im östlichen Niedersachsen, so an den Meißendorfer Teichen bei Celle.
Jynx torquilla Wendehals			●	1	2	X	X						X	X										Zerstreut im östlichen und mittleren Teil des östlichen Tieflandes und im Bergland zwischen Holzminden und Duderstadt sowie im Ostbraunschweigischen Hügelland brütend. Seltener Brutvogel der Stader Geest, im westlichen Tiefland und im Osnabrücker Raum. In Küstennähe nur Durchzügler.
Lanius collurio Neuntöter			⦿	3			X							X	X	X								Regelmäßiger Brutvogel mit seit langem abnehmender Tendenz. Vielerorts verschwunden. Größte Dichte im Wendland, ansonsten zerstreut mit regionalen Lücken, besonders in Küstennähe. Hingegen nicht selten auf den Ostfriesischen Inseln.
Lanius excubitor Raubwürger			●	1	2	X	X					X		X	X									Seltener, aber regelmäßiger Brutvogel. Nach jahrzehntelangem Bestandsrückgang nunmehr auf wenige Bereiche konzentriert, die Diepholzer Moorniederung, die Stader Geest, in einem Streifen von Lingen über Cloppenburg bis Varel sowie die Lüneburger Heide und die Südheide. Im Bergland lediglich am Südharzrand und in und am Solling. Auf dem Durchzug schwer nachzuweisen, allerdings regelmäßiger Wintergast auch abseits der Brutgebiete.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Lanius minor Schwarzstirnwürger			●	0	0		X							X			X							Einst in den tieferen Lagen des Berglandes und im angrenzenden Teil des östlichen Tieflandes sowie im Wendland vorhanden gewesener Brutvogel. War wohl stets ziemlich selten. Letzter Brutnachweis 1948 am Radauer Holz bei Vienenburg. Danach nur noch Einzelbeobachtungen bis etwa 1970. Seitdem kaum noch beobachtet.
Lanius senator Rotkopfwürger			●	0	1		X					X		X	X									In vielen Regionen früherer Brutvogel, vorwiegend im Osten und Süden, überhaupt nicht im Nordwesten. Letzte Brutfeststellung 1964 bei Wolfsburg. Einzelbeobachtungen noch in neuerer Zeit, so bei Peine.
Larus argentatus Silbermöwe			⦿						X	X						X		X		X	X	X		In teils großen Kolonien Brutvogel auf allen Ostfriesischen Inseln. Kleine Brutvorkommen an der Unterelbe, im Weser-Ästuar und am Jadebusen, zeitweise auch bei Bremen.
Larus cachinnans Weißkopfmöwe			⦿		R					X	X					X				X		X		Seltener Gast an der Küste und im Binnenland.
Larus canus Sturmmöwe			⦿									X			X	X				X		X	X	In größerer Anzahl auf den Ostfriesischen Inseln und auf einer Insel in der Unterelbe brütend. Verschiedentlich auch als Brutvogel im Binnenland auftretend, besonders an der Weser von der Mittelgebirgsschwelle bis Nienburg. Vor Jahren bei Helmstedt brütend. Außerhalb der Brutsaison ebenfalls in erster Linie an der Küste, aber auch bis in die Flussniederungen des Berglandes ziehend.
Larus delawarensis Ringschnabelmöwe			⦿							X	X									X		X		Irrgast. Zuletzt 2008 bei Salzgitter.
Larus fuscus Heringsmöwe			⦿						X	X					X	X				X		X	X	Regelmäßiger Brutvogel auf einigen der Ostfriesischen Inseln. Hat über Jahrzehnte gesehen im Bestand zugenommen. Im Binnenland nur sporadisch außerhalb der Brutsaison auftretend, vornehmlich in den Flussniederungen.
Larus genei Dünnschnabelmöwe			⦿																			?		Irrgast. 1994 eine Beobachtung.
Larus glaucoides Polarmöwe			⦿							?										X		X		Seltener Gast an der Küste, noch spärlicher im Binnenland.
Larus hyperboreus Eismöwe			⦿							X										X		X		Gelegentlicher Gast an der Küste, weniger oft im Binnenland.
Larus marinus Mantelmöwe			⦿	R	R				X	X										X	X	X	X	Unregelmäßiger, erst seit 1985 vereinzelt auftretender Brutvogel, und zwar auf den Ostfriesischen Inseln. In größerer Anzahl Wintergast in Küstennähe, nur selten im Binnenland. Sporadisch in den südlichen Landesteilen nachgewiesen.
Larus melanocephalus Schwarzkopfmöwe			⦿						X	X												X		Seit wenigen Jahrzehnten Brutvogel, inzwischen aber regelmäßig. Das größte Vorkommen befindet sich an der Unterelbe. Weitere Brutplätze waren unter anderem die Unterweser und der Dümmer. Überdies Auftreten von Durchzüglern.
Larus minutus → s. *Hydrocoloeus minutus*																								
Larus ridibundus Lachmöwe			⦿							X	X				X	X		X		X			X	Zerstreuter Kolonienbrüter mit Schwerpunkt auf den Ostfriesischen Inseln, an der Unterelbe, am Jadebusen und im Bereich der Leybucht bei Norden. Größere Vorkommen auch im Binnenland, so besonders zwischen dem Steinhuder Meer und dem Raum Wolfsburg-Königslutter. Noch weiter südlich nur örtlich und zumeist in wesentlich geringerer Anzahl. Im Winterhalbjahr praktisch überall auftretend.
Limicola falcinellus Sumpfläufer			⦿							X										X				Durchzügler, nahezu alljährlich. Feststellungen von der Küste bis ins Bergland hinein.
Limnodromus griseus Kleiner Schlammläufer			⦿								X										?			Ausnahmeerscheinung. Eine gut dokumentierte Feststellung 1981 bei Salzgitter.
Limnodromus scolapaceus Großer Schlammläufer			⦿								?													Als belegt gilt eine Beobachtung 1988 zwischen Peine und Hildesheim.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Limosa lapponica Pfuhlschnepfe			⊙							X											X			Auf dem Durchzug regelmäßig in größerer Anzahl im Watt rastend, hingegen nur spärlich im Binnenland.
Limosa limosa Uferschnepfe			●	2	1					X	X	X			X								X	Regelmäßiger Brutvogel mit seit vielen Jahren abnehmender Tendenz. Weitgehend auf den Nordwesten einschließlich der gesamten Ems-Region und das Umfeld der Unterläufe von Weser und Elbe beschränkt. Anderenorts nur spärlich, so im östlichen Tiefland, z. B. entlang der Aller. Im Bergland als Brutvogel eine Ausnahmeerscheinung.
Locustella fluviatilis Schlagschwirl			⊙			X	X																	Im Tiefland sehr zerstreut vorhandener, regelmäßiger Brutvogel. Überdies einige Nachweise zur Brutzeit im nördlichen Bereich des Berglandes, so in der Leineaue bei Hannover und im Raum Königslutter.
Locustella luscinoides Rohrschwirl			●	3						X	X													In geringer Anzahl Brutvogel. Weit verteilt, vornehmlich jedoch am Dümmer und am Steinhuder Meer sowie in Elbnähe und im Wolfsburger Raum.
Locustella naevia Feldschwirl			⊙	3	V	X	X				X	X		X	X	X	X					X		Zerstreut bis verbreitet vorhandener Brutvogel, der im Bestand insgesamt seit Jahren leicht abnimmt. In Küstennähe ziemlich spärlich, jedoch zahlreicher auf den Ostfriesischen Inseln.
Loxia curvirostra Fichtenkreuzschnabel			⊙			X																		Regelmäßiger Brutvogel. Hauptsächlich im Harz und im Solling. Vielerorts auch im Tiefland. Ziemlich ortstreu. Mitunter Invasionseinflug.
Loxia leucoptera Bindenkreuzschnabel			⊙			X																		Seltener Gast, so bei Hannover und Wolfsburg sowie auf Wangerooge. Letzte Feststellung 1990.
Loxia pytyopsittacus Kiefernkreuzschnabel			⊙			X																		Mehrfach beobachtet, so unter einfliegenden Fichtenkreuzschnäbeln. Zumeist Einzelnachweise. Im Wolfsburger Raum einmal ein größerer Trupp.
Lullula arborea Heidelerche			●	3	V	X	X						X	X		X	X							Im südlichen und östlichen Teil des Tieflandes zerstreut bis regional verbreitet brütend. Fehlt fast überall nordwestlich einer Linie Dörpen-Buxtehude. Die individuenreichsten Brutvorkommen befinden sich in der Lüneburger Heide, in der Südheide und im Wendland.
Luscinia luscinia Sprosser			⊙			X	X																	Ein Brutnachweis 2004 bei Celle. Ansonsten inzwischen regelmäßiger Durchzügler mit Schwerpunkt östliches Tiefland. Im westlichen Tiefland bis an die Ems und auf einzelnen der Ostfriesischen Inseln registriert.
Luscinia megarhynchos Nachtigall			⊙	3		X	X															X		Insgesamt im Brutbestand abnehmend. Zerstreut nur noch im näheren Bereich des Mittellandkanals, im Nordosten des östlichen Tieflandes, im südlichen Emsland und an der mittleren Weser. Selten oder überhaupt nicht vorhanden im Harz, in den Marschen (Ausnahme Wesermarsch), in der Stader Geest und im Nordteil des Aller-Flachlandes. Vereinzelt auch auf Ostfriesischen Inseln.
Luscinia svecica Blaukehlchen			●		V		X		X	X	X	X				X	X							In der ssp. *cyanecula* als Brutvogel seit etwa zwanzig Jahren zunehmend. Vornehmlich vorhanden an der Küste, so im Raum Emden, und überdies an den mündungsnahen Abschnitten von Ems, Weser und Elbe. Im Südosten vereinzelt und nur jahrweise bis in den Peiner Raum und ins südliche Bergland hinein brütend. In der ssp. *svecica* regelmäßiger Durchzügler.
Lymnocryptes minimus Zwergschnepfe			●				X			X	X	X			X	X	X							Belegt zu sein scheint eine Brut bei Meppen in 1925. Regelmäßiger Durchzügler und seltener Wintergast. In vielen Regionen nachgewiesen.
Melanitta fusca Samtente			⊙							X										X				Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast im Küstenraum. Im Winter überdies ein seltener Gast im Binnenland

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Melanitta nigra Trauerente			⊙							X										X	X			Regelmäßiger und dabei nahezu ganzjähriger Durchzügler im Küstenraum. Hier auch Wintergast. Im Binnenland seltener Durchzügler.
Melanocorypha calandra Kalanderlerche			⊙													X	X							Offenbar ein Exemplar um 1894 (?) bei Meppen getötet.
Mergellus albellus Zwergsäger			⊙						X	X										X				Fast alljährlicher Durchzügler und Wintergast in Küstennähe, seltener im Binnenland.
Mergus merganser Gänsesäger			⊙		2				X	X										X				Im Winterhalbjahr regelmäßiger Durchzügler und Gast auf Elbe, Ems, Hase, Weser und Aller, im Elbegebiet bisweilen auch im Sommer.
Mergus serrator Mittelsäger			⊙	1					X	X										X				Regelmäßiger Brutvogel im nördlichen Harzvorland. Zeitweise auch auf Mellum. Ansonsten nur außerhalb der Brutzeit hier und da vorhanden, dann auch an der Küste.
Merops apiaster Bienenfresser			●	R								X	X	X	X	X	X							Unregelmäßiger Brutvogel, unter anderem im Südteil des Landkreises Helmstedt, bei Stade und bei Bramsche, zum Teil in mehreren Jahren.
Miliaria calandra → s. *Emberiza calandra*																								
Milvus migrans Schwarzmilan	●					X			X	X														Im östlichen Tiefland und im Ostbraunschweigischen Hügelland bei geringer Dichte regelmäßiger Brutvogel. Im Westen etwa bis zur Weser. Wenige Brutvorkommen auch an der Elbe und in einigen Tallagen des Berglandes.
Milvus milvus Rotmilan	●			2		X	X		X	X					X	X								Im Bergland, im südlichen Teil des östlichen Tieflandes und östlich einer Linie Verden-Lüneburg als Brutvogel verbreitet. Im westlichen Tiefland und im Weser-Elbe-Raum als Brutvogel sehr zerstreut vorhanden und in Küstennähe fehlend.
Monticola saxatilis Steinrötel			●	0	1								X											Noch in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wohl mehr oder weniger regelmäßig im Harz brütend. Letzte Brutfeststellung 1883. Anderenorts ausnahmsweise als Durchzügler, so 1956 auf Wangerooge.
Monticola solitarius Blaumerle			⊙										?					?						Ausnahmsweise auftretend. Zuletzt 1975. Bisher bei Salzgitter und auf Spiekeroog.
Motacilla alba Bachstelze			⊙									X	X		X		X	X				X	X	Flächendeckend vorhandener Brutvogel. Seit Jahren im Bestand abnehmend, aber noch in allen Regionen regelmäßig anzutreffen.
Motacilla cinerea Gebirgsstelze			⊙						X	X								X						Im Bergland zerstreut bis verbreitet anwesender Brutvogel. Im Tiefland etwas weniger, aber in den südlichen und mittleren Teilen regelmäßig brütend. Nur ausnahmsweise in Küstennähe.
Motacilla cinerocapilla Aschkopf-Schafstelze			⊙								X													Einzelne Feststellungen in verschiedenen Regionen. Sicherlich nur ein sporadisch auftretender Gast.
Motacilla citreola Zitronenstelze			⊙								X													Seit wenigen Jahren vereinzelte Nachweise, so seit 1992 dreimal bei Hannover. Noch keine Brutfeststellung.
Motacilla feldegg Maskenstelze			⊙								X													Zur Zugzeit wenige Nachweise in verschiedenen Regionen.
Motacilla flava Wiesenschafstelze			⊙						X	X	X	X			X	X	X					X	X	Zerstreut bis verbreitet als Brutvogel vorhanden. Im Bergland nur lokal und hier insgesamt im Bestand abnehmend. Auf den Ostfriesischen Inseln nur vereinzelt brütend.
Motacilla flavissima Gelbkopf-Schafstelze			⊙		R																	X	X	Ehemaliger Brutvogel auf den Ostfriesischen Inseln, etwa zwischen 1940 und 1965. Gelegentlich hier noch auf dem Durchzug.
Motacilla thunbergi Thunbergschafstelze			⊙								X				X							X	X	Regelmäßiger Durchzügler. Am zahlreichsten auf den Ostfriesischen Inseln und an der Küste.
Motacilla yarrellii Trauerbachstelze			⊙		R										X							X	X	Zur Zugzeit selten und vielleicht auch nicht jedes Jahr in Küstennähe auftretend, noch sporadischer im Binnenland. Auf Juist und Memmert ist es zu Bruten gekommen.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Muscicapa striata Grauschnäpper			⦿	V		X	X											X						Abgesehen von den Hochlagen des Harzes und vom Küstensaum als Brutvogel verbreitet vorhanden.
Neophron percnopterus Schmutzgeier	●																							Ausnahmsweise einmal an den Ahlhorner Fischteichen bei Cloppenburg beobachtet. Ob aber doch aus Gefangenschaft stammend?
Netta rufina Kolbenente			⦿	R						X														Im Tiefland sehr seltener Brutvogel mit zumeist nur jahrweisem Auftreten. Außerhalb der Brutzeit gleichfalls nur hier und da zu beobachten. Fehlt im Bergland.
Nucifraga caryocatactes Tannenhäher			⦿			X																		Regelmäßiger Brutvogel im Harz und im Weser-Leinebergland, speziell im Solling und im Kaufunger Wald. Außerhalb der Brutzeit weitab auftretende Tiere stammen aus Nordosteuropa.
Numenius arquata Großer Brachvogel			●	2	1					X	X	X		X	X	X					X	X	X	Als Brutvogel im westlichen Tiefland, in der Stader Geest, in Elbnähe ab Hamburg flussaufwärts und im Aller-Urstromtal einschließlich des Drömlings zerstreut bis verbreitet, zumeist in geringer Dichte. Brütet auch auf mehreren der Ostfriesischen Inseln. Im Süden nur im Urstromtal bei Hornburg in geringer Anzahl brütend. Durchzieher und Überwinterer im Küstengebiet, im Binnenland fast nur Durchzieher.
Numenius phaeopus Regenbrachvogel			⦿							X		X			X						X		X	An der Küste alljährlicher Durchzügler, nicht besonders zahlreich. Viel seltener im Binnenland auftretend.
Nyctea scandiaca → s. *Bubo scandiacus*																								
Nycticorax nycticorax Nachtreiher			●		1		X			X														1863 eine Brutkolonie nahe des Seeburger Sees bei Duderstadt. Unregelmäßiger Gast, insbesondere im östlichen Tiefland und im Bergland beobachtet.
Oceanites oceanicus Buntfuß-Sturmschwalbe			⦿																	X				Irrgast. Einmal an der Unterelbe.
Oceanodroma leucorhoa Wellenläufer			●																	X				Nach Stürmen mitunter im Küstengebiet, selten im Binnenland.
Oenanthe deserti Wüstensteinschmätzer			⦿										?											Drei Feststellungen im Tiefland, zuletzt 1997.
Oenanthe hispanica Maurensteinschmätzer, Mittelmeer-Steinschmätzer			⦿										?											Erst in jüngerer Zeit einzelne Frühjahrsnachweise, und zwar im Tiefland.
Oenanthe oenanthe Steinschmätzer			⦿	1	1								X	X	X	X	X					X	X	In der Nominat-Unterart nur noch zerstreut vorhandener Brutvogel. Weitgehend auf das Tiefland beschränkt und am häufigsten auf den Ostfriesischen Inseln und in der Geest bei Bremerhaven. Im Bergland örtlich und zumeist unregelmäßig brütend. Die ssp. *leucorhoa* erscheint zur Zugzeit regelmäßig im Küstenbereich.
Oenanthe pleschanka Nonnensteinschmätzer			⦿				?						?		?							?		Ausnahmeerscheinung. 1962 auf Wangerooge und 2001 bei Norden.
Oriolus oriolus Pirol			⦿	3	V	X	X																	Mehr im Osten als im Westen. Regelmäßiger Brutvogel. Im Weserbergland, im Harz, im Osnabrücker Hügelland und in Küstennähe selten oder nicht vorhanden. Mehr oder weniger allgemein im Bestand abnehmend.
Otis tarda Großtrappe	●			0	1										X	X								Zumindest bis 1885 Brutvogel im Ostbraunschweigischen Hügelland. Mehrfach Brutverdacht im Tiefland bis 1947. In strengen Wintern Zuzug in die östlichen Landesteile, mitunter auch weit ins westliche Tiefland.
Oxyura jamaicensis Schwarzkopf-Ruderente	❖																			?				Ausnahmeerscheinung. Zuletzt 2003 auf Norderney.
Oxyura leucocephala Weißkopf-Ruderente	●								X	X										X				Seltener Wintergast im Binnenland und in Küstennähe.
Pandion haliaetus Fischadler	●			1	3	X			X	X	X	X												Erst seit Mitte der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts wieder regelmäßiger Brutvogel. Nachweise beispielsweise bei Celle und Salzgitter. Regelmäßiger Durchzügler.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Panurus biarmicus Bartmeise			⊙							X	X													Brutvogel im Tiefland mit erheblichen Bestandsschwankungen. Zumeist nur an einigen wenigen Orten brütend, dann wieder stark zunehmend und vor allem an der Unterems, an der Unterweser und am Dümmer sowie am Steinhuder Meer nachweisbar. Außerhalb der Brutzeit weit umherziehend und ziemlich unstet.
Parus ater Tannenmeise			⊙			X	X																	Weit verbreiteter Brutvogel, der in Küstennähe und zwischen Hildesheim und Peine mehr oder weniger nicht vorhanden ist. Die größten Brutdichten bestehen in der Lüneburger Heide, in der Südheide, in den Gartower Tannen und im Harz.
Parus caeruleus Blaumeise			⊙			X	X			X	X													Flächendeckend vorhandener Brutvogel. Ausnahme: Hochlagen des Harzes.
Parus cristatus Haubenmeise			⊙			X	X																	Regelmäßiger Brutvogel, der im Bergland, in weiten Teilen des östlichen Tieflandes und im Südteil des westlichen Tieflandes verbreitet auftritt. Im Nordwesten lediglich auf der Oldenburger Geest eine vertraute Erscheinung. Fehlt ebenso an der Unterelbe und südlich des Mittellandkanals bis an die Mittelgebirgsschwelle heran, von Ausnahmen einmal abgesehen.
Parus major Kohlmeise			⊙			X	X																	Flächendeckend auftretender Brutvogel.
Parus montanus Weidenmeise			⊙			X	X																	Als Brutvogel fast flächendeckend. Lediglich in Küstennähe und in der Bördenlandschaft zwischen Hildesheim und Peine spärlich bis nicht vorhanden.
Parus palustris Sumpfmeise			⊙			X	X																	Nahezu flächendeckend vorhandener Brutvogel. Größere Vorkommenslücken bestehen im Rheiderland, in der Wesermarsch, in der Wurster Heide und im Land Wursten bei Cuxhaven sowie in den Hochlagen des Harzes.
Passer domesticus Haussperling			⊙	V	V		X								X	X	X	X						Flächendeckend vorhandener Brutvogel. Seit wenigen Jahrzehnten mit deutlichem Bestandsrückgang und bereits aus vielen Siedlungen verschwunden.
Passer montanus Feldsperling			⊙	V	V	X	X								X	X	X							In allen Regionen als Brutvogel vorhanden und dabei zumeist verbreitet, allerdings zumeist im Bestand abnehmend.
Passerella iliaca Fuchsammer			⊙																					1949 auf Mellum. Möglicherweise per Schiff nach Europa gelangt.
Pelecanus onocrotalus Rosapelikan			⊙							X														Einzelnen Beobachtungen im 19. Jahrhundert dürften Wildvögeln gegolten haben. Heute nur oder überwiegend aus Volieren stammend.
Perdix perdix Rebhuhn			⊙	3	2		X							X	X	X	X							In allen Regionen selten bis zerstreut vorhandener Brutvogel. Durch Witterungseinflüsse unterliegt der Bestand erheblichen natürlichen Schwankungen. Früher eine ziemlich häufige Art, zu deren Niedergang Bejagung nicht unwesentlich beigetragen hat.
Pernis apivorus Wespenbussard	●			3	V	X								X	X		X							Regelmäßiger und im Bergland und im östlichen Tiefland zerstreut bis verbreitet vorhandener Brutvogel. Im westlichen Tiefland nur sehr zerstreut vorhanden. In den Marschen fast nie brütend.
Petronia petronia Steinsperling			●		0								X											Brütete noch um 1900 in Thüringen. Von dort aus bisweilen sicherlich Gast im südlichen Bergland gewesen. Als gesichert gilt ein Fang im Jahr 1828 bei Altenau im Harz.
Phalacrocorax aristotelis Krähenscharbe			⊙																	X				Unregelmäßiger Gast im Küstenraum, ausnahmsweise auch im Binnenland.
Phalacrocorax carbo Kormoran			⊙			X	X		X	X										X				Früher weit verbreiteter Brutvogel, der durch Verfolgung ausgerottet wurde. Ausgehend von kleinen Brutvorkommen auf außer Dienst gestellten Leuchttürmen erfolgten in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts zunehmend Bruten im Binnenland. Bedingt durch abermalige Verfolgung ist kaum noch mit weiteren Brutvorkommen zu rechnen. Außerhalb der Brutzeit weit umherziehend.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Phalacrocorax pygmeus Zwergscharbe			⊙							X										X				Irrgast. Vielleicht am ehesten im Binnenland anzutreffen. Letztmals 2005 in der Leineaue bei Hannover.
Phalaropus fulicarius Thorshühnchen			⊙							X										X		X		In vielen Jahren im Küstengebiet und im Binnenland nachgewiesener Durchzügler. Pro Jahr nur wenige Beobachtungen.
Phalaropus lobatus Odinshühnchen			●							X										X				Auf dem Zug regelmäßig, aber in nur geringer Anzahl in verschiedenen Regionen erscheinend. Die meisten Beobachtungen stammen von der Küste und aus der Lössbörde zwischen Hildesheim und Braunschweig.
Phalaropus tricolor Wilsonwassertreter			⊙							X														Irrgast. Eine Beobachtung 1984 am Dümmer. Die Art ist unter www.wisia.de nicht verzeichnet!
Phasianus colchicus Fasan			⊙				X			X	X	X		X	X	X	X							Brutvogel, welcher ohne fortlaufende Aussetzaktionen zumindest regional sicherlich längst ausgestorben wäre. So jedoch noch nahezu flächendeckend vorhanden, allerdings oftmals in nur geringer Dichte.
Philomachus pugnax Kampfläufer			●	1	1					X	X	X			X						X		X	Brutbestand nahezu erloschen. Restvorkommen an der Küste und bei Bremen. Selten weiter landeinwärts brütend. Zur Zugzeit besonders in Küstennähe mitunter in größerer Anzahl erscheinend.
Phoenicopterus roseus Rosaflamingo	●																			X				Wahrscheinlich nur in einzelnen Fällen nicht aus Gefangenschaft stammend. Im Küstengebiet, noch seltener im Binnenland.
Phoenicopterus ruber roseus → s. *Phoenicopterus roseus*																								
Phoenicurus ochruros Hausrotschwanz			⊙										X		X		X	X						Verbreiteter Brutvogel. Am zahlreichsten im Bereich der großen Städte einschließlich ihrer Gewerbe- und Industriegebiete.
Phoenicurus phoenicurus Gartenrotschwanz			⊙	3		X	X								X							X		Offenbar noch immer im Bestand abnehmend, wenngleich auch nur gering. War noch vor etwa fünfzig Jahren weitaus zahlreicher. Nun nur noch ein zerstreut vorhandener Brutvogel, der mancherorts selten ist oder fehlt. Verhältnismäßig oft noch in der südlichen Lüneburger Heide und im Raum Bentheim-Nordhorn brütend. Auf dem Durchzug öfters auf den Ostfriesischen Inseln.
Phylloscopus bonelli Berglaubsänger			●			X																		Einzeln und unregelmäßig auftretend, durchziehend. Vorwiegend im Harz, aber auch in anderen Berglandteilen und im Tiefland registriert.
Phylloscopus borealis Wanderlaubsänger, Nordischer Laubsänger			⊙																					Ein Nachweis: Minsener Oog, 1996.
Phylloscopus collybita Zilpzalp			⊙			X	X															X		In der Nominat-Unterart flächendeckend vorhandener Brutvogel. Weitere Unterarten können zur Zugzeit erscheinen.
Phylloscopus inornatus Gelbbrauen-Laubsänger			⊙				X																	Regelmäßig, aber nur in sehr geringer Anzahl zur Zugzeit auf den Ostfriesischen Inseln und an der Küste im Landkreis Cuxhaven nachgewiesen. Im Binnenland nur ausnahmsweise.
Phylloscopus proregulus Goldhähnchen-Laubsänger			⊙				X																	Zur Zugzeit im Herbst auf den östlichen der Ostfriesischen Inseln verschiedentlich nachgewiesen. Im Binnenland nur sehr spärlich auftretend.
Phylloscopus sibilatrix Waldlaubsänger			⊙	V		X	X																	Zumeist verbreitet festgestellter Brutvogel, der allerdings im Nordwesten gebietsweise selten ist oder nicht vorkommt. Auch in der Bördenlandschaft zwischen Hildesheim und Peine eine Seltenheit.
Phylloscopus trochiloides Grünlaubsänger, Grüner Laubsänger			⊙		R	X	X																	Hat 2003 im Hochharz gebrütet. Überdies diverse Beobachtungen von Durchzüglern, insbesondere im Harz, aber auch auf den Ostfriesischen Inseln.
Phylloscopus trochilus Fitis			⊙			X	X															X		Flächendeckend vorhandener Brutvogel.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Pica pica Elster			⦿			X	X				X	X	X	X	X	X	X					X	X	Wie die verwandten Arten jahrzehntelang überall verfolgt und auch deshalb immer stärker in Dörfer und Städte zurückgezogen. Der Bestand erholte sich nach Einstellung von Vergiftung und Bejagung, geht mittlerweile aber wieder zurück, sicherlich auch wegen der wieder mehr oder weniger allgemein aufgenommenen Bejagung. Dennoch verbreitet vorhanden, aber in den Dörfern vielerorts nur noch in Einzelpaaren oder überhaupt nicht mehr.
Picus canus Grauspecht			●	1	2	X						X		X	X		X							Im Bestand abnehmender, im Bergland zerstreut vorhandener Brutvogel. Im Tiefland nur ausnahmsweise brütend, aber bisweilen als Gast anzutreffen, zumindest in den südlichen Teilen.
Picus viridis Grünspecht			●	3		X	X							X	X		X							In weiten Teilen des östlichen Tieflandes verbreitet auftretender Brutvogel. Im westlichen Tiefland und im Bergland mehr zerstreut. Fehlt weitgehend in Küstennähe und im Ith, Harz und Vogler.
Pinicola enucleator Hakengimpel			⦿			?																		Ausnahmeerscheinung. Angegeben für Wangerooge, Harz und Solling sowie weitere Orte. Letztmals 1984 beobachtet.
Platalea leucorodia Löffler	●				R					X											X	X	X	Seit Mitte der 1990er Jahre alljährlicher Brutvogel auf Ostfriesischen Inseln, zunächst auf Memmert und Mellum, danach auch auf Borkum, Spiekeroog und Norderney. Im Binnenland sporadischer Gast. Außerhalb der Brutzeit regelmäßig an der Küste.
Plegadis falcinellus Sichler, Braunsichler			●								X													Unregelmäßiger Gast, speziell im Küstenraum und an den Unterläufen der großen Flüsse.
Pluvialis apricaria Goldregenpfeifer			●	1	1						X	X	X	X	X	X					X	X	X	Regelmäßiger, aber sehr seltener Brutvogel im westlichen Tiefland. Vornehmlich im Bereich der Diepholzer Moorniederung und im Bourtanger Moor bei Meppen. Einzige Brutvorkommen in Mitteleuropa. Zur Zugzeit mitunter im Tiefland in größerer Anzahl beobachtet.
Pluvialis dominica Prärie-Goldregenpfeifer, Amerikanischer Goldregenpfeifer			⦿												?	?						?		Ausnahmeerscheinung. Einmal bei Bremen.
Pluvialis fulva Tundra-Goldregenpfeifer, Pazifischer Goldregenpfeifer			⦿								?													Irrgast, so zweimal bei Lehrte.
Pluvialis squatarola Kiebitzregenpfeifer			⦿																		X	X		Im Wattenmeer ein regelmäßiger und zahlreicher Durchzügler, bisweilen über längere Zeit bleibend. Im Binnenland derweil nur in verhältnismäßig geringer Anzahl.
Podiceps auritus Ohrentaucher			●	R	1					X										X				Im Binnenland seltener Durchzügler und Gast, so auf dem Steinhuder Meer, dem Heerter Teich bei Salzgitter und dem Seeburger See bei Duderstadt.
Podiceps cristatus Haubentaucher			⦿	V						X														In Flussnähe und im Raum Hannover-Braunschweig-Wolfsburg regelmäßiger Brutvogel. Keine aktuellen Brutnachweise in weiten Teilen nördlich der Aller und in Südniedersachsen.
Podiceps grisegena Rothalstaucher			●	3						X										X				Seltener, aber inzwischen alljährlich im Tiefland vorhandener Brutvogel.
Podiceps nigricollis Schwarzhalstaucher			●							X	X													Seltener Brutvogel, der hauptsächlich bei Braunschweig auftritt. Weitaus seltener im westlichen Tiefland.
Polysticta stellari Scheckente			⦿																					Irrgast. Einmal ein Vogel einige Tage auf Wangerooge.
Porzana parva Kleines Sumpfhuhn			●	1	1		X			X	X													Äußerst unregelmäßiger Brutvogel. Nachweise bleiben mitunter jahrelang aus. Am ehesten im Raum Celle-Wolfsburg-Salzgitter zu erwarten. Über die Rastplätze durchziehender Tiere ist nichts bekannt.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Porzana porzana Tüpfelsumpfhuhn			●	1	1					X	X	X												Regelmäßiger, aber seltener Brutvogel in Teilen des Tieflandes, so an der Unterweser, an der Elbe im Wendland oder bei Braunschweig. Im Bergland als Brutvogel sehr vereinzelt und in manchen Jahren überhaupt nicht nachgewiesen. Überfliegt auf dem Zug offenbar den Harz.
Porzana pusilla Zwergsumpfhuhn			●		0					X	X				X									Vermehrt Nachweise in den letzten Jahrzehnten, beruhend auf Klärung der Paarungsrufe, besonders am Dümmer, am Steinhuder Meer und im Bergland entlang der Leine. Als Brutgebiet gilt unter der Bedingung eines gleichmäßig günstig bleibenden Wasserstandes ein Gebiet bei Peine. Der Zugverlauf ist unbekannt.
Prunella collaris Alpenbraunelle			⦿		R								?											Beobachtungen einzelner Vögel auf Wangerooge und bei Goslar. Im Hochharz zu erwarten.
Prunella modularis Heckenbraunelle			⦿			X	X									X								Insgesamt verbreiteter Brutvogel mit etwas geringerem Bestand in Küstennähe und in der Bördenlandschaft bei Hildesheim. Im Winter umherziehend und auch in Lebensräumen, wo es keine Bruten gibt.
Puffinus griseus Dunkler Sturmtaucher			⦿																	X				Einzelne Beobachtungen an der Küste, vornehmlich nach starkem Sturm und damit wohl verdriftet.
Puffinus puffinus Atlantiksturmtaucher, Schwarzschnabel-Sturmtaucher			⦿																	X				Seltener Gast an der Küste.
Pyrrhula pyrrhula Gimpel			⦿			X	X																	Bis auf die Küstenregion als Brutvogel flächendeckend vorhanden.
Rallus aquaticus Wasserralle			⦿	3	V	X				X	X	X												Als Brutvogel im Tiefland zerstreut, jedoch regional nicht vorhanden. Im Bergland nur wenige Brutvorkommen, zum Beispiel in der Nähe des südlichen Harzrandes. Bisweilen überwinternd und dabei auch umherstreifend.
Recurvirostra avosetta Säbelschnäbler			●																		X	X	X	Regelmäßiger Brutvogel. Weitgehend beschränkt auf den Küstensaum und die Ostfriesischen Inseln. Nur gelegentlich flussaufwärts ins Binnenland vordringend. Auf dem Zug fernab der Küste eine seltene Erscheinung.
Regulus ignicapilla Sommergoldhähnchen			⦿			X	X																	Regelmäßiger Brutvogel, der im Bergland und im östlichen Tiefland östlich einer Linie Nienburg-Buxtehude verbreitet ist, westlich davon eher zerstreut. In den Marschen kaum vorhanden. Gleichfalls spärlich in der Börde zwischen Hildesheim und Peine. Neuerdings hier und da überwinternd.
Regulus regulus Wintergoldhähnchen			⦿			X	X																	Im östlichen Tiefland und im Bergland als Brutvogel zumeist verbreitet. In Küstennähe und in der Börde zwischen Hildesheim und Peine nur ausnahmsweise brütend.
Remiz pendulinus Beutelmeise			⦿				X			X	X													Erst seit wenigen Jahrzehnten regelmäßiger Brutvogel. Vorstöße erfolgten von Osteuropa her, so dass die meisten Brutnachweise im östlichen Landesteil erfolgten. Bestand inzwischen wieder abnehmend und nunmehr konzentriert auf die Elbniederung zwischen Bleckede und Schnackenburg und den Raum Braunschweig-Wolfsburg. Im hannoverschen Umland und an der Unterweser nur noch vereinzelt.
Riparia riparia Uferschwalbe			●	V					X	X	X		X		X									Zerstreut bis verbreitet im Tiefland und im nördlichen Teil des Berglandes vorhandener Brutvogel. Südlich einer Linie Holzminden-Goslar nur an einigen Stellen. Insgesamt im Bestand abnehmend.
Rissa tridactyla Dreizehenmöwe			⦿		R					X										X		X		Mitunter in größerer Anzahl zeitweise Wintergast auf Ostfriesischen Inseln, insbesondere auf Norderney und Baltrum. Vielfach auch an der Küste beobachtet, aber nur sporadisch im Binnenland, wenngleich bis weit in den Süden.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Saxicola rubetra Braunkehlchen			⊙	2	3									X	X	X	X							Im Tiefland zerstreut bis verbreitet vorhandener Brutvogel, allerdings auf den trockeneren Böden eher spärlich oder abwesend. Im Bergland nur in Flussniederungen. Landesweit mit starkem Abwärtstrend.
Saxicola rubicola Schwarzkehlchen			⊙		V	X	X					X		X			X					X		Sehr zerstreut bis zerstreut im Tiefland anzutreffender Brutvogel. Seit einigen Jahren auch auf den Ostfriesischen Inseln brütend. Im Bergland beschränkt auf einige wenige Vorkommen im nördlichen Harzvorland. Insgesamt zwar mit zunehmender Tendenz, jedoch in vielen ehemaligen Brutgebieten immer noch nicht vorhanden.
Scolopax rusticola Waldschnepfe			⊙	V	V	X																		Im östlichen Tiefland als Brutvogel zerstreut, regional sogar verbreitet vorhanden. Auch in weiten Teilen des Berglandes brütend. Im westlichen Tiefland nur in einigen Teilen anzutreffen, insbesondere in den östlichen und südlichen Abschnitten. Brütet nicht in den Marschen. Mitunter im westlichen Tiefland und in klimatisch begünstigten Teilen im östlichen Tiefland überwinternd.
Serinus citrinella → s. *Carduelis citrinella*																								
Serinus serinus Girlitz			⊙	V			X								X	X	X							Südlich und östlich einer Linie Buxtehude-Cloppenburg verbreitet vorhandener Brutvogel, ansonsten mit zunehmender Entfernung nach Nordwesten zu seltener und regional nicht vorhanden.
Sitta europaea Kleiber			⊙			X	X																	Wie viele Vogelarten als Brutvogel im Nordwesten und an der Unterelbe nicht vorhanden, ansonsten jedoch mehr oder weniger verbreitet.
Somateria mollissima Eiderente			⊙						X	X											X	X	X	Regelmäßiger Brutvogel auf den Ostfriesischen Inseln mit in den letzten Jahren abnehmender Tendenz. Hat gegenüber den Verhältnissen um 1970 dennoch deutlich im Bestand zugenommen. Im Winterhalbjahr in größerer Anzahl im Wattenmeer rastend. Bisweilen Gastvogel in den Niederungen des Binnenlandes.
Somateria spectabilis Prachteiderente			⊙																	X				An der Küste sehr seltener Gastvogel.
Stercorarius longicaudus Falkenraubmöwe			⊙																	X				In manchen Jahren verdriftet auf den Ostfriesischen Inseln und an der Unterelbe, noch seltener im Binnenland.
Stercorarius parasiticus Schmarotzerraubmöwe			⊙																	X				Durchzügler im Küstenraum, ziemlich regelmäßig, bisweilen auch Einflüge ins Binnenland.
Stercorarius pomarinus Spatelraubmöwe			⊙																	X				Regelmäßig, aber selten verdriftet im Küstenraum, mitunter auch im Binnenland.
Stercorarius skua Skua, Große Raubmöwe			⊙																	X				Selten, aber regelmäßig an der Unterelbe und auf den Ostfriesischen Inseln auftretend, äußerst spärlich im Binnenland. Anzahl der Beobachtungen von Starkwindereignissen abhängig.
Sterna albifrons → s. *Sternula albifrons*																								
Sterna caspia → s. *Hydroprogne caspia*																								
Sterna dougallii Rosenseeschwalbe			●		0															X		X		Ausnahmeerscheinung. Sicher nachgewiesen auf Norderney und bei Cuxhaven. 2000 eine Mischbrut mit Flussseeschwalbe.
Sterna hirundo Flussseeschwalbe			●	2	2				X	X										X	X	X	X	Regelmäßiger Brutvogel und dabei häufigste Art innerhalb der Gattung. Fast nur auf den Inseln im Wattenmeer und am Küstensaum des Festlandes, z. B. Leybucht, Jadebusen. Sporadisch im Binnenland brütend, so bei Bremen.
Sterna paradisaea Küstenseeschwalbe			●		2															X	X	X	X	Kolonienbrüter auf den Ostfriesischen Inseln. Überdies am Küstensaum des Festlandes brütend, so in der Leybucht und im Mündungsbereich der Elbe. Sporadisch, aber regelmäßig durchs Binnenland ziehend.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Sterna sandvicensis Brandseeschwalbe			●		2															X	X	X	X	Regelmäßiger Brutvogel mit nur wenigen Kolonien, dabei auf den Nationalpark „Niedersächsisches Wattenmeer“ beschränkt.
Sternula albifrons Zwergseeschwalbe			●	1	1															X	X	X		Regelmäßiger, aber ziemlich seltener Brutvogel auf den Ostfriesischen Inseln. Nur noch sporadisch am Festlandsaum brütend.
Streptopelia decaocto Türkentaube			⦿				X								X	X	X	X						Nahezu überall vorhandener Brutvogel. Fehlt lediglich in großen Waldungen und somit beispielsweise im Solling und im Harz. Insgesamt offenbar im Bestand abnehmend.
Streptopelia turtur Turteltaube	●			3	3	X	X							X			X							In weiten Teilen als Brutvogel vorhanden. Fehlt in Küstennähe, im Harz und in Teilen der Lössbörde bei Hildesheim und Braunschweig. Deutliche Bestandsabnahme.
Strix aluco Waldkauz	●			V		X	X								X	X		X						Verbreiteter Brutvogel. Lediglich in Küstennähe spärlicher, mitunter auch nicht vorhanden, so auf den Ostfriesischen Inseln.
Strix uralensis Habichtskauz	●				R	X																		Einzeln zufliegend. Blieb mitunter über Jahre (Lüneburger Heide, Harz).
Sturnus roseus Rosenstar			⦿				X						?									X		Seltener Gast. Am ehesten an der Küste zu erwarten. Zuletzt 2003 auf Norderney. Einzelne Beobachtungen im Binnenland, so 1995 bei Peine.
Sturnus vulgaris Star			⦿	V		X	X				X				X	X	X	X					X	Flächendeckend vorhandener Brutvogel. Außerhalb der Brutsaison in großen Beständen umherziehend, besonders oft an der Küste.
Sula bassana Basstölpel			⦿		R															X				Besonders im Frühherbst regelmäßiger Gast im Küstenbereich und auf der Nordsee.
Surnia ulula Sperbereule	●					X	?																	Seltener Wintergast. In einigen Regionen nicht nachgewiesen. Die meisten Beobachtungen gelangen im östlichen Tiefland.
Sylvia atricapilla Mönchsgrasmücke			⦿			X	X																	Flächendeckend und dabei zumeist in eher größerer Anzahl vorhandener Brutvogel.
Sylvia borin Gartengrasmücke			⦿			X	X								X							X		Nahezu flächendeckend anwesender Brutvogel. Verbreitungslücken sind kaum auszumachen, noch am ehesten im Harz.
Sylvia cantillans Weißbart-Grasmücke			⦿																			X		Mehrfach Nachweise auf Wangerooge sowie auf zwei Sandauflandungen im Meer. Zuletzt zumindest 1989.
Sylvia communis Dorngrasmücke			⦿				X				X			X	X	X	X					X		Landesweit mehr oder weniger verbreitet auftretender Brutvogel. Insbesondere um Norden in Ostfriesland und im Harz gebietsweise nicht vorhanden.
Sylvia curruca Klappergrasmücke			⦿			X	X							X	X							X		Verbreitet anzutreffender Brutvogel. Nur in Küstennähe in geringerer Anzahl.
Sylvia hortensis Orpheusgrasmücke			⦿																					Eine Beobachtung 1961 auf Wangerooge.
Sylvia nisoria Sperbergrasmücke			●	3			X				X	X		X	X									Bestand mit abnehmender Tendenz. Nur im Wendland und im Amt Neuhaus sowie im Drömling bei Wolfsburg regelmäßig brütend. Vereinzelt Vorstöße nach Westen.
Sylvia undata Provencegrasmücke			⦿				?																	Ausnahmeerscheinung. Über längere Zeit im Spätherbst bzw. Winter 1994/1995 bei Osnabrück festgestellt.
Syrrhaptes paradoxus Steppenflughuhn			⦿										?	?	?	?								1883 und 1888 kam es zu so genannten Invasionseinflügen. Später, wenn überhaupt, nur Einzelfeststellungen.
Tachybaptus ruficollis Zwergtaucher			⦿	3						X														Nahezu landesweit auftretender Brutvogel, allerdings nur spärlich in Küstennähe und im Weserbergland. Im Harz nur in den Randbereichen.
Tachymarptis melba → s. *Apus melba*																								

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Tadorna tadorna Brandgans			⊙						X	X	X									X	X	X	X	Regelmäßiger, mitunter nicht seltener Brutvogel des Küstenraumes einschließlich der Ostfriesischen Inseln, der abgesehen von Brutvorkommen an Ems, Weser und Elbe auch bei Braunschweig brütet. Während vieler Winter im Küstengebiet verbleibend.
Tarsiger cyanurus Blauschwanz			⊙			?	X																	Nur Einzelbeobachtungen außerhalb der Brutzeit, auf Mellum, bei Cuxhaven und neuerdings bei Hannover.
Tetrao tetrix Birkhuhn			●	1	2		X				X	X		X	X									Abgesehen von wenigen Brutvorkommen im Bereich der Lüneburger Heide und den südlich angrenzenden Truppenübungsplätzen (sowie einem militärischen Schießplatz) überall ausgestorben. Mittlerweile ist eine Stabilisierung des Gesamtbestandes auf sehr niedrigem Niveau zu erkennen.
Tetrao urogallus Auerhuhn			●	1	1	X																		Auf den Harz beschränkt, wo es mehrfach zu Aussetzaktionen kam. Geringer Brutbestand. Früher bis weit in das Tiefland hinein in vielen großen Waldgebieten. Letzte Vorkommen erloschen um 1930.
Tetrastes bonasia → s. *Bonasa bonasia*																								
Tetrax tetrax Zwergtrappe	●				0											?								Möglicherweise 1879 Brutvogel bei Grohnde an der Weser. Ansonsten diverse Einzeltötungen (Jagd) bis 1959 verschiedenenorts im Bergland und im Tiefland.
Tichodroma muraria Mauerläufer			⊙		R								X					X						Offenbar nur eine zweifelsfreie Feststellung: um 1844 (?) in Osnabrück gefangen.
Tringa erythropus Dunkler Wasserläufer			⊙							X	X										X			Regelmäßiger Durchzügler. An der Küste zahlreicher als im Binnenland.
Tringa glareola Bruchwasserläufer			●	1	1					X	X	X			X							X		Äußerst seltener, nur noch in einzelnen Jahren vorhandener Brutvogel, am ehesten in Küstennähe. Regelmäßiger Durchzügler, wobei die Ostfriesischen Inseln und die Küste von geringerer Bedeutung sind. Am und im Harz nur spärlich.
Tringa nebularia Grünschenkel			⊙						X		X										X			Alljährlich durchziehend, mehr an der Küste als im Binnenland.
Tringa ochropus Waldwasserläufer			●			X			X	X	X	X												Regelmäßiger Brutvogel im Aller-Urstromtal und dabei bis in die Randbereiche. Nachgewiesen unter anderem auf Truppenübungsplätzen. Sporadisch auch im Bergland brütend. Mitunter überwinternd.
Tringa stagnatilis Teichwasserläufer			●								X													Aus vielen Jahren liegen zur Zugzeit einzelne Nachweise vor, so aus der Küstenregion und aus dem Raum Hannover-Hildesheim-Braunschweig.
Tringa totanus Rotschenkel			●	2	V						X	X			X						X	X	X	In Küstennähe verbreitet und dabei teilweise in größerer Anzahl brütend, südwärts bis ins Rheiderland und in die Wümmeniederung bei Bremen. Zerstreut im mittleren Abschnitt der Ems bis Lingen, in der Diepholzer Moorniederung, im Raum Vechta und an der Elbe ab Hamburg flussaufwärts. Im Küstengebiet bisweilen auch Überwinterer.
Troglodytes troglodytes Zaunkönig			⊙			X	X																	Allgemein verbreiteter Brutvogel. Lediglich in Küstennähe in etwas geringerer Dichte. Im Winter ebenso flächendeckend.
Tryngites subruficollis Grasläufer			⊙												?	?								Sehr seltener Gast. Einmal bei Schillig im Landkreis Friesland und mehrfach bei Salzgitter.
Turdus iliacus Rotdrossel			⊙			X	X								X	X						X		Vor über zwanzig Jahren mehrere Bruten östlich der Weser, sowohl im Tiefland als auch im Bergland. In größerer Anzahl regelmäßiger Durchzügler.
Turdus merula Amsel			⊙			X	X				X			X	X		X	X				X		Flächendeckend und dabei fast überall in größerer Anzahl vorhanden.
Turdus migratorius Wanderdrossel			⊙																					1876 bei Wilhelmshaven gefangen.
Turdus naumanni Rotschwanzdrossel, Naumannsdrossel			⊙																					Nur ein zweifelsfreier Nachweis: zur Zugzeit 1857 bei Hannover.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Turdus obscurus Weißbrauendrossel			⊙																					Zwei sichere Nachweise, zuletzt 1994 bei Hannover.
Turdus philomelos Singdrossel			⊙			X	X								X	X	X	X				X		Mehr oder weniger verbreiteter Brutvogel. Der jahrzehntelange Trend der Bestandszunahme ist inzwischen wohl beendet.
Turdus pilaris Wacholderdrossel			⊙			X	X								X	X						X		Regelmäßiger Brutvogel. Im Bergland verbreitet und im östlichen Tiefland zerstreut. Im westlichen Tiefland mehr oder weniger nur am südlichen und am östlichen Rand, jedoch in Ausbreitung begriffen. So in Wesernähe inzwischen ziemlich regelmäßig anzutreffen, im Oldenburger Münsterland zur Brutzeit aber immer noch eine Ausnahmeerscheinung. Auf dem Zug vielfach auf den Ostfriesischen Inseln.
Turdus ruficollis Rotkehldrossel, Bechsteindrossel			⊙																					Mehrere Nachweise im 19. Jahrhundert, wohl alle auf dem Zug, insbesondere im Oldenburger Raum.
Turdus torquatus Ringdrossel			⊙	1		X	X						X		X									Brütend beschränkt auf den Hochharz, und zwar alljährlich in geringer Anzahl. Auf dem Zug auch anderenorts.
Turdus viscivorus Misteldrossel			⊙			X	X							X	X		X	X						Insgesamt verbreitet, aber vielerorts nur in geringer Anzahl brütend. Weitgehend unbesiedelt ist der Küstensaum einschließlich der Ostfriesischen Inseln.
Tyto alba Schleiereule	●														X	X		X						Regelmäßiger Brutvogel mit mitunter großen Bestandsschwankungen. Zerstreut bis verbreitet, jedoch nördlich der Aller, an der mittleren Ems und in den großen Waldgebieten im Bergland seltener oder gar nicht vorhanden.
Upupa epops Wiedehopf			●	0	2		X						X	X	X		X	X						Über Jahrzehnte arg im Brutbestand zurückgegangen. Brütete zuletzt noch vereinzelt im östlichen Tiefland, vornehmlich im Amt Neuhaus und im Wendland.
Uria aalge Trottellumme			⊙		R															X				Regelmäßiger Gast vor den Ostfriesischen Inseln und dabei im Winter mitunter über längere Zeit bleibend. Ausnahmeerscheinung im Binnenland.
Uria lomvia Dickschnabellumme			⊙																					Irrgast. Jeweils einmal bei Schöppenstedt und bei Wilhelmshaven nachgewiesen.
Vanellus gregarius Steppenkiebitz			⊙								X				X	?								In neuerer Zeit diverse Feststellungen einzelner Tiere in verschiedenen Regionen, so bei Hannover, Hildesheim und Salzgitter.
Vanellus leucurus Weißschwanzkiebitz			⊙								X													Ausnahmeerscheinung. Einmal am Dümmer und in dessen Umgebung.
Vanellus vanellus Kiebitz			●	3	2						X	X			X	X								Als Brutvogel heute viel seltener als noch vor wenigen Jahrzehnten. Im Bergland nur noch sehr zerstreut vorhanden und aus vielen Niederungen verschwunden. Auch im östlichen Tiefland mit starken Bestandseinbußen. Auf den Ostfriesischen Inseln, in den Marschen und im westlichen Tiefland noch verbreitet und örtlich in größerer Anzahl brütend. Zur Zugzeit oft in individuenreichen Trupps, z. B. in der Lössbörde zwischen Hildesheim und Braunschweig.
Xema sabini Schwalbenmöwe			⊙																					An der Küste unregelmäßig verdriftet.
Xenus cinereus Terekwasserläufer			⊙						X		X										X			Einzelne Feststellungen zur Zugzeit, verteilt über verschiedene Regionen nördlich der Mittelgebirgsschwelle.
Zoothera aurea Erddrossel			⊙																					Zur Zugzeit je einmal nachgewiesen auf Langeoog und Wangerooge. Letztmals 1958.
Zoothera dauma → s. *Zoothera aurea*																								

Reptilien (Reptilia)

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Anguis anguis Blindschleiche			❖			X	X					X		X			X							Im östlichen Tiefland und im Bergland nahezu flächendeckend vorhanden. Westlich der Weser zerstreut. Fehlt auf den Ostfriesischen Inseln und in den Marschen.
Coronella austriaca Schlingnatter		●		2	3	X						X	X	X			X							Zerstreut im Tiefland östlich der Weser, ansonsten selten, aber vielerorts gefunden, z. B. an der oberen Weser, in der Diepholzer Moorniederung und im Raum Lingen. Fehlt weitgehend im Nordwesten, an der Küste ganz.
Emys orbicularis Sumpfschildkröte		●		0	1					X	X													Derzeit sind keine natürlichen Vorkommen bekannt. Zwar liegen aus verschiedenen Landesteilen (vornehmlich aus dem östlichen Tiefland, etwas weniger aus dem Bergland und vereinzelt aus dem westlichen Tiefland) Einzelbeobachtungen vor, doch es gibt keine Nachweise von Jungtieren. Bei den Alttieren handelt es sich überwiegend um freigelassene Tiere (Herkunft genetisch nachweisbar).
Lacerta agilis Zauneidechse		●		3	V	X							X	X			X					X		Im mittleren und nordöstlichen Teil des Tieflandes und im Süden des Berglandes verbreitet, ansonsten zerstreut, aber aus allen Regionen gemeldet. Auch für einige Ostfriesische Inseln angegeben, doch aktuell nur noch auf Wangerooge. Fehlt im Harz.
Lacerta vivipara Waldeidechse			❖			X	X				X	X	X	X	X		X					X		Nahezu flächendeckend verbreitet, jedoch im Nordwesten spärlicher. Auf einigen der Ostfriesischen Inseln nachgewiesen, nicht jedoch in den Marschen.
Natrix natrix Ringelnatter			❖	3	V	X			X	X	X	X			X			X						Verbreitet im östlichen Tiefland mit Schwerpunkten im Elbe-Weser-Dreieck und Weser-Aller-Flachland. Westlich der Weser nur südlich einer Linie Jadebusen-Papenburg/Ems. Im Bergland wenige Vorkommen, vorrangig im Südteil sowie am Südwest- und Südrand des Harzes.
Vipera berus Kreuzotter			❖	3	2	X	X				X	X	X	X	X									Verbreitet im Elbe-Weser-Dreieck, in der Lüneburger Heide sowie in der Hannoverschen Moorgeest. Westlich der Weser seltener und vornehmlich in Ostfriesland und westlich der Ems vorhanden. Fehlt auf den Ostfriesischen Inseln und in den Marschen. Im Bergland nur wenige Vorkommen, z. B. im/am Harz. Hingegen beispielsweise keine Funde im mittleren und unteren Weserbergland. Fehlt auch in den Bördegebieten.
Zootoca vivipara → s. *Lacerta vivipara*																								

Amphibien (Amphibia)

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Alytes obstetricans Geburtshelferkröte		●		3	3	X	X			X			X				X	X						Zerstreut bis verbreitet im Weser-Leinebergland und im Harz. Im Norden etwa bis zur Mittelgebirgsschwelle.
Bombina bombina Rotbauchunke		●		1	2	X	X			X	X				X									In Elbnähe zwischen Schnackenburg und Bleckede sowie im Landkreis Uelzen, östlich von Bad Bevensen. Früher weiter im Süden im Aller-Urstromtal.
Bombina variegata Gelbbauchunke		●		1	2	X				X			X				X							Nur noch wenige Vorkommen in den Landkreisen Schaumburg, Hildesheim, Holzminden und Göttingen.
Bufo bufo Erdkröte			❖			X	X			X	X				X		X	X						Flächendeckend vorhanden mit Ausnahme der Ostfriesischen Inseln.
Bufo calamita Kreuzkröte		●		3	V					X			X	X			X					X		Im östlichen Tiefland verbreitet. Auf fast allen Ostfriesischen Inseln vorhanden. Fehlt regional im westlichen Tiefland. Im Bergland zwar vorhanden, aber nur örtlich, z. B. bei Hameln, westlich von Göttingen und am Südharzrand.
Bufo viridis Wechselkröte		●		1	3					X			X			X	X							Wenige Vorkommen im Ostbraunschweigischen Hügelland und im nördlichen Harzvorland.
Hyla arborea Laubfrosch		●		2	3	X	X			X	X				X		X							Verbreitungsschwerpunkt im Urstromtal der Elbe zwischen Schnackenburg und Bleckede (Biosphärenreservat). Zahlreiche Vorkommen auch bei Zeven und Wolfsburg, im Norden von Hannover und in Teilen der Lüneburger Heide. Von der Hunte bis in den Südwesten des westlichen Tieflandes mehr oder weniger zerstreut. Fehlt im Nordwesten, im nördlichen und mittleren Abschnitt der Ems-Niederung, in der Wümmeniederung und in der Südheide. Vereinzelt noch im Bergland.
Pelobates fuscus Knoblauchkröte		●		3	3					X			X	X		X	X							Im östlichen Tiefland verbreitet. Westlich der Weser weitaus spärlicher, aber bis Ostfriesland vorhanden. Fehlt auf den Ostfriesischen Inseln. Im Bergland rezent nur wenige Nachweise am südlichen Harzrand.
Rana arvalis Moorfrosch		●		3	3	X				X	X	X		X	X									Im Tiefland verbreitet, allerdings in den Marschen nicht vorhanden. Im Bergland ein isoliertes Vorkommen am Harzrand bei Walkenried.
Rana dalmatina Springfrosch		●		2	*	X	X			X	X													Nur in der Nordheide, bei Bad Bevensen sowie in Elm, Dorm und weiteren Waldgebieten im Ostbraunschweigischen Hügellandes.
Rana kl. *esculenta* Teichfrosch			❖			X	X		X	X	X		X		X									Außer im Nordwesten allgemein verbreitet. In Küstennähe zumeist nicht vorhanden.
Rana lessonae Kleiner Wasserfrosch		●		2	G	X				X	X		X		X									Konzentriert auf das Weser-Aller-Flachland bis fast an den Mittellandkanal heran, aber auch im Südharz, im Wendland, bei Buxtehude und im Südwesten Niedersachsens. Kenntnisstand zur Verbreitung allerdings sehr unvollständig.
Rana ridibunda Seefrosch			❖	3	*				X	X														Entlang der Weser ab der Mittelgebirgsschwelle nach Norden und entlang der Elbe überall verbreitet. An der Ems nur am Unterlauf. Ansonsten zerstreut, zum Beispiel an der Leine und am Südharzrand. Regional nicht vorhanden, insbesondere im Südwesten, auf den Ostfriesischen Inseln und im Harz.
Rana temporaria Grasfrosch			❖		*	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X							Flächendeckend vorhanden, auch auf den meisten Ostfriesischen Inseln.
Salamandra salamandra Feuersalamander			❖	3	*	X	X	X	X	X			X		X			X	X					Verbreitet im Osnabrücker Hügelland, im Weser-Leinebergland und im Harz. Im Braunschweiger Raum und im östlichen Tiefland einige isolierte Vorkommen. Westlich der Weser nur in wenigen Gebieten zwischen Delmenhorst und Bad Bentheim. Fehlt im Nordwesten.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Triturus alpestris Bergmolch			❖	3		X		X	X	X			X					X						Verbreitet im Bergland. Regional zerstreut im Tiefland. Mitunter selten oder nicht vorhanden, so in Küstennähe, im Emsland, Oldenburger Münsterland, nordwestlichen Elbe-Weser-Dreieck und Wendland.
Triturus cristatus Kammmolch		●		3	V	X	X			X			X		X		X	X	X					Östlich der Weser verbreitet mit Schwerpunkten in der Lüneburger Heide, im Wendland, in der Elbtalaue und im Weser-Aller-Flachland. Im westlichen Tiefland vornehmlich im südlichen Teil. Fehlt in Ostfriesland, weiten Teilen des Emslandes und im Raum Cuxhaven. Im Bergland weit verbreitet. Fehlt im Harz.
Triturus helveticus Fadenmolch			❖	3		X	X			X			X											Verbreitet im Weser-Leinebergland. Im Harz auch in Bereichen oberhalb von 500 m ü NN. Im Tiefland isolierte Vorkommen, vornehmlich östlich der Weser, so in der Lüneburger Heide. Nordwestlichste Vorkommen bei Westerstede.
Triturus vulgaris Teichmolch			❖			X	X			X	X		X		X		X	X						Nahezu flächendeckend vorhanden. Auch schon im Bereich der Ostfriesischen Inseln nachgewiesen. Fehlt aber in den Marschen. Im Harz kaum über 500 Meter Höhe.

Fische und Rundmäuler (Pisces et Cyclostomata)

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Acipenser sturio Atlantischer Stör	●	○		0	0				X											X				Früher in den Unterläufen von Ems, Weser und Elbe laichend, doch bereits um 1900 wurden zunehmend weniger Tiere festgestellt. Ein Hauptfanggebiet war der Fluss Oste, der in das Elbeästuar mündet. Einzelne Tiere wanderten bis in die Leine und in die Aller bis Celle. Zu einer Fortpflanzung kommt es heute wohl nicht mehr, obwohl mitunter noch Einzelfunde gelingen.
Coregonus maraena Nordseeschnäpel		●		0	0				X											X				Zum Laichen einst die Unterläufe von Ems, Weser und Elbe aufsteigend. In der Weser bis Hameln und in allen niedersächsischen Abschnitten der Elbe nachgewiesen. Bereits um 1900 offenbarte sich ein drastischer Rückgang und nach 1920 wurden nur noch Einzeltiere gefangen. In der FFH-Richtlinie ist fälschlicherweise *Coregonus oxyrinchus* (ungültig benannt als *C. oxyrhynchus*), der ausgestorbene Rheinschnäpel, aufgeführt, gemeint ist aber *C. maraena*.
Lampetra fluviatilis Flussneunauge			❖	2	3				X											X				Aktuell vielerorts in der Ems und in einigen Nebenflüssen der Elbe nachgewiesen. Ansonsten eher spärlich und im Bergland weitgehend nicht vorhanden.
Lampetra planeri Bachneunauge			❖	2	*				X															Nahezu landesweit vorhanden, dabei jedoch nur örtlich in größerer Anzahl nachzuweisen. Fehlt in Küstennähe und weitgehend im Harz. Besonders oft gefunden in den „Heidebächen“ zwischen Aller und Elbe und im Hunte-Raum bei Bremen.
Petromyzon marinus Meerneunauge			❖	1	V				X											X				In geringer Anzahl zeitweise in den Unterläufen von Ems, Weser und Elbe. Aus noch verhältnismäßig neuerer Zeit (um 1990) gibt es auch Meldungen über Feststellungen in Lesum und Wümme bei Bremen. In der Elbe angeblich mitunter bis an die Landesgrenze zu Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg aufsteigend.

Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta)

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Aconitum lycoctonum Gelber Eisenhut			❖	3		X																		Zerstreut im Bergland.
Adonis vernalis Frühlings-Adonisröschen			❖	2	3									X										Wenige Vorkommen im Ostbraunschweigischen Hügelland.
Allium angulosum Kantiger Lauch			❖	2	3										X									Zerstreut entlang der Elbe flussabwärts bis Winsen (Luhe).
Althaea officinalis Echter Eibisch			❖	1	3						X				X									Natürlich vorkommend nur an der Elbe. Sehr selten.
Anacamptis pyramidalis Spitzorchis	❖			2	2									X										Einzelne Vorkommen im Leinebergland. Auch noch bei Braunschweig und am Südharzrand.
Anemone sylvestris Großes Windröschen			❖	2	3		X							X										Zerstreut im Leinebergland und vereinzelt am Südharzrand.
Antennaria dioica Gewöhnliches Katzenpfötchen			❖	2	3	X								X	X									Zerstreut im Bergland. Im Tiefland rezent nur noch sporadisch, früher hingegen über weite Strecken vorhanden gewesen, von der Ems (einschließlich der Ostfriesischen Inseln) bis zur Elbe.
Anthericum liliago Astlose Graslilie			❖	2		X	X							X										Sehr zerstreut im Bergland, doch nur noch mancherorts natürlich vorkommend. Im Tiefland fast ausgestorben und schon immer auf den Nordosten beschränkt gewesen.
Anthericum ramosum Ästige Graslilie			❖	1		X	X							X										Wenige Vorkommen im nördlichen Tiefland östlich der Weser und im Raum Braunschweig.
Apium inundatum Flutender Sellerie			❖	2	2					X	X	X												Nur im Tiefland. Vielerorts verschwunden.
Apium repens Kriechender Sellerie		●		1	1						X													Einzelne Vorkommen im Dümmer-Raum, im Wendland und bei Bremen.
Aquilegia vulgaris Gewöhnliche Akelei			❖	3		X	X							X										Vielerorts im Bergland. Im Tiefland zerstreut, jedoch ohne natürliche Vorkommen.
Arctostaphylos uva-ursi Echte Bärentraube			❖	2	2	X								X										Nur im östlichen Tiefland. Vornehmlich in der Südheide. Überdies in der Nordheide, in der Lüneburger Heide und nahe der Unterweser.
Armeria maritima elongata Sand-Grasnelke			❖	V	3									X										Im östlichen Tiefland verbreitet, örtlich in großen Beständen (Nordostteil).
Armeria maritima halleri Galmei-Grasnelke			❖	3	3									X										"Bergbaupflanze". Aus dem Harz der Oker bis Schladen und der Innerste bis Hildesheim folgend.
Armeria maritima maritima Strand-Grasnelke			❖																				X	Nur in Küstennähe (Ostfriesische Inseln, Festlandsaum). Oft in größeren Beständen.
Arnica montana Arnika			❖	2	3									X	X									Zerstreut im Tiefland und im südlichen Teil des Harzes. Einzelne Vorkommen im Weserbergland. Nur noch örtlich in größerer Anzahl. Vielerorts verschwunden.
Asplenium ceterach Milzfarn			❖	1	3								X					X						Schon immer selten gewesen, von der Grafschaft Bentheim und dem Landkreis Cloppenburg im Westen bis ins Ostbraunschweigische Hügelland im Osten und den Göttinger Raum im Süden. Aktuell nicht mehr im Harz.
Asplenium scolopendrium Hirschzunge			❖	3		X							X					X						Natürliche Vorkommen hier und da im Weser-Leinebergland und im Osnabrücker Hügelland. Bisweilen ins Tiefland verschleppt.
Aster amellus Berg-Aster			❖	1		X	X																	Nur noch an einer Stelle im Leinebergland bei Göttingen.
Betula nana Zwerg-Birke			❖	2	2							X												Neben einzelnen Vorkommen in den höheren Lagen des Harzes im nordöstlichen Tiefland bei Bodenteich.
Biscutella laevigata guestphalica Westfälisches Brillenschötchen			❖	R	R								X											Weltweit einziges Vorkommen: Süntel.
Botrychium lunaria Echte Mondraute			❖	2	3								X	X	X									Sehr zerstreut in der Lüneburger Heide und im Bergland, selten im nordwestlichen Tiefland. Auch auf mehreren der Ostfriesischen Inseln nachgewiesen.
Botrychium matricariifolium Ästige Mondraute			●	1	2								X	X										Einzelne Vorkommen im östlichen Tiefland (Lüneburger Heide, Südheide) und bei Göttingen. Im Harz verschollen.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Botrychium multifidum Vielteilige Mondraute			●	0	1									X	X									Einst bei Bremen und auf der Insel Norderney, am letztgenannten Ort bis mindestens 1928.
Botrychium simplex Einfache Mondraute		●		0	2		X							X										Einst auf Norderney und bei Oldenburg. Seit fast 100 Jahren nicht mehr gefunden.
Calla palustris Sumpf-Schlangenwurz			❖	3	3	X				X	X													Zerstreut im Tiefland. Dabei mitunter in größerer Anzahl und flächendeckend. Im Bergland, sofern überhaupt natürlich auftretend, eine Ausnahmeerscheinung.
Calystegia soldanella Strand-Winde			●	1	1																	X		Nur auf einigen der Ostfriesischen Inseln.
Campanula bononiensis Bologneser Glockenblume			❖	1	2									X										Beschränkt auf das Ostbraunschweigische Hügelland. Steht unmittelbar vor dem Aussterben.
Campanula cervicaria Borstige Glockenblume			❖	1	1	X	X																	Ausschließlich im Bergland. Dort vielerorts verschwunden und nur noch in sehr geringer Anzahl an einigen wenigen Stellen zwischen Göttingen und Hildesheim. Wahrscheinlich bald vollständig erloschen.
Campanula latifolia Breitblättrige Glockenblume			❖	3		X																		Wenige Vorkommen im nördlichen Vorland der Mittelgebirge sowie am Südharzrand.
Carlina acaulis Silberdistel			❖	2			X							X										In geringer Anzahl an mehreren Stellen im Leinebergland. Gehört zu den Pflanzen, die von Florenverfälschern bisweilen ausgebracht werden.
Centaurium erythraea Echtes Tausendgüldenkraut			❖			X					X		X		X									Im Bergland ziemlich verbreitet, aber nur selten in größerer Anzahl vorhanden. Nach Norden und insbesondere nach Nordwesten zu weniger oft anzutreffen. In Küstennähe lediglich am Dollart und am Jadebusen.
Centaurium littorale littorale Strand-Tausendgüldenkraut			❖																			X	X	Beschränkt auf die Ostfriesischen Inseln und den Küstensaum, beispielsweise bei Emden.
Centaurium littorale uliginosum Falsches Strand-Tausendgüldenkraut			❖	1	?								X											Natürlich (einst?) im südlichen Teil des Wendlandes vorkommend.
Centaurium pulchellum Kleines Tausendgüldenkraut			❖								X		X									X		Vornehmlich in Küstennähe, besonders auf den Ostfriesischen Inseln. Verschiedentlich an der Mittelgebirgsschwelle. Ansonsten selten und nur hier und da vorhanden.
Cephalanthera damasonium Weißes Waldvögelein	❖					X																		Abgesehen von einzelnen Randposten nur im Bergland. Dort mit Ausnahme des Harzes und des Sollings ziemlich flächendeckend vorhanden, aber vielfach in nur noch geringer Anzahl. Nach Norden zu im Ostbraunschweigischen Hügelland fast bis an die Aller reichend.
Cephalanthera longifolia Schwertblättriges Waldvögelein	❖			2		X	X							X										Im Weser-Leinebergland zerstreut. Im Osnabrücker Hügelland sehr selten.
Cephalanthera rubra Rotes Waldvögelein	❖			2		X	X																	Sehr zerstreut im Weser-Leinebergland in zumeist geringer Anzahl. Überdies einzelne Vorkommen am Südharzrand und im Ostbraunschweigischen Hügelland.
Chimaphila umbellata Doldiges Wintergrün			❖	1	2	X																		Nahezu ausgestorben. Nur noch ein kleiner Bestand in Elbnähe im Nordwesten des Wendlandes.
Cochlearia anglica Englisches Löffelkraut			❖	V																			X	In Küstennähe verbreitet und vielerorts in größerer Anzahl vorhanden.
Cochlearia danica Dänisches Löffelkraut			❖														X						X	Im Tiefland besonders auffallend mit flächendeckenden Beständen entlang der Mittelstreifen der Autobahnen. Gleichfalls an solchen Stellen im Bergland bei Göttingen. Individuenreich auch auf den Ostfriesischen Inseln.
Cochlearia officinalis Echtes Löffelkraut			❖	1	G																		X	Restbestände an der Unterelbe und im Jadebusen.
Coeloglossum viride Grüne Hohlzunge	❖			0	3									X										Einst im Süden mancherorts vorhanden gewesen und dabei im Nordosten bis fast an die Aller heranreichend. Vielleicht seit über 100 Jahren ausgestorben, eventuell aber auch erst seit wenigen Jahrzehnten.
Corallorrhiza trifida Korallenwurz	❖			0	3	X																		Wohl vornehmlich im Harz vorhanden gewesen. Es gibt auch einzelne Meldungen aus dem oberen Weser-Leinebergland.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Cornus suecica Schwedischer Hartriegel			❖	1	1	X																		Selbst große Vorkommen sind inzwischen erloschen. Der letzte Bestand befindet sich im Landkreis Cuxhaven. Früher gleichfalls nur in der nördlichen Geest gefunden.
Cotoneaster integerrimus Gewöhnliche Zwergmispel			❖	R			X						X											Wenige Vorkommen in Süntel, Ith und Harz.
Crambe maritima Gewöhnlicher Meerkohl			❖	R	3															X				Sehr selten an der Unterelbe. Einst auf Norderney. Vielleicht immer nur vorübergehend auftretend.
Cryptogramma crispa Krauser Rollfarn			❖	0	2								X											Vor etwa 150 Jahren bei Goslar gefunden.
Cypripedium calceolus Frauenschuh	●	○		2	3	X	X							X										Sehr zerstreut und dabei fast nur im Bergland.
Dactylorhiza fuchsii Fuchs' Knabenkraut	❖			3		X					X			X										Verbreitung nur unzureichend bekannt, da zumeist als *D. maculata*-Aggregat bestimmt. Wohl mehr im Bergland.
Dactylorhiza incarnata incarnata Fleischfarbenes Knabenkraut	❖			2	2						X				X							X		Nur noch wenige, zumeist individuenarme Vorkommen im Tiefland und auf einigen der Ostfriesischen Inseln. Im Nordosten nahezu ausgestorben und im Bergland vielleicht nicht mehr vorhanden.
Dactylorhiza incarnata ochroleuca Blassgelbes Knabenkraut	❖			0	2						X				X									Um 1900 im Rieseberger Moor bei Braunschweig.
Dactylorhiza maculata elodes Heide-Knabenkraut	❖			2	?							X		X										Soweit zuverlässig bestimmt wohl am ehesten in einigen Moorgebieten Ostfrieslands vorhanden, jedoch bisweilen schwer besonders von *D. sphagnicola* zu unterscheiden.
Dactylorhiza maculata maculata Geflecktes Knabenkraut	❖			3	3	X								X										Verbreitung nur unzureichend bekannt, da oftmals mit *D. fuchsii* verwechselt oder nur als *D. maculata*-Aggregat bestimmt. Wohl mehr im Tiefland.
Dactylorhiza majalis Breitblättriges Knabenkraut	❖			2	3						X				X							X		Einst nahezu flächendeckend vorhanden gewesen, nunmehr vielerorts verschwunden. Insgesamt noch zerstreut sowohl im Tiefland als auch in einigen Bereichen des Harzes. Im Bergland ansonsten eher selten.
Dactylorhiza praetermissa Übersehenes Knabenkraut	❖			3	2						X											X		Hier und da im Nordwesten und wohl erst seit wenigen Jahrzehnten vorhanden.
Dactylorhiza sphagnicola Torfmoos-Knabenkraut	❖			2	2							X												Neben einigen Vorkommen in Küstennähe zwischen der Ems und der Elbe vornehmlich im Raum Celle-Soltau.
Daphne mezereum Gewöhnlicher Seidelbast			❖			X																		Natürliche Vorkommen nur im Bergland einschließlich des Osnabrücker Hügellandes. Unauffällig, aber vielerorts vorhanden.
Dianthus armeria Raue Nelke			❖	3			X						X											Sehr zerstreut bis zerstreut durch das Bergland bis ins Vorland der Mittelgebirge. Überdies aber auch mehrere Vorkommen im östlichen Tiefland. Westlich der Weser sporadisch.
Dianthus carthusianorum Kartäuser-Nelke			❖	3			X							X	X									Natürliche Vorkommen nur im Ostbraunschweigischen Hügelland und in Elbnähe, bisweilen individuenreich.
Dianthus deltoides Heide-Nelke			❖	3			X							X	X									Zerstreut bis verbreitet im östlichen Tiefland und entlang der Ems sowie am Harzrand. Ansonsten eher selten und über mehr oder weniger weite Strecken nicht vorhanden, speziell in Küstennähe.
Dianthus gratianopolitanus Pfingst-Nelke			❖	R	3								X											Beschränkt auf den Süntel bei Hessisch Oldendorf.
Dianthus superbus Pracht-Nelke			❖	1	3		X								X									Nur noch wenige natürliche Vorkommen im Raum Goslar, bei Helmstedt und bei Buxtehude, Landkreis Stade. Bei den Florenverfälschern beliebt und daher bisweilen auch anderenorts zu finden.
Dictamnus albus Diptam			❖	0	3	X	X																	Ende des 19. Jahrhunderts im Bergland erloschen. Neuerdings durch Florenverfälschung auftretend.
Digitalis grandiflora Großblütiger Fingerhut			❖	2		X																		Wenige Vorkommen im Bergland. Überdies ein Wuchsort bei Hitzacker an der Elbe.
Diphasiastrum alpinum Alpen-Flachbärlapp			❖	2	2								X	X										Beschränkt auf den Harz.
Diphasiastrum complanatum Gewöhnlicher Flachbärlapp			❖	2	2	X							X	X										Nur noch im Harz. Früher im Tiefland bis in Elbnähe.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Diphasiastrum issleri Isslers Flachbärlapp			❖	2	2								X	X										Seit jeher nur im Harz.
Diphasiastrum tristachyum Zypressen-Flachbärlapp			❖	2	2	X							X	X										Früher zerstreut im Tiefland. Rezent in diesem Landesteil nur noch im Aller-Elbe-Raum und im Südwesten. Überdies wenige Vorkommen im Harz.
Diphasiastrum zeilleri Zeillers Flachbärlapp			❖	2	2	X							X	X										Sporadisch im Harz und in der Südheide.
Drosera intermedia Mittlerer Sonnentau			❖	3	3						X	X												Im Tiefland verbreitet. Im Bergland eine Ausnahmeerscheinung.
Drosera longifolia Langblättriger Sonnentau			❖	1	2							X												Sehr zerstreut zwischen der Ems und der Elbe mit deutlicher Rückgangstendenz.
Drosera x obovata Bastard-Sonnentau			❖	1	?							X												Hybride mit der Potenz, sich vegetativ zu vermehren. Neuerdings nahe der Unterelbe bei Stade und im Stapeler Moor im Ems-Weser-Raum. Anderenorts vielleicht übersehen.
Drosera rotundifolia Rundblättriger Sonnentau			❖	3	3						X	X										X		Verbreitet im Tiefland, im Hochharz und in einigen weiteren Gebieten des Berglandes. Auch noch auf mehreren Ostfriesischen Inseln.
Dryopteris cristata Kammfarn			❖	3	3	X	X				X													Einschließlich der sterilen, schwer abzugrenzenden Hybride *D. x uliginosa* zerstreut im Tiefland, vereinzelt im Bergland.
Epipactus atrorubens Braunrote Stendelwurz	❖			3		X	X							X										Im Bergland zerstreut bis verbreitet. Je ein Vorkommen bei Osnabrück und bei Uelzen.
Epipactis helleborine helleborine Breitblättrige Stendelwurz	❖					X	X																	Verbreitet und dabei vielfach auch in Dörfern und Städten. Wird nach Nordwesten zu seltener und fehlt auf den Ostfriesischen Inseln.
Epipactis helleborine neerlandica Holländische Stendelwurz	❖			3	?																	X		Beschränkt auf die Ostfriesischen Inseln, von Borkum bis Wangerooge.
Epipactis leptochila leptochila Schmallippige Stendelwurz	❖			3		X																		Zerstreut im Bergland bis an die Mittelgebirgsschwelle bei Hannover und Braunschweig reichend.
Epipactis leptochila neglecta Übersehene Schmallippige Stendelwurz	❖			R	?	X																		Wohl nur wenige Vorkommen im Bergland, jedoch „unterkartiert“, da bisweilen verwechselt.
Epipactis microphylla Kleinblättrige Stendelwurz	❖			3	3	X																		Zerstreut im Bergland. Im Tiefland ein Vorkommen bei Celle.
Epipactis muelleri Müllers Stendelwurz	❖			3		X	X																	Im nördlichen Bergland hier und da (besonders im Raum Hildesheim-Hameln-Rinteln, aber auch im Osnabrücker Hügelland).
Epipactis palustris Sumpf-Stendelwurz	❖			2	3						X				X							X		Sehr zerstreut im Bergland und im Tiefland. Vielerorts verschwunden. Regelmäßig und dabei auch in größerer Anzahl auf einigen der Ostfriesischen Inseln.
Epipactis purpurata Violette Stendelwurz	❖			3		X																		Im Bergland mehr oder weniger zerstreut, regional auch verbreitet. Neuerdings auf dem Höhbeck an der Elbe entdeckt.
Epipogium aphyllum Blattloser Widerbart	❖			1	2	X																		Nur noch wenige, durchweg individuenarme Vorkommen im Bergland. Vielerorts wohl erloschen.
Eryngium campestre Feld-Mannstreu			❖	3										X	X									Vielfach entlang der Elbe flussabwärts bis Hamburg. Weitere Vorkommen bei Cuxhaven und im Ostbraunschweigischen Hügelland.
Eryngium maritimum Strand-Mannstreu			❖	3	2																	X		Zum Teil in größerer Anzahl auf den Ostfriesischen Inseln. Auch bei Cuxhaven.
Euphorbia palustris Sumpf-Wolfsmilch			❖	2	3		X				X													Weitgehend beschränkt auf das Elbtal flussabwärts bis Hamburg und das Weser-Aller-Gebiet zwischen Celle und Bremen. Einzelne Vorkommen bei Cuxhaven und im Südteil des Wendlandes.
Fritillaria meleagris Gewöhnliche Schachblume			❖	3	2										X									Einzelne verwilderte Vorkommen an der Unterelbe und im Raum Bremen, im östlichen Niedersachsen und an der Mittelgebirgsschwelle, teilweise in größerer Anzahl.
Gentiana cruciata Kreuz-Enzian			❖	2	3		X							X										Nur noch an wenigen Stellen im Weser-Leinebergland.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Gentiana pneumonanthe Lungen-Enzian			❖	2	3							X		X	X									Zerstreut im Flachland. Vielerorts verschwunden.
Gentianella campestris baltica Baltischer Enzian			❖	0	2										X							X		Noch vor rund 20 Jahren auf Borkum. Früher auch hier und da im Weser-Aller-Elbe-Raum.
Gentianella campestris campestris Feld-Enzian			❖	0	3									X										Einst zerstreut im Bergland. Überdies auch verschiedenenorts in Elbnähe. Letztmalig 1985 nachgewiesen.
Gentianella ciliata Fransen-Enzian			❖	3	3		X							X										Vielerorts im Bergland, dabei mitunter individuenreich.
Gentianella germanica Deutscher Enzian			❖	3	3									X										Beschränkt auf das Bergland. Hier mehr oder weniger zerstreut vorhanden.
Gentianella uliginosa Sumpf-Enzian			❖	0	2									X	X							X		Zuletzt 1992 auf Borkum gefunden. Früher auf weiteren Ostfriesischen Inseln, in den Marschen und im Tiefland.
Goodyera repens Kriechendes Netzblatt	❖			2		X																		Wenige Vorkommen im Weser-Ems-Raum, bei Cuxhaven und entlang der Leine.
Gratiola officinalis Gottes-Gnadenkraut			❖	2	2						X													Nicht selten entlang der Elbe flussabwärts bis Winsen/Luhe. Entlang der Aller nur noch sporadisch.
Gymnadenia conopsea Mücken-Händelwurz	❖			3							X			X										Zerstreut noch im Weser-Leinebergland vorhanden. Im östlichen Bergland nur noch sporadisch. Im Tiefland und auf den Ostfriesischen Inseln früher vielerorts wachsend, heute nahezu ausgestorben und nur noch bei Bremen und auf Juist.
Hammarbya paludosa Weichwurz	❖			1	2							X												Weitgehend erloschen. In geringer Anzahl auf das Tiefland beschränkt.
Helichrysum arenarium Sand-Strohblume			❖	3	3	X								X										Nicht selten im östlichen Tiefland bis an die Mittelgebirgsschwelle heranreichend. Weiter westlich nahezu verschwunden.
Helleborus foetidus Stinkende Nieswurz			❖			X	X																	Hier und da im nördlichen Bereich der Mittelgebirge etabliert.
Helleborus viridis Grüne Nieswurz			❖	3		X																		Zerstreut im Bergland. Mitunter in größerer Anzahl und geradezu flächendeckend.
Hepatica nobilis Leberblümchen			❖			X																		Östlich der Weser mit Schwerpunkt im Bergland. Im Tiefland verschiedenenorts zwischen Bremervörde und Lüchow.
Herminium monorchis Einknolle	❖			1	2									X										Die im Bergland einst zahlreichen Vorkommen sind ausnahmslos erloschen. Gipsabbau am Harzrand machte selbst vor dem letzten Bestand nicht Halt. Im Nahbereich in geringer Anzahl ausgebracht.
Hottonia palustris Wasserfeder			❖	V	3	X			X	X														Zerstreut bis verbreitet in zum Teil größerer Anzahl im Tiefland. Im Bergland ausnahmsweise noch bei Holzminden.
Huperzia selago Tannen-Bärlapp			❖	3		X							X	X								X		Zerstreut im Harz, sehr zerstreut im Weser-Leinebergland. Einzelne Vorkommen im Tiefland und im Osnabrücker Hügelland.
Hypericum elodes Sumpf-Johanniskraut			❖	2	2					X	X													Vorwiegend in der Grafschaft Bentheim. Mitunter in individuenreichen Beständen. Einzelne Vorkommen anderenorts im westlichen Tiefland.
Ilex aquifolium Stechpalme			❖			X																		Verbreitet im Tiefland, besonders im Nordwesten. Im nördlichen Teil der Mittelgebirge mehr oder weniger sporadisch und weiter südlich nicht vorhanden.
Inula germanica Deutscher Alant			❖	R	3									X										Nur ein Vorkommen im Ostbraunschweigischen Hügelland.
Iris pseudacorus Sumpf-Schwertlilie			❖			X						X	X											Nahezu flächendeckend vorhanden, jedoch im Bergland weniger zahlreich.
Iris sibirica Sibirische Schwertlilie			❖	2	3										X									Natürliche Vorkommen bestehen am nordwestlichen Harzrand, bei Lehrte und elbnah im Wendland.
Iris versicolor Schillernde Schwertlilie			❖										X											Verwildert in zwei Harztälern.
Isoetes lacustris See-Brachsenkraut			❖	1	2							X												Wohl nur noch im Landkreis Cuxhaven. 1985 auch bei Oldenburg, später aber unbestätigt geblieben.
Jurinea cyanoides Sand-Silberscharte		●		0	2	X								X										Zumindest bis 1916 an der Elbe im Amt Neuhaus vorhanden gewesen.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Laser trilobium Rosskümmel			❖	3		X	X																	Natürlich vielleicht nur in Wesernähe im Bereich Bodenwerder-Holzminden. Verwildert und etabliert bei Göttingen und Hildesheim.
Lathyrus maritimus Strand-Platterbse			❖	R	3																	X		Nur an der Küste: u. a. Spiekeroog, Wangerooge und bei Cuxhaven.
Lathyrus palustris Sumpf-Platterbse			❖	2	3		X				X				X									Zahlreiche Vorkommen bei Leer, Bremen, Bremerhaven und im Elberaum zwischen Hamburg und dem Wendland. Überdies mehrere Bestände vor der Mittelgebirgsschwelle zwischen Osnabrück und Wolfsburg.
Ledum palustre Sumpf-Porst			❖	2	3	X																		Beschränkt auf das östliche Tiefland. Mehrere Vorkommen im Wendland und im Raum Zeven.
Leucojum vernum Märzenbecher			❖		3	X	X																	Verbreitet im Bergland, teils in individuenreichen Beständen.
Lilium bulbiferum bulbiferum Knöllchen-Feuer-Lilie			❖	2	3 ?										X									Natürlichen Ursprungs ab St. Andreasberg südwärts bis in den Harzrandbereich. Beliebt bei Florenverfälschern.
Lilium bulbiferum croceum Acker-Feuer-Lilie			❖	2	3 ?											X								Im Tiefland zerstreut, mehr im östlichen als im westlichen Teil.
Lilium martagon Türkenbund-Lilie			❖	3		X																		Bis an die Mittelgebirgsschwelle zerstreut im Weser-Leinebergland und im nördlichen Harzvorland, gleichfalls im Ostbraunschweigischen Hügelland und am Südharzrand.
Limonium vulgare Gewöhnlicher Strandflieder			❖	V	3																X		X	Im Küstenraum verbreitet, sowohl auf dem Festland als auch auf den Ostfriesischen Inseln.
Linnaea borealis Moosglöckchen			❖	1	3	X																X		Nahezu ausgestorben. Früher vielerorts im Tiefland und auch in den höheren Lagen des Harzes. Aktuell offenbar beschränkt auf einzelne Gebiete in und an der Lüneburger Heide und auf Juist.
Linum leonii Lothringer Lein			❖	2	2									X										Mehrere Vorkommen östlich des Sollings.
Linum tenuifolium Schmalblättriger Lein			❖	1	3									X										Nur im Göttinger Stadtgebiet.
Liparis loeselii Sumpf-Glanzkraut	●	○		2	2						X											X		Auf Borkum jahrweise in größerer Anzahl. Ansonsten wohl überall ausgestorben. Früher vielerorts im Tiefland und mitunter im Bergland.
Listera cordata Kleines Zweiblatt	❖			3	3	X																		Im Harz, Solling, nördlichen Allervorland und in einem Gebiet im Wendland. Einst auch im östlichen Tiefland.
Listera ovata Großes Zweiblatt	❖					X	X				X			X	X									Zerstreut bis verbreitet im Bergland, aber auch regional im östlichen Tiefland. Im westlichen Tiefland eher selten. Auch auf einigen Ostfriesischen Inseln vorhanden.
Lobelia dortmanna Wasser-Lobelie			●	1	1					X														Lediglich noch einzelne natürliche Vorkommen in der Grafschaft Bentheim, bei Bremen und Bremerhaven sowie in der Südheide.
Lunaria rediviva Ausdauerndes Silberblatt			❖	V		X							X											Verschiedenenorts im Weser-Leinebergland und in den tieferen Harzlagen sowie am Harzrand. Mitunter in größerer Anzahl vorhanden.
Luronium natans Froschkraut		●		2	2				X	X	X													Zerstreut im Weser-Ems-Gebiet. Einzelne Vorkommen im östlichen Tiefland bei Celle, Wolfsburg und am Rand der Ostheide bei Bodenteich.
Lycopodiella inundata Sumpf-Bärlapp			❖	3	3						X	X		X								X		Bei größeren regionalen Lücken im Tiefland ziemlich verbreitet. Im Bergland nur ausnahmsweise.
Lycopodium annotinum Sprossender Bärlapp			❖	3		X								X										Zerstreut im Tiefland und im Bergland, jedoch regional nicht vorhanden.
Lycopodium clavatum Keulen-Bärlapp			❖	3	3	X							X	X										Insgesamt zerstreut mit eher noch vielen Vorkommen im Weserbergland einschließlich des Sollings, im Harz und im nordöstlichen Tiefland.
Matteuccia struthiopteris Straußenfarn			❖	3	3	X																		Natürlich nur an wenigen Orten im Bergland, so im nordwestlichen und im südlichen Teil des Harzes, aber auch im Weserbergland. Anderenorts verwildert oder gezielt eingebracht.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Melittis melissophyllum Immenblatt			❖	1		X																		Einziges Vorkommensgebiet ist die Asse im Ostbraunschweigischen Hügelland.
Menyanthes trifoliata Fieberklee			❖	3	3	X	X			X	X													Zerstreut bis verbreitet im Tiefland, selten bis sehr zerstreut im Bergland.
Muscari botryoides Kleine Traubenhyazinthe			❖		3									X	X									Vielerorts verwildert, speziell in Dörfern und Städten, aber auch außerhalb menschlicher Siedlungen. Hier und da bestehen individuenreiche Vorkommen.
Narthecium ossifragum Beinbrech			❖	3	3							X												Zerstreut im Tiefland. Mancherorts in größerer Anzahl, so in Teilen der Lüneburger Heide und der Südheide.
Neottia nidus-avis Vogel-Nestwurz	❖					X																		Verbreitet im Bergland. Im Tiefland sehr zerstreut in einem Streifen zwischen Lüneburg und Oldenburg.
Nuphar lutea Gelbe Teichrose			❖							X														Verbreitet im Tiefland, selten im Bergland.
Nymphaea alba Weiße Seerose			❖	V						X														Verbreitet im Tiefland. Im Bergland nur einzelne, womöglich nicht natürlich entstandene Vorkommen.
Nymphaea candida Kleine Seerose			❖	3	2					X														Ziemlich selten im östlichen Tiefland, vorwiegend bei Celle und am Rand der Lüneburger Heide.
Nymphoides peltata Seekanne			❖	2	3					X														Natürliche Vorkommen bestehen im Elberaum zwischen dem Wendland und Hamburg und wohl auch vereinzelt im Südwesten des Tieflandes. Ansonsten vielfach ausgebracht und sich teilweise stark vermehrend.
Oenanthe conioides Schierling-Wasserfenchel		●		1	1						X										X			Weltweit nur am Unterlauf der Elbe vorhanden. In Niedersachsen nur noch an wenigen Stellen westlich und östlich Hamburgs.
Ophrys apifera Bienen-Ragwurz	❖			3	2									X										Zerstreut im Weser-Leinebergland und am Rand des Ostbraunschweigischen Hügellandes. Im Norden vereinzelt gerade noch das Tiefland erreichend.
Ophrys insectifera Fliegen-Ragwurz	❖			3	3	X								X										Zerstreut im Bergland, allerdings nicht im Harz und im Solling.
Orchis coriophora Wanzen-Knabenkraut	❖			0	1										X									Seit langem ausgestorben. Zuletzt Ende des 19. Jahrhunderts am Südharzrand gefunden. Die nördlichsten Vorkommen lagen am Rand der Mittelgebirgsschwelle und bei Hannover.
Orchis mascula Stattliches Knabenkraut	❖			3		X	X							X	X									Zerstreut bis verbreitet im Bergland, zum Teil individuenreiche Vorkommen. Im Tiefland heute nahezu beschränkt auf wenige Bereiche bei Uelzen.
Orchis militaris Helm-Knabenkraut	❖			2	3	X	X							X										Zerstreut im Bergland. Im Tiefland ausgestorben. Bildet mit *Orchis purpurea* vielfach Hybriden, die sich unabhängig fortpflanzen können, weshalb es an manchen Orten mehr Hybriden als artreine Pflanzen gibt.
Orchis morio Kleines Knabenkraut	❖			0	2									X	X									Einst im Bergland einschließlich des Osnabrücker Hügellandes wohl einige der häufigsten Orchideenarten überhaupt. Heute hier wie auch im Tiefland, wo es Vorkommen im westlichen Teil und nordwärts bis etwa zur Aller gab, ausgestorben. Die letzten Vorkommen verschwanden nach 1960.
Orchis palustris Sumpf-Knabenkraut	❖			0	2						X				X									Überliefert ist ein Vorkommen bei Salzgitter, welches aber auch schon seit weit über 100 Jahren nicht mehr besteht.
Orchis purpurea Purpur-Knabenkraut	❖			3	3	X	X							X										Zerstreut bis verbreitet im Bergland. Mitunter in größerer Anzahl vorhanden, doch aufgrund von Hybridisierung (s. *Orchis militaris*) vielfach nicht artrein. Im Tiefland lediglich in einem Gebiet im Landkreis Peine.
Orchis tridentata Dreizähniges Knabenkraut	❖			2	3		X							X										Beschränkt auf einige wenige Vorkommen im Bergland, speziell im Leinebergland.
Orchis ustulata Brand-Knabenkraut	❖			0	2		X							X	X									Wohl schon im 19. Jahrhundert ausgestorben. Kam im Weser-Leinebergland vor. Danach mehrfach Ansiedlungsversuche, die aber alle scheiterten.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Osmunda regalis Königsfarn			❖	3	3	X	X																	Im Tiefland zerstreut bis verbreitet. Im Bergland nahezu fehlend und nur im Übergangsbereich vereinzelt vorhanden.
Parnassia palustris Sumpf-Herzblatt			❖	2	3						X				X							X		Auf allen Ostfriesischen Inseln von Borkum bis Langeoog, früher bis Wangerooge. Auf dem Festland mit drastischem Bestandsrückgang und im Tiefland nur noch selten, im Bergland sehr zerstreut.
Pedicularis palustris Sumpf-Läusekraut			❖	2	2						X													Abgesehen von einzelnen Vorkommen auf der Südharzseite nur im Tiefland. Hier sehr zerstreut und vielerorts verschwunden.
Pedicularis sylvatica Wald-Läusekraut			❖	2	3						X			X								X		Zerstreut im Tiefland mit Schwerpunkten Ostfriesland, im Südwesten und nördlich der Aller. Im Bergland selten und zumeist nur in kleinen Beständen bei Hohegeiß/Harz und Bad Sachsa sowie im Kaufunger Wald.
Pinguicula vulgaris Gewöhnliches Fettkraut			❖	2	3						X		X	X								X		Vielerorts ausgestorben und nur noch im Harz, bei Osnabrück und im Dümmer-Gebiet, in der Grafschaft Bentheim, auf Borkum und am Westrand der Lüneburger Heide.
Platanthera bifolia Weiße Waldhyazinthe	❖			2	3	X								X	X									Sehr zerstreut bis zerstreut im Tiefland und im Bergland. Auch auf Borkum und Juist.
Platanthera chlorantha Grünliche Waldhyazinthe	❖			3	3	X																		Zerstreut im Bergland und am Unterlauf von Elbe und Weser. Ansonsten nur sporadisch vorhanden.
Polemonium caeruleum Blaue Himmelsleiter			❖	R	3	X					X													Möglicherweise natürlich vorkommend im Tal der Warmen Bode bei Braunlage.
Polystichum aculeatum Gelappter Schildfarn			❖	3		X							X											Zerstreut im nordwestlichen Bergland und im Harz. Anderenorts im Bergland nur hier und da.
Polystichum lonchitis Lanzen-Schildfarn			❖	R									X											Selten und meist unbeständig im Bergland. Überwiegend im Harz nachgewiesen. Zumeist nur Einzelindividuen.
Primula elatior Hohe Schlüsselblume			❖			X	X								X									Im Bergland verbreitet, zwar nirgendwo besonders zahlreich, aber mit Ausnahme der höheren Harzlagen nahezu flächendeckend. Im Tiefland mehr oder weniger zerstreut, allerdings an der Ems nicht vorhanden, allgemein auch nicht in Küstennähe.
Primula farinosa Mehl-Schlüsselblume			❖	0	3						X				X									1862 in einem Moor im Nordosten des Tieflandes gefunden.
Primula veris Echte Schlüsselblume			❖	V		X	X							X	X									Im Bergland zerstreut bis verbreitet, örtlich in individuenreichen Beständen. Im östlichen Tiefland nur an wenigen Orten, besonders in den Landkreisen Lüchow-Dannenberg und Uelzen.
Primula vulgaris Stängellose Schlüsselblume			❖	1	3	X																		Nur noch in einem Gebiet bei Aurich. Früher an weiteren Orten im Nordwesten des Tieflandes.
Pseudolysimachion longifolium → s. *Veronica longifolia*																								
Pseudolysimachion spicatum → s. *Veronica spicata*																								
Pseudorchis albida Weißzüngel	❖			1	2									X	X									Momentan vielleicht nur noch bei St. Andreasberg im Harz. Vor 1945 vielerorts im südlichen Bergland.
Pulsatilla alba Kleinblütige Küchenschelle			●	0	1									X										Nur im Harz, zuletzt 1868 bei St. Andreasberg gefunden.
Pulsatilla alpina alba → s. *Pulsatilla alba*																								
Pulsatilla pratensis Wiesen-Küchenschelle			❖	2	2	X								X										Wenige natürliche Vorkommen in Elbnähe. Seit jeher auf diesen Raum beschränkt gewesen.
Pulsatilla vernalis Frühlings-Küchenschelle			●	0	1	X								X										Zuletzt 1958 im Wendland gefunden.
Pulsatilla vulgaris Gewöhnliche Küchenschelle			❖	2	3	X								X										Nur noch im Nordosten: Landkreise Lüchow-Dannenberg, Lüneburg und Uelzen. Früher bis in den Bremer Raum und vereinzelt noch weiter westlich. Anderenorts in jüngster Zeit von Florenverfälschern stammend, doch hierbei zumeist bald wieder verschwunden.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Ranunculus lingua Zungen-Hahnenfuß			❖	3	3	X	X			X	X													Zerstreut im Tiefland, allerdings regional fehlend, dafür aber in der Nähe der Flüsse Ems, Weser und Elbe zahlreicher. Im Bergland nur sporadisch.
Rubus chamaemorus Moltebeere			●	2	1							X												Letzte Vorkommen im Bremer Umland.
Saxifraga granulata Knöllchen-Steinbrech			❖											X	X									Im Tiefland etwa östlich einer Linie Lüneburg-Wolfsburg verbreitet, westlich davon sehr zerstreut und im Nordwesten nicht vorhanden. Im Bergland vorwiegend im südlichen Teil, hier zerstreut.
Saxifraga hirculus Moor-Steinbrech		●		0	1							X												Der letzte Nachweis stammt von 1863. Einst wohl nur in wenigen Gebieten im westlichen Tiefland bis über die Ems hinaus.
Scheuchzeria palustris Blasenbinse, Blumenbinse			❖	2	2							X												Wenige Vorkommen im Nordwesten von Meppen über Cloppenburg bis nördlich von Bremen. Überdies aktuell auch noch bei Lüneburg.
Scilla siberica Sibirischer Blaustern			❖				X																	Mitunter zu Abertausenden auf alten Friedhofsanlagen verwildert, z. B. in Braunschweig. Außerhalb der Siedlungen eher selten, aber hier und da mit Gartenabfällen verbracht oder bewusst angepflanzt. Auch viele dieser Vorkommen können als fest eingebürgert angesehen werden. Insgesamt in weiten Teilen Niedersachsens verwildert.
Scorzonera hispanica Spanische Schwarzwurzel			❖	2	3		X							X										Natürlich entstanden ist lediglich ein Vorkommen bei Wolfenbüttel.
Scorzonera humilis Niedrige Schwarzwurzel			❖	2	3	X						X		X	X									Zerstreut im östlichen Tiefland (Schwerpunkte: Lüneburger Heide, Südheide). Im westlichen Tiefland nur noch vereinzelt.
Scorzonera purpurea Violette Schwarzwurzel			●	0	2	X								X										Seit über 100 Jahren nicht mehr vorhanden. Einst im äußersten Südosten bei Helmstedt.
Sempervivum tectorum Dach-Hauswurz			❖										X					X						Als eingebürgert gilt ein Vorkommen bei Göttingen.
Spiranthes spiralis Herbst-Drehwurz	❖			1	2									X										Nur noch bei Northeim und Osterode. Früher vielerorts im Bergland vorhanden gewesen, auch an einigen Orten im Tiefland.
Stipa capillata Haar-Pfriemengras			❖	R	3									X										Auf das Ostbraunschweigische Hügelland nahe der Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt beschränkt.
Stratiotes aloides Krebsschere			❖	3	3					X														Zerstreut im Tiefland in den Niederungen von Ems, Weser, Aller und Elbe. Neben wenigen weiteren natürlich entstandenen Vorkommen oftmals ausgebracht.
Swertia perennis Blauer Sumpfstern			❖	0	2						X													Um 1900 in einem Moorgebiet zwischen Braunschweig und Helmstedt.
Taxus baccata Eibe			❖	3	3	X																		Einige wenige Vorkommen natürlichen Ursprungs am Harzrand und im Weserbergland.
Thesium ebracteatum Vorblattloses Leinblatt		●		1	1									X										Einzig noch am Rand der Nordheide bei Buchholz. Früher an weiteren Orten in Elbnähe und auch nahe der Unterweser.
Trichomanes speciosum Prächtiger Dünnfarn		●		R									X											Nur an mehreren Stellen im Leinebergland bei Göttingen gefunden.
Trollius europaeus Trollblume			❖	2	3										X									Verschiedenenorts im Harz und im Ostbraunschweigischen Hügelland. Des Weiteren ein Wuchsort im Kaufunger Wald.
Tulipa sylvestris Wilde Tulpe			❖	3	3	X	X								X									Sehr zerstreut bis zerstreut in Küstennähe, zwischen der Elbe und der Aller und im Raum Hannover-Braunschweig verwildert und etabliert, zum Teil in größerer Anzahl. Im Bergland hingegen nur an wenigen Orten zwischen Northeim und Goslar.
Utricularia ochroleuca Blassgelber Wasserschlauch			❖	0	2					X														Zuletzt 1953 im Landkreis Cloppenburg gefunden und durch Herbarbeleg gesichert. Weitere Vorkommenshinweise sind fraglich, da Verwechslungen nicht auszuschließen sind.
Veronica longifolia Langblättriger Ehrenpreis			❖	3	3		X				X				X									Zerstreut bis verbreitet an und im Nahbereich von Ems, Aller und Elbe sowie im Umfeld von Rotenburg (Wümme).

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Veronica spicata Ähriger Ehrenpreis			❖	2	3		X							X										Wenige Vorkommen im Ostbraunschweigischen Hügelland, an der Elbe im Bereich der Landkreise Lüchow-Dannenberg und Lüneburg sowie an der Ems bei Haren und Meppen.
Wahlenbergia hederacea Efeu-Moorglöckchen			❖	0	2	X					X													War zumindest bis 1967 bei Zetel am Jadebusen vorhanden. Früher angeblich auch bei Jever.
Woodsia ilvensis Rostroter Wimperfarn			❖	1	2								X											Ein Vorkommen im Harz. Außerhalb dieses Gebirges nicht zu erwarten.

Moose (Bryophyta)

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Hylocomium brevirostre Kurzschnäbeliges Hainmoos			❖	2	3	X																		Zerstreut im nördlichen Teil des Weser-Leineberglandes. Einige Funde am westlichen und südlichen Harzrand. Im Tiefland nahezu ausgestorben. Zuletzt 1994 bei Bederkesa im Landkreis Cuxhaven gefunden.
Hylocomium splendens Glänzendes Hainmoos			❖	3	V	X							X		X									Verbreitet in weiten Teilen des östlichen Tieflandes und im Bergland, allerdings nur lokal im Harzvorland und eher mäßig im Nordwesten des östlichen Tieflandes. Zerstreut im westlichen Tiefland, jedoch im Nordwesten seltener. Kommt auch auf mehreren Ostfriesischen Inseln vor.
Hylocomium umbratum Schatten-Hainmoos			❖	1	V	X																		Nur im Hochharz.
Leucobryum glaucum Gewöhnliches Weißmoos			❖			X							X											Fast landesweit verbreitet, aber in den Marschen und im Ostbraunschweigischen Hügelland offenbar nicht vorhanden. Einzelne Nachweise auf Ostfriesischen Inseln.
Sphagnum affine Verwandtes Torfmoos			❖	D	2						X	X												Artstatus umstritten. Vielleicht nur eine Varietät (*Sphagnum imbricatum* var. *affine*). Gesichert ist ein Vorkommen auf dem Bruchberg im Harz. Darüber hinaus nach 1980 einzelne Funde im Tiefland an der Hunte, in der Hannoverschen Moorgeest und bei Bodenteich zwischen Uelzen und Gifhorn, jeweils als *S. imbricatum*.
Sphagnum angustifolium Schmalblättriges Torfmoos			❖	2	V						X	X												Sehr zerstreut, sowohl im Tiefland als auch im Bergland. Keine Nachweise beispielsweise auf den Ostfriesischen Inseln, in den Marschen, im Osnabrücker Land, im Landkreis Diepholz und im nördlichen Harzvorland.
Sphagnum austinii Austins Torfmoos			❖	1	2							X												Artstatus umstritten. Vielleicht nur eine Varietät (= *Sphagnum imbricatum* var. *austinii*). Nur vom Bruchberg im Harz bekannt.
Sphagnum balticum Baltisches Torfmoos			❖	2	2						X	X												Sehr selten. Aktuell am Rand der Hunte-Leda-Moorniederung bei Esterwegen, in der Hannoverschen Moorgeest, am Westrand der Lüneburger Heide und im Hochharz.
Sphagnum capillifolium Hain-Torfmoos, Haarblättriges Torfmoos			❖	3	3	X					X	X												Zerstreut, regional verbreitet, in weiten Teilen des Tieflandes und des Berglandes.
Sphagnum centrale Zweifarbiges Torfmoos			❖	1	3	X					X													Selten. Neuere Funde bei Cuxhaven, im Bremer Raum, bei Oldenburg, in der Lüneburger Heide, in der Hannoverschen Moorgeest und im Hochharz.
Sphagnum compactum Gedrungenes Torfmoos			❖	3	3							X												Zerstreut im Tiefland. Im Bergland vornehmlich im Harz, aber auch dort nur örtlich.
Sphagnum contortum Gedrehtes Torfmoos			❖	1	2						X				X									Sehr selten. 1994 am Südharzrand. Vielleicht auch noch an der Hunte bei Dötlingen vorhanden. Einst vielerorts im Tiefland sowie im Kaufunger Wald gefunden.
Sphagnum cuspidatum Spieß-Torfmoos			❖	V								X												Verbreitet im Tiefland, allerdings selten im Nordosten. Im Bergland im Harz, im Solling, im Hils und im Kaufunger Wald.
Sphagnum denticulatum Gezähneltes Torfmoos			❖		V			X	X		X	X												Verbreitet im Tiefland sowie im Weserbergland und im Harz.
Sphagnum fallax Gekrümmtblättriges Torfmoos			❖								X	X												Verbreitet. Fehlt lediglich in den Marschen an der Ostfriesischen Küste, auf den meisten der Ostfriesischen Inseln und im nördlichen Harzvorland.
Sphagnum fimbriatum Gefranstes Torfmoos			❖			X	X				X	X												Verbreitet. In allen Landesteilen nachgewiesen. Auch auf mehreren Ostfriesischen Inseln. Im nördlichen Harzvorland offenbar nur örtlich vorhanden.
Sphagnum flexuosum Gebogenes Torfmoos			❖	3	V							X												Zerstreut im Tiefland, allerdings im Nordwesten nicht vorhanden. Im Bergland eher selten, nur im Harz häufiger.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Sphagnum fuscum Braunes Torfmoos			❖	2	2						X	X												Nach 1980 wenige Funde im Harz, bei Bederkesa im Landkreis Cuxhaven und bei Bodenteich im Landkreis Uelzen. Altfunde beispielsweise in Ostfriesland, bei Papenburg an der Ems und in der Hannoverschen Moorgeest.
Sphagnum girgensohnii Girgensohnsches Torfmoos			❖		V	X																		Verbreitet im Harz. Auch vielerorts im Weserbergland nordwärts bis an die Mittelgebirgsschwelle und im Osnabrücker Raum. Im Tiefland zerstreut östlich der Hunte. Fehlt anscheinend im nördlichen Harzvorland.
Sphagnum inundatum Untergetauchtes Torfmoos			❖	3	V			X	X		X	X												Artstatus umstritten. Vielleicht nur eine Varietät von *S. denticulatum*. Nach 1980 vielfach gefunden. Im Tiefland beispielsweise bei Bad Bentheim, nahe der Hunte, im Bremer Raum, bei Cuxhaven, am Nordrand der Lüneburger Heide und in der Hannoverschen Moorgeest. Im Bergland im Harz, im Solling, im Kaufunger Wald und im Deister.
Sphagnum lindbergii Lindbergs Torfmoos			❖	1	2							X												Erst drei Fundorte: bei Aurich, bei Hannover und in der Südheide. Zwei davon noch in den letzten Jahren bestätigt. Ob auch im Harz?
Sphagnum magellanicum Mittleres Torfmoos			❖	3	3	X					X	X												Im Tiefland verbreitet, auch in den höheren Lagen des Harzes. Einzelne Funde im Solling und im Kaufunger Wald.
Sphagnum majus Großes Torfmoos			❖	1	2						X	X												Sehr selten. Neuere Funde im Hümmling bei Sögel, an der Hunte bei Oldenburg, in der Lüneburger Heide und im Hochharz.
Sphagnum molle Weiches Torfmoos			❖	2	2							X												Zerstreut im westlichen Tiefland, in der Wesermarsch und bei Verden. Im Osten bis zur Lüneburger Heide, im Südosten bis zur Hannoverschen Moorgeest.
Sphagnum obtusum Stumpfes Torfmoos			❖	1	2						X	X												Sehr selten. Zuletzt 1998 im Landkreis Cuxhaven gefunden. Vor 1980 hier und da sowohl im westlichen als auch im östlichen Tiefland nachgewiesen.
Sphagnum palustre Kahnblättriges Torfmoos			❖			X					X		X											Verbreitet. Im Tiefland in nahezu allen Regionen. Auch im Bergland oft gefunden, besonders im Harz und im oberen Weserbergland. Fehlt nahezu im nördlichen Harzvorland. Kaum auf den Ostfriesischen Inseln.
Sphagnum papillosum Warziges Torfmoos			❖	3	3	X					X	X			X									Verbreitet im Tiefland. Auch in der Wesermarsch nachgewiesen. Vielerorts im Hochharz. Ansonsten im Bergland nur im Solling und im Kaufunger Wald.
Sphagnum platyphyllum Breitblättriges Torfmoos			❖	1	2						X													Einst am Zusammenfluss von Weser und Aller, am Westrand des Landkreises Diepholz und im Landkreis Friesland. Seit über 40 Jahren nicht mehr gefunden!
Sphagnum pulchrum Schönes Torfmoos			❖	2	2							X												Selten bis sehr zerstreut nordwestlich einer Linie Bad Bentheim-Stade, allerdings im Südwesten vielleicht nicht mehr vorhanden.
Sphagnum quinquefarium Fünfzeiliges Torfmoos			❖	2	3	X							X											Einzelne Vorkommen im Harz, im Nordteil des Sollings sowie in der Südheide. Einst auch im westlichen Tiefland.
Sphagnum riparium Ufer-Torfmoos			❖	3	V						X													Zerstreut im Tiefland westwärts bis zur Hunte. Noch weiter westlich nur einzelne Funde. Im Bergland vornehmlich in den Harzhochlagen. Überdies im Solling.
Sphagnum rubellum Rötliches Torfmoos			❖	3	G							X												Zerstreut bis verbreitet im Tiefland. Im Bergland nach 1980 noch im Solling und im Kaufunger Wald gefunden. Überdies ein Altfund aus der Umgebung Eschershausens.
Sphagnum russowii Russowsches Torfmoos			❖	3	V	X					X	X	X											Verbreitet im Harz. Zerstreut im Weserbergland und im Tiefland.
Sphagnum squarrosum Sparriges Torfmoos			❖		V	X					X													Verbreitet, auch in Teilen des Berglandes (Weserbergland, Harz). Auf mehreren Ostfriesischen Inseln gefunden.
Sphagnum subnitens Glänzendes Torfmoos			❖	3	3						X	X												Zerstreut im Tiefland. Mitunter auch auf den Ostfriesischen Inseln und in den Marschen. Im Süden aktuell noch in wenigen Gebieten im Harz, bei Göttingen und im Kaufunger Wald.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Sphagnum subsecundum Einseitswendiges Torfmoos			❖	2	3						X				X									Selten. Nach 1980 im Harz und im Kaufunger Wald, bei Hannover, im Landkreis Cuxhaven und bei Oldenburg nachgewiesen. Früher beispielsweise in der Südheide, bei Bad Bentheim und bei Osnabrück.
Sphagnum subtile Feines Torfmoos			❖	N	D							X												Artstatus umstritten. Vielleicht nur eine Varietät von *S. rubellum*. 1998 am Rand der Lüneburger Heide entdeckt. Altfunde zwischen der Weser und der Hunte.
Sphagnum tenellum Zartes Torfmoos			❖	3	3						X	X												Im Tiefland zerstreut, regional auch verbreitet. Ostwärts bis zu einer Linie Burgdorf-Amelinghausen. Im Bergland nur im Harz, im Solling und im Kaufunger Wald.
Sphagnum tenerum Zartes Hain-Torfmoos			❖	N	D	X					X													Artstatus umstritten. Vielleicht nur eine Varietät von *S. capillifolium*. Einzelne Funde nördlich der Wümme.
Sphagnum teres Rundes Torfmoos			❖	2	3						X				X									Abgesehen vom verbreiteten Auftreten im Harz mehr oder weniger zerstreut. Im Tiefland beispielsweise aktuell bei Oldenburg, in der Lüneburger Heide und in der Hannoverschen Moorgeest. Im Bergland außerhalb des Harzes im Solling und im Kaufunger Wald.
Sphagnum warnstorfii Warnstorfs Torfmoos			❖	1	2						X				X									Nahezu ausgestorben. Wenigen Funden aus der Zeit vor 1980 aus dem östlichen Tiefland und dem Kaufunger Wald steht nur ein jüngerer Nachweis vom Südharzrand bei Bad Sachsa gegenüber.

Flechten (Lichenes)

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Alectoria ochroleuca Strauchflechten-Art			❖	0									X											Einst auf der Achtermannshöhe im Harz. Zuletzt 1959 nachgewiesen.
Alectoria sarmentosa Strauchflechten-Art			❖	1	1	X																		Möglicherweise noch im Hochharz vorhanden. Einst auch im Solling.
Anaptychia ciliaris Graue Wimperflechte			❖	1	2		X																	Einst verbreitet, heute nur noch lokal vorhanden und dabei wohl mehr im Tiefland, so in Ostfriesland, der Nordheide und der Lüneburger Heide. Im Bergland extrem selten und wohl noch im Weser-Leinebergland.
Arctoparmelia centrifuga Ringförmige Schüsselflechte			❖	0	1								X											Im 19. Jahrhundert auf den Hahnenkleeklippen im Harz.
Arctoparmelia incurva Einwärtsgekrümmte Schüsselflechte			❖	2									X											Vornehmlich in der Lüneburger Heide und seiner Umgebung sowie im Harz.
Bryoria bicolor Zweifarben-Fadenflechte			❖	N	1	X							X											1781 im Hochharz gefunden.
Bryoria capillaris Fadenflechten-Art			❖	0	2	X	X																	Vor einigen Jahren noch im Harz gefunden. In früherer Zeit auch im Nordwesten des Tieflandes.
Bryoria chalybeiformis Fadenflechten-Art			❖	0	1								X											Seit rund 100 Jahren nicht mehr gefunden. Einst auf der Achtermannshöhe im Harz, im südlichen Leinebergland und im Tiefland.
Bryoria fuscescens Fadenflechten-Art			❖	1	2	X							X											Einst verbreitet, heute nur noch wenige Vorkommen, so im Harz, im Solling, in der Lüneburger Heide und im Wendland. Auch in Gifhorn.
Bryoria implexa Fadenflechten-Art			❖	1	1	X																		Möglicherweise ausgestorben. Nur einmal nachgewiesen: 1958 im Odertal/Harz.
Cetraria aculeata Strauchige Hornflechte			❖	3	3								X	X								X		Vielerorts im östlichen Tiefland, besonders im Nordosten, und auf den Ostfriesischen Inseln. Im Bergland selten und weitgehend auf den Harz und das Vorland an Innerste und Oker beschränkt.
Cetraria ericetorum Hornflechten-Art			❖	1	2								X	X										Selten bis zerstreut im Tiefland, beispielsweise in den Heidegebieten im Osten. Im Bergland nur im Hochharz.
Cetraria islandica Islandflechte			❖	2	3	X						X	X	X								X		Zerstreut im Tiefland, beispielsweise in der Nordheide und in der Lüneburger Heide. Auch auf den Ostfriesischen Inseln. Im Bergland noch im Harz und in seinem nördlichen und südlichen Vorland. Keine aktuellen Funde im Solling.
Cetraria muricata Hornflechten-Art			❖	2	3	X							X	X								X		Insgesamt ziemlich selten und am ehesten im östlichen Tiefland und auf den Ostfriesischen Inseln anzutreffen. Im Bergland noch im Harz und seinem nördlichen Vorland sowie im Leinebergland. Im Solling anscheinend ausgestorben.
Cetraria sepincola Hornflechten-Art			❖	1	2		X					X												Aktuell noch im Hochharz. Früher auch im Solling und im Tiefland.
Cladonia arbuscula Einseitswendige Rentierflechte			❖		3	X						X	X	X								X		Zerstreut im Tiefland einschließlich der Ostfriesischen Inseln. Im Bergland nur im Harz und in seinem Vorland entlang von Innerste und Oker.
Cladonia ciliata Rentierflechten-Art			❖	3	3	X							X	X								X		Selten im Tiefland und auf den Ostfriesischen Inseln. Im Bergland vor wenigen Jahren bei Bad Sachsa gefunden.
Cladonia portentosa Graue Rentierflechte			❖		3	X						X	X	X								X		Auf mehreren Ostfriesischen Inseln und in Teilen des Tieflandes verbreitet. Im Bergland nur in den tieferen Lagen, hierbei selten bis sehr zerstreut.
Cladonia rangiferina Rentierflechten-Art			❖	2	2	X						X	X	X										Sehr selten in küstennahen Bereichen im westlichen Tiefland sowie elbnah im Amt Neuhaus und im Wendland. Im Bergland nur im Harz, früher auch im Weser-Leinebergland.
Cornicularia normoerica Hornflechten-Art			❖	1	1								X											Nur auf der Achtermannshöhe im Harz. Ob noch vorhanden?

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Evernia divaricata Sparrige Evernie			❖	0	2	X																		Eigentlich beheimatet in nebelreichen Bergwäldern. Bisher jedoch nur im 19. Jahrhundert bei Jever im Ostfriesischen und 2006 bei Eschede in der Südheide gefunden.
Evernia prunastri Pflaumenflechte			❖	3		X	X						X					X				X		Im Tiefland, besonders in Küstennähe, noch vielerorts vorhanden, allerdings regional selten oder fehlend. Einige Fundorte auf den Ostfriesischen Inseln. Im Bergland nur selten anzutreffen.
Flavocetraria nivalis Schneeflechte			❖	1										X										Lediglich noch ein Vorkommen im Landkreis Uelzen. Aus früherer Zeit ist ein weiteres Vorkommen bekannt.
Flavoparmelia caperata Gerunzelte Schüsselflechte			❖	1	2	X	X						X					X						Nur noch in Küstennähe. Früher ziemlich verbreitet, sowohl im Tiefland als auch im Bergland.
Flavopunctelia flaventior Gelbwerdende Schüsselflechte			❖	R		X	X																	In Küstennähe und im Nordosten in der Elbniederung. Nur wenige Nachweise.
Hypotrachyna revoluta Umgerollte Schüsselflechte			❖	1	2	X	X																	Noch im Nordwesten, beispielsweise auf Spiekeroog. War einmal viel zahlreicher vorhanden.
Lobaria amplissima Große Lungenflechte			❖	0	1	X																		Im 19. Jahrhundert im Solling.
Lobaria pulmonaria Echte Lungenflechte			●	0	1	X																		Einst wohl verbreitet, doch bald seit 100 Jahren nicht mehr nachgewiesen.
Lobaria scrobiculata Blaugraue Lungenflechte			❖	0	1	X							X											War sowohl im Tiefland als auch im Bergland verbreitet.
Lobaria virens Lungenflechten-Art			❖	0	0	X							X											Zuletzt im 19. Jahrhundert im Harz gefunden.
Melanelia commixta Schüsselflechten-Art			❖	1	2								X											Beschränkt auf wenige Stellen in den Hochlagen des Harzes, zum Teil bereits verschwunden.
Melanelia disjuncta Losgelöste Schüsselflechte			❖	1	3								X											Wohl schon immer selten und auf das Tiefland beschränkt gewesen. In letzter Zeit noch im Hümmling bei Sögel am Ostrand der Emsniederung nachgewiesen.
Melanelia elegantula Niedliche Schüsselflechte			❖	3		X	X																	Ziemlich selten. Auf das Tiefland beschränkt, vornehmlich in Küstennähe.
Melanelia exasperata Rauborstige Schüsselflechte			❖	1	1	X	X																	Einst im Tiefland und im Bergland verbreitet, nunmehr wohl ausgestorben.
Melanelia exasperetula Rauhaarige Schüsselflechte			❖			X	X																	Noch verbreitet. Vorkommen im Tiefland (besonders in Küstennähe) und im Bergland.
Melanelia glabratula Verkahlende Schüsselflechte			❖			X	X						X					X						Allgemein verbreitet, regional aber seltener oder nicht vorhanden (z. B. auf den Ostfriesischen Inseln).
Melanelia hepatizon Schüsselflechten-Art			❖	R	3								X											Beschränkt auf den Harz.
Melanelia laciniatula Zerschlitzte Schüsselflechte			❖	2	3	X	X																	Mehr oder weniger selten, im Bergland sogar sehr selten.
Melanelia panniformis Dichtfilzige Schüsselflechte			❖	1	3								X											Sehr selten in der Lüneburger Heide, in der Südheide und im Harz.
Melanelia stygia Dunkle Schüsselflechte			❖	R	3								X											Auf den Hochharz beschränkt.
Melanelia subaurifera Öhrchen-Schüsselflechte			❖	1	2	X	X											X						Vereinzelt noch im Nordwesten. Im Bergland vielleicht noch im Hochharz. Im Weser-Leinebergland seit langem nicht mehr gefunden.
Neofuscelia loxodes Schiefe Schüsselflechte			❖	3	3								X					X						Zerstreut im Tiefland. Im Bergland nur im äußersten Süden gefunden.
Neofuscelia pulla Schwärzliche Schüsselflechte			❖	R									X											Sehr selten. Jeweils ein Fundort in Elbnähe und im Nordteil des Harzes.
Neofuscelia verruculifera Wärzchentragende Schüsselflechte			❖	2									X					X						Bekannt ist nur ein Fundort im Amt Neuhaus.
Parmelia omphalodes Nabel-Schüsselflechte			❖	R									X					X						Rezent im Bergland: Harz und einmal im Weserbergland. Früher auch im Tiefland.
Parmelia saxatilis Felsen-Schüsselflechte			❖			X	X						X											Insgesamt verbreitet, im Nordwesten allerdings spärlicher.
Parmelia submontana Vorgebirgs-Schüsselflechte			❖	1	3	X																		Nur im Harz.
Parmelia sulcata Gefurchte Schüsselflechte			❖			X	X						X					X				X		Mehr oder weniger verbreitet. Vielerorts auch auf den Ostfriesischen Inseln.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Parmelia tiliacea Linden-Schüsselflechte			❖	1	3	X	X																	Weitgehend nur noch im küstennahen Tiefland, z. B. im Landkreis Leer, und im Weser-Leinebergland.
Parmotrema chinense Napfflechten-Art			❖	1	2	X	X						X											Nahezu ausgestorben. Noch in Küstennähe. Vor einigen Jahren auch an einer Stelle im Vorland des Sollings entdeckt.
Pleurosticta acetabulum Spitzliche Schüsselflechte			❖	3	3	X	X						X					X						Vorzugsweise noch in Küstennähe, auch auf Ostfriesischen Inseln. Ansonsten eher selten, auch im Bergland.
Punctelia subreducta Schüsselflechten-Art			❖	2	3	X	X																	Noch größere Vorkommen in Küstennähe. Ansonsten im Tiefland sehr selten bis selten, so in der Nordheide. Ob noch im nördlichen Bergland?
Ramalina baltica Baltische Astflechte			❖	0	1	X												X						Einst in der Stader Geest und am Nordrand der Lüneburger Heide.
Ramalina calicaris Kelch-Astflechte			❖	0	0		?																	Einst im Leinebergland bei Göttingen und im Südharz bei Bad Lauterberg. Letzter Nachweis vor rund 100 Jahren.
Ramalina capitata Kopfige Astflechte			❖	0	2								X											Vor etwa 100 Jahren in der Wesermünder Geest gefunden.
Ramalina farinacea Mehlige Astflechte			❖	2	3	X	X						X					X						In erster Linie in Küstennähe. Hier noch vielerorts vorhanden. Ansonsten im Tiefland eher selten. Im Bergland mehr oder weniger zerstreut und nachgewiesen im Weser-Leinebergland und im Harz.
Ramalina fastigiata Gebüschelte Astflechte			❖	2	2	X	X											X						In Küstennähe verbreitet, ansonsten zerstreut bis fehlend. Im Bergland stark zurückgegangen und nur noch vereinzelt.
Ramalina fraxinea Eschen-Astflechte			❖	1	2	X	X																	Nur noch wenige Vorkommen und vornehmlich in Küstennähe zu finden. Überdies vereinzelt im Amt Neuhaus und in der Lüneburger Heide. Im Bergland offenbar verschwunden.
Ramalina lacera Zerschlitzte Astflechte			❖	0	1													X						Wenn überhaupt noch, dann nur in Küstennähe zu finden.
R. obtusata → s. *Ramalina baltica*																								
Ramalina pollinaria Graue Astflechte			❖	1	2	X	X						X					X						Einst im Tiefland offenbar verbreitet, nun mehr oder weniger selten. Mehrere Vorkommen noch in Küstennähe. In jüngerer Zeit überdies in der Lüneburger Heide gefunden. Im Solling wohl ausgestorben.
Ramalina polymorpha Vielgestaltige Astflechte			❖	0	0								X											Seit Jahrzehnten nicht mehr gefunden und offenbar ausgestorben. Früher an zwei Stellen in der Wesermünder Geest (Weser-Elbe-Dreieck).
Thamnolia vermicularis Wurmflechte			❖	0									X											Auf der Achtermannshöhe im Hochharz zuletzt 1960 gefunden.
Tuckermanopsis chlorophylla Hornflechten-Art			❖			X	X																	Verbreitet im Bergland (insbesondere im Harz und im Solling), zerstreut im Tiefland.
Usnea ceratina Wachsartige Bartflechte			❖	0	1	X																		Einst im Nordwesten. Seit Jahrzehnten verschollen.
Usnea filipendula Fädliche Bartflechte			❖	1	2	X	X																	Im Bergland selten bis zerstreut und mehr oder weniger aktuell im Harz, im Solling und im Kaufunger Wald. Im östlichen Tiefland ziemlich selten. Mehrere Nachweise aus der Lüneburger Heide, südwärts bis in den Landkreis Celle, und aus dem Wendland. Wohl auch bei Fuhrberg am Rand der Wedemark. In Ostfriesland verschollen.
Usnea florida Reichfruchtende Bartflechte			❖	1	1	X																		Soll einst im gesamten Gebiet verbreitet gewesen sein. Nunmehr verschollen.
Usnea fulvoreagens Braunfärbende Bartflechte			❖	0	2	X																		2006 bei Eschede in der Südheide gefunden. In früherer Zeit auch im Nordwesten.
Usnea hirta Rauhaarige Bartflechte			❖	1	3	X	X											X						War wohl mal überall verbreitet. Heute ziemlich selten. Letzte Vorkommen im Harz, im Weser-Leinebergland und im nordwestlichen Tiefland.
Usnea rigida Steife Bartflechte			❖	0	2	X																		Seit Jahrzehnten nicht mehr gefunden. Früher im Tiefland.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Usnea subfloridana Bartflechten-Art			❖	1	2	X																		Nur noch wenige Vorkommen im Nordwesten, in der Lüneburger Heide und im Harz. Aus früherer Zeit auch aus dem Weser-Leinebergland bekannt.
Usnea substerlis Wenigfruchtende Bartflechte			❖	N	G	X																		2006 bei Eschede in der Südheide gefunden.
Usnea wasmuthii Wasmuths Bartflechte			❖	0	1	X																		Kam im Nordwesten vor.
Vulpicida pinastri Schneepegel-Moosflechte			❖	2	3	X																		Zerstreut in den Hochlagen des Harzes und vereinzelt im östlichen Tiefland, so im Landkreis Harburg.
Xanthoparmelia conspersa Schüsselflechten-Art			❖	3									X											Mehr oder weniger zerstreut im Tiefland. Gleichfalls im Bergland, jedoch hier weitgehend beschränkt auf die kalkarmen Gebiete (wie Harz und Solling).
Xanthoparmelia mougeotii Schüsselflechten-Art			❖	2	3								X											Zerstreut im Tiefland (z. B. im Landkreis Harburg), sporadisch und nur lokal im Bergland (z. B. Solling).
Xanthoparmelia somloensis Schüsselflechten-Art			❖	3									X											Im Tiefland zerstreut, so mehrere Fundorte im Elbnähe. Im Bergland selten und nur im nördlichen Harzvorland gefunden.

Pilze (Fungi)

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Boletus aereus Weißer Bronzeröhrling			❖	2	2	X	X																	Zerstreut im Bergland und vor der Mittelgebirgsschwelle. Unter anderem bei Hameln, Hildesheim und Braunschweig. Nicht im Harz und im Solling. Selten im östlichen Tiefland. Auch für Spiekeroog angegeben.
Boletus aestivalis → s. *Boletus reticulatus*																								
Boletus appendiculatus Gelber Bronzeröhrling			❖	2	2	X																		Zerstreut in den tieferen Lagen des Berglandes einschließlich der Mittelgebirgsschwelle. Im Tiefland offenbar selten und nur im Wendland sowie bei Lüneburg, Bremervörde und Oldenburg gefunden.
Boletus edulis Gewöhnlicher Steinpilz			❖			X	X																	Verbreitet. Auch in Ostfriesland einschließlich der Inseln vorhanden. Spärlich oder überhaupt nicht nachgewiesen entlang der Ems und um Damme und Vechta.
Boletus fechtneri Sommer-Röhrling			❖	2	2	X																		Wenige Nachweise in den tieferen Berglandlagen, nordwärts bis Hannover.
Boletus pinicola → s. *Boletus pinophilus*																								
Boletus pinophilus Kiefern-Steinpilz			❖	3		X																		Zerstreut im östlichen Tiefland. Selten im westlichen Tiefland und nur bei Oldenburg und Wittmund festgestellt. Im Bergland am Südharzrand. Früher als Unterart zu *B. edulis* gestellt. Daraus folgt der Schutzstatus trotz Nichterwähnung in der BArtschV.
Boletus regius Echter Königsröhrling			❖	2	1	X																		Selten im Bergland. Nachweise beispielsweise bei Göttingen, Einbeck, Hildesheim und Hameln.
Boletus reticulatus Sommer-Steinpilz			❖			X	X																	Verbreitet im Bergland, allerdings selten im Harz. Im Tiefland ziemlich selten, westwärts bis Oldenburg festgestellt. Auch auf Norderney bemerkt. Früher als Unterart zu *B. edulis* gestellt. Daraus folgt der Schutzstatus trotz Nichterwähnung in der BArtschV.
Boletus speciosus Blauender Königsröhrling			❖	2	2	X																		Einzelne Funde im Leinebergland zwischen Göttingen und Hildesheim.
Cantharellus cibarius Echter Pfifferling			❖		3	X																		Verbreitet. Im Nordwesten nur zerstreut. Auf Norderney und Spiekeroog.
Cantharellus cinereus Grauer Leistling			❖	3		X																		Mehr im Süden. Insgesamt zerstreut. Keine Funde westlich der Weser.
Cantharellus friesii Samtiger Pfifferling			❖	2	2	X																		Sehr zerstreut im Bergland mit Schwerpunkt im Harz. Im Tiefland in der Wedemark bei Hannover.
Cantharellus pallens Blasser Pfifferling			❖			X																		Unzureichend bekannt. Gefunden bei Einbeck, Bodenwerder an der Weser, in Hannover und im Unterwesergebiet.
Cantharellus tubaeformis Trompeten-Pfifferling			❖			X	X																	Verbreitet im Bergland, zerstreut im östlichen Tiefland. Westlich der Weser mancherorts zwischen Jadebusen und Dollart nachgewiesen, allerdings wohl nicht auf den Ostfriesischen Inseln.
Gomphus clavatus Schweinsohr			❖	1	2	X																		Im Tiefland wohl ausgestorben, vielleicht auch im Bergland. Letztmals 1965 bei Hameln gefunden. Überdies im Landkreis Cuxhaven, bei Bremen, Verden und Hannover sowie an der Landesgrenze zu Hessen gefunden.
Gyrodon lividus Erlen-Grübling			❖	3	3	X																		Im Bergland sehr zerstreut, vom Osnabrücker Land bis in den Göttinger Raum. Im Tiefland bei Bremen, Wildeshausen und Hannover, allerdings seit Jahrzehnten nicht mehr bestätigt. Auch für Baltrum angegeben.
Hygrocybe aurantiosplendens Glänzender Orange-Saftling			❖	N	3		X							X	X									Nur im Südteil des Berglandes.
Hygrocybe calciphila Kalkmagerrasen-Saftling			❖	2	2		X							X										Zerstreut im nördlichen Bergland zwischen Einbeck und Hameln. Auch bei Göttingen.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																	Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Hygrocybe ceracea Gebrechlicher Saftling			❖	3	3	X	X							X	X							X		Mehr im Norden als im Süden, so mehrfach auf den Ostfriesischen Inseln und in Elbnähe im Wendland gefunden. Im Bergland bei Hildesheim und Hohegeiß/Harz.
Hygrocybe chlorophana Stumpfer Saftling			❖	2	3	X	X							X	X									Selten im Weserbergland und im Nordosten zwischen Lüneburg und Gartow.
Hygrocybe coccinea Kirschroter Saftling			❖	2	3	X	X							X	X									Neben nicht sicheren Fundangaben (insbesondere zum Raum Nienburg-Hannover) nur bekannt aus dem Landkreis Lüneburg und aus dem Harz.
Hygrocybe coccineocrenata Rußigflockiger Moor-Saftling			❖	2	2							X			X							X		Wenige Nachweise im Tiefland, so im Wendland, bei Lüneburg, Gifhorn, Hannover, Lathen/Ems und Bad Bentheim. Auch auf Wangerooge.
Hygrocybe colemanniana Dattelbrauner Ellerling			❖	2	2									X	X									Auf das Bergland beschränkt, vom Göttinger Raum bis ins Ostbraunschweigische Hügelland.
Hygrocybe conica Kegeliger Saftling			❖			X	X							X	X							X		Zerstreut bis verbreitet, allerdings im Tiefland westlich der Weser sehr selten. Auf fast allen Ostfriesischen Inseln vorhanden.
Hygrocybe conicopalustris Seggen-Saftling			❖								X											X		Unzureichend bekannt. Nachweise auf den Ostfriesischen Inseln und in der Hannoverschen Moorgeest.
Hygrocybe conicoides Dünen-Saftling			❖	2	2																	X		Nur auf den Ostfriesischen Inseln.
Hygrocybe flavipes → s. *Hygrocybe lacmus*																								
Hygrocybe fornicata Blassrandiger Saftling			❖	2	2	X	X							X	X									Wenige Funde im Bergland bei Northeim, Goslar und Hameln. Auch auf Wangerooge bestätigt.
Hygrocybe glutineps Schleimiger Saftling			❖	2	2	X	X							X	X									Unzureichend bekannt. Gefunden bei Uslar und südlich von Hannover.
Hygrocybe helobia Sumpf-Saftling			❖	2							X	X										X		Wenig bekannt. Nachweise bei Osterode, Celle und auf Wangerooge.
Hygrocybe ingrata Rötender Nitrat-Saftling			❖	N	2		X							X	X									Verschiedentlich für Niedersachsen vermerkt. Fundorte sind aber nicht bekannt.
Hygrocybe insipida Gelbrandiger Saftling			❖	2	3	X								X	X							X		Selten im östlichen Tiefland. Des Weiteren auf mehreren der Ostfriesischen Inseln.
Hygrocybe intermedia Trockener Saftling			❖	0	1									X	X									Vor 1900 im Bergland. Danach mehrere Fundangaben, die aber mangels Überprüfbarkeit als unsicher gelten.
Hygrocybe lacmus Violettgrauer Ellerling			❖	1	1									X	X									1965 am Rand der Göhrde im östlichen Tiefland. Ob ausgestorben?
Hygrocybe laeta Zäher Saftling			❖	2	2	X								X	X							X		Auf mehreren der Ostfriesischen Inseln gefunden. An der Unterelbe und an der Unterweser seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen. Soll auch bei Göttingen vorgekommen sein.
Hygrocybe lepida Auen-Saftling			❖	2	2	X						X												Wenige Nachweise. Vorwiegend im östlichen Tiefland gefunden, so bei Lüneburg und Uelzen. Nahe des Steinhuder Meeres bereits im Bergland.
Hygrocybe miniata Mennigroter Saftling			❖			X	X				X	X		X	X									Mehr oder weniger zerstreut, vom südlichen Bergland bis zu den Ostfriesischen Inseln. Auch im Hochharz.
Hygrocybe mucronella Bitterer Saftling			❖	N	3									X	X									Nicht näher bekannt, da in der Regel mit *Hygrocybe subpapillata* vermengt. Zugehörigkeit zu Niedersachsen gilt aber als gesichert. Einstufung in der Roten Liste Niedersachsens ist nicht näher zuzuordnen.
Hygrocybe nitrata Nichtrötender Nitrat-Saftling			❖	1	2									X	?									1985 im Wendland und neuerdings bei Braunschweig gefunden.
Hygrocybe persistens Spitzkegeliger Saftling			❖	3			X							X	X									Mehr oder weniger zerstreut im Bergland und im Südteil des östlichen Tieflandes. Im Tiefland westlich der Weser sehr selten und nur bei Lathen/Ems gefunden. Auf mehreren der Ostfriesischen Inseln vorhanden.
Hygrocybe phaeococcinea Schönroter Saftling			❖	1	1									X										1988 in der Südheide gefunden.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Hygrocybe pratensis Wiesen-Ellerling			❖	3	3	X	X							X	X							X		Wenige Nachweise im Bergland und im östlichen Tiefland. Im westlichen Tiefland für Oldenburg erwähnt. Bekannt auch von mehreren der Ostfriesischen Inseln.
Hygrocybe psittacina Papageien-Saftling			❖	3		X	X							X	X							X		Zumindest zerstreut, regional wohl auch verbreitet. Besonders oft auf den Ostfriesischen Inseln bemerkt. Vielfach im östlichen Tiefland und im Bergland gefunden. Im westlichen Tiefland einige Nachweise bei Wildeshausen und Meppen.
Hygrocybe punicea Granatroter Saftling			❖	1	3	X								X	X									Seit über 50 Jahren nicht mehr gefunden. Zuletzt im Unterweserraum. Im Bergland nur aus dem Harz bekannt.
Hygrocybe reai → s. *Hygrocybe mucronella*																								
Hygrocybe reidii Honig-Saftling			❖	N	2										X									Nur im Bergland. Bei Salzhemmendorf und Bad Rehburg.
Hygrocybe riparia Ufer-Saftling			❖	N	1						X													Nach der bundesweiten Roten Liste in Niedersachsen nachgewiesen. Näheres ist nicht bekannt. Sicherlich sehr selten. Artberechtigung ist umstritten. Wird zumeist zu *Hygrocybe conica* gestellt.
Hygrocybe russocoriacea Juchten-Ellerling			❖	2	2	X					X			X	X							X		Ziemlich selten. Bei Einbeck, an der Mittelgebirgsschwelle, im östlichen Tiefland und auf Juist gefunden.
Hygrocybe subglobispora Fastrundsporiger Saftling			❖	2			X							X	X									Einzelne Nachweise an der Mittelgebirgsschwelle, so im Ostbraunschweigischen Hügelland, bei Hildesheim und Hannover. Bisweilen für eine Varietät von *Hygrocybe persistens* gehalten.
Hygrocybe subpapillata Breitblättriger Saftling			❖	N	2									?	?									Nicht näher bekannt, da in der Regel mit *Hygrocybe mucronella* vermengt. Zugehörigkeit zu Niedersachsen gilt aber als gesichert.
Hyrocybe unguinosa Grauer Saftling			❖	2	3	X	X							X	X									Lediglich bei Schnackenburg/Elbe sowie bei Hameln festgestellt.
Hygrocybe virginea Jungfern-Ellerling			❖			X	X				X			X	X									Im Bergland verbreitet, im Tiefland selten bis regional zerstreut. Auf allen alten Ostfriesischen Inseln vorhanden.
Lactarius volemus Brätling			❖	3	3	X																		Im Bergland mehr oder weniger zerstreut. Vorkommen bis in den Harz hinein. Im Tiefland eher selten und gefunden im Landkreis Leer, im Bremer Raum, bei Verden, Lüneburg und Uelzen sowie im Wendland.
Leccinum duriusculum Pappel-Raufußröhrling			❖	3	3	X	X															X		Zerstreut im östlichen Tiefland, selten im Westen (nur bei Wittmund) und im Weserbergland. Auch auf einigen Ostfriesischen Inseln.
Leccinum griseum Hainbuchen-Raufußröhrling			❖	3		X	X																	Zerstreut. Mehr im Bergland als im Tiefland. Fehlt im Nordwesten und offenbar auch entlang der Ems.
Leccinum holopum Weißer Raufußröhrling			❖			X	X					X												Wenig bekannt, da in der Regel zu *L. scabrum* gestellt. Wohl nur im Tiefland.
Leccinum nigrescens Gelber Raufußröhrling			❖	2	3	X																		Sehr zerstreut im nördlichen Teil des Berglandes und im Bereich der Mittelgebirgsschwelle. Angeblich bei Stade.
Leccinum quercinum Eichen-Rotkappe			❖	3	3	X	X																	Zerstreut im östlichen Tiefland und im Bergland. Offenbar weiterhin zurückgehend. Im westlichen Tiefland anscheinend nur ausnahmsweise, gefunden bei Zetel.
Leccinum roseofractum Zigarrenbrauner Raufußröhrling			❖	2		X	X																	Bisweilen sicherlich verkannt. Einzelne Funde im Bergland, so in Braunlage/Harz.
Leccinum rufum Espen-Rotkappe			❖	3		X	X															X		Mehr oder weniger sehr zerstreut, im westlichen Tiefland allerdings eher selten. Auch auf Borkum und Spiekeroog gefunden.
Leccinum scabrum Gewöhnlicher Birken-Raufußröhrling			❖			X	X							X								X		Allgemein verbreitet. Auch auf mehreren der Ostfriesischen Inseln gefunden. Die var. *melaneum* ist eventuell als Art abzutrennen.

Art	Schutz			RL		Habitatkomplexe																		Bestand, Verbreitung
	EG-VO	FFH IV	Bund	NI	D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Leccinum variicolor Verschiedenfarbiger Raufußröhrling			❖	3		X	X							X										Zerstreut im östlichen Tiefland, seltener im westlichen Tiefland. Auch auf Borkum, Langeoog und Spiekeroog festgestellt. Ein Fund im Ostbraunschweigischen Hügelland.
Leccinum versipelle Birken-Rotkappe			❖			X	X							X								X		Nur noch zerstreut. Früher häufiger gewesen, besonders im Osten. Im Bergland bis in den Harz hinein.
Leccinum vulpinum Fuchs-Raufußröhrling			❖		3	X																		Unzureichend bekannt. Wenige Nachweise in der Südheide, im Norden Hannovers und im nördlichen Teil des Berglandes. Könnte auch im Harz vorkommen.
Morchella conica Kegelige Morchel			❖			X	X						X											Zerstreut im Bergland und im Tiefland nordwärts bis zur Aller.
Morchella esculenta Essbare Morchel			❖			X	X																	Im Bergland zerstreut bis verbreitet. Im Tiefland mehr im Osten und nur regional zerstreut. Fehlt fast überall im Nordwesten, lediglich auf Borkum und bei Norden gefunden.
Morchella gigas Halbfreie Morchel			❖			X	X																	Zerstreut bis verbreitet im Bergland. Im Tiefland sehr selten und nur m Osten.
Scutiger confluens Semmel-Porling			❖	1	2	X																		Seit Jahrzehnten nicht mehr gefunden. Nachweise zuvor im Bergland bei Hameln und im Tiefland im Unterweserraum.
Scutiger cristatus Kamm-Porling			❖	2	2	X																		Offenbar auf das Bergland beschränkt, dabei mehr oder weniger zerstreut. Nicht im Harz und im Solling.
Scutiger ovinus Schaf-Porling			❖	2	3	X																		Wenige Funde sowohl im Bergland als auch im Tiefland. Entdeckt beispielsweise im nördlichen Teil des Harzes, bei Hannover, Bremen und Lüneburg.
Scutiger pes-caprae Ziegenfuß-Porling			❖	1	2	X																		Nur im Göttinger Raum entdeckt.
Tricholoma equestre Grünling			❖	3	3	X								X										Zerstreut im östlichen Tiefland, selten im westlichen Tiefland und im nördlichen Teil des Berglandes. Früher häufiger gewesen und heute vielerorts verschwunden.
Tuber aestivum Sommer-Trüffel			❖	2	1	X																		Nur im nördlichen Teil des Weser-Leineberglandes nachgewiesen.
Tuber excavatum Ausgehöhlte Trüffel			❖	0	R	X																		Seit über 100 Jahren nicht mehr gefunden. Einst im Göttinger Raum.
Tuber maculatum Gefleckte Trüffel			❖	2		X																		Einzelne Funde im östlichen Tiefland.
Tuber mesentericum Gekröse-Trüffel			❖	0	0	X																		Angegeben für das Bergland. Seit über 100 Jahren verschollen.
Tuber rufum Fuchsrote Trüffel			❖			X	X																	Wenige Funde im nördlichen Teil des Berglandes und im östlichen Tiefland westwärts bis zur Weser.